MASTER-/DIPLOMARBEIT

Besucherzentrum Lainzer Tiergarten
Visitor Center Lainzer Tiergarten

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung
des akademischen Grades eines
Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Manfred Berthold
Prof Arch DI Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Vesna Guska
Matr. Nr. 01476056

[redacted]

[redacted]

gajicvesna51@gmail.com

Wien, am _____
Datum

_____
Unterschrift

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub

KURZFASSUNG

TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Reiseoptionen werden in Post-Corona Welt weiterhin reduziert und dadurch wird der regionale Tourismus an Attraktivität gewinnen. In diesem Sinn entscheiden sich Leute häufiger für kürzere Ausflüge in die Natur. Anstatt in Fernländer zu fahren, werden die Leute immer mehr heimische Destinationen wählen, wie zum Beispiel eine grüne Oase in unmittelbarer Nähe der Stadt.

Das Konzept sieht ein Besucher- und Forschungszentrum in einem der ältesten Tierparks Europas, dem Lainzer Tiergarten vor. Ungewöhnliche Historie und große Bedeutung dieses Ortes in der Geschichte Wiens, sowie ein besonderer Naturraum erfordern eine ebenso besondere Behandlung der Landschaft und der Umgebung.

Die Idee wäre, die gebaute Struktur in erster Linie als Raum für ästhetische Erfahrung und Erholung zu betrachten, während der sekundäre Zweck zum gesamtwirtschaftlichen, kulturellen und visuellen Aspekt des Parks beitragen würde.

Die historische Entwicklung geschützter Grünflächen hat zu Änderungen in Design, Größe und Zweck der Funktion geführt. Bei der Ausarbeitung des Projekts wurde versucht, auf die genannten Punkte zu reagieren und sie zu einer Einrichtung zusammenzufassen, deren Präsenz die Nachhaltigkeit und weitere Entwicklung des Areals bestätigt.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

ABSTRACT

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Travel options will continue to be reduced in the post-corona world, making regional tourism more attractive. With that in mind, people are more likely to opt for shorter excursions in nature. Instead of going to far-off countries, people will increasingly choose domestic destinations, such as a green oasis in the immediate vicinity of the city.

The concept envisages a visitor and research center in one of the oldest parks in Europe, the Lainzer Tiergarten. Unusual history and great importance of this place in the history of Vienna, as well as a special natural area, require an equally special treatment of the landscape and the surrounding area.

The idea would be to see the built structure primarily as a space for aesthetic experience and relaxation, while the secondary purpose would add to the macroeconomic, cultural and visual aspect of the park.

The historical development of protected green spaces has led to changes in the design, size and purpose of the function. When developing the project, an attempt was made to react to the points mentioned and to combine them into a facility whose presence confirms the sustainability and further development of the area.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

IHNALT

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

01	EINLEITUNG	08
02	SITUATIONSANALYSE	12
02.01	Informationen zu Lainzer Tiergarten	14
02.02	Geschichte	20
02.03	Naturschutz	22
02.04	Bebauungsstruktur	24
02.05	Flora und Fauna	30
02.06	Bauplatz	38
03	REFERENZEN	46
03.01	Besucherzentrum Österfärnebo, Schweden	48
03.02	Arvo-Pärt-Center, Estland	50
04	ZIELE DER ARBEIT	52
05	METHODIK UND ARBEITSPROGRAM	54
05.01	Inspiration und Entwurfsprozess	56
05.02	Formfindung und Standortsuche	58
05.03	Untersuchungen Konstruktion	68
05.04	Wegeführung	70
05.05	Raumprogram und Funktionsschema	76
06	ERGEBNISS	84
06.02	Pläne	86
06.03	Statisches Konzept	126
06.04	Fassadenschnitt	130
06.05	Details	132
06.06	Visualisierung	136
07	FLÄCHENBERECHNUNG	152
08	ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK	158
09	VERZEICHNISSE	160
10	LEBENSLAUF	166

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

EINLEITUNG 01

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die Grünflächen umfassen viele Funktionen im städtischen Kontext und im Zuge dessen verbessern sie die Qualität des städtischen Lebens und der Umwelt in der Stadt. Im städtischen Kontext diese Fläche stellen jede Grünanlage dar, die versickerungsfähig ist; im engeren Sinne sind das meistens Parks, die als eine der beliebtesten Treffpunkte, Aufenthaltsorte oder Erholungsorte gelten.

Abb. 01:
Stadt Wien

Die großen Erholungsgebiete, die reich an Grün, Wiesen, Wäldern und Wasserflächen sind, wie in diesem Fall der Lainzer Tiergarten, spielen neben ihren Grundfunktionen auch eine wichtige Rolle als ökologische und klimatische Regulatoren. Der Lainzer Tiergarten kann allein durch die Größe seiner Fläche und seiner Position zur natürlichen Abkühlung der Stadt in den Sommernächten beitragen. Solch ein einzigartiges Naturgebiet in der Nähe der Stadt bietet sowohl die Möglichkeit für Freizeit und ästhetisches Vergnügen als auch eine neue psychologische und soziale Dimension, innerhalb dessen das Leben in der Stadt besser und reicher wird.

Diese Masterarbeit beschäftigt sich sowohl mit der Projektentwicklung des Besucher- und Forschungszentrums, als auch mit den Begleitveranstaltungen innerhalb des

Abb. 02:
New York Central Park

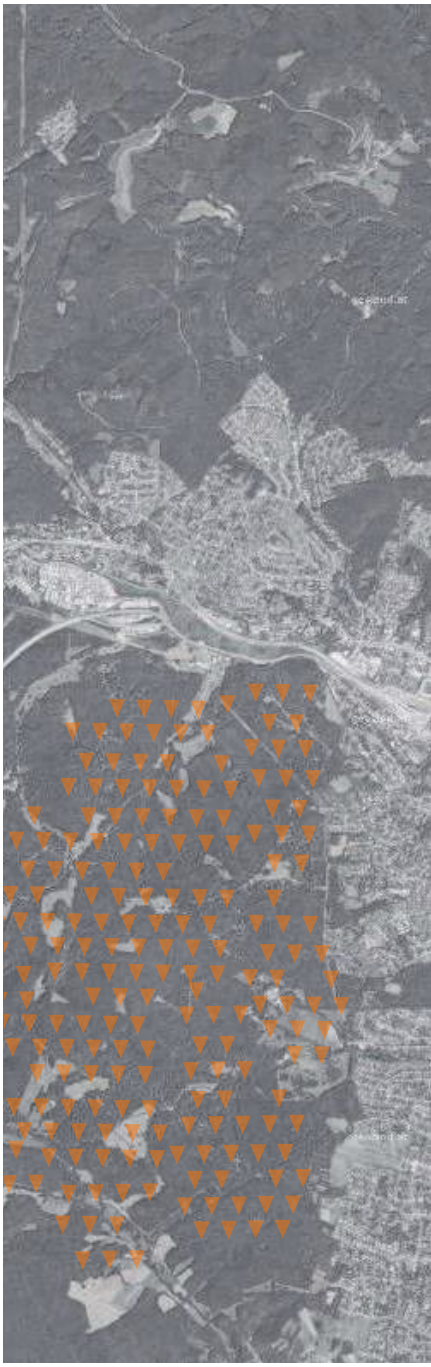
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Lainzer Tiergartens. Es gibt mehrere Ideen und Motive, die mir bei der Entwiklung des Projekts meiner Masterarbeit geholfen haben. Die erste Idee ist die Schaffung eines neuen Wahrzeichens im Park, das die Verbindung sowohl zwischen Mensch und Wildnis, als auch zwischen einer städtischen und eine natürlichen Umgebung herstellen sollte. Die zweite Idee, die die Entwicklung der ersten begleitet, ist die Begehung durch Besucher in diesem Teil des Parks zu ermöglichen, wobei vor allem an Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Behinderungen und auch an Eltern mit Kinderwagen gedacht wird. Das Ziel, das ich durch die Entwicklung meiner Ideen erreichen will, ist das Besucherzentrum zu einer Art Startpunkt für alle Besucher zu machen, von dem aus sie mit der Erkundung und Besichtigung anderer Teile des Parks beginnen können.

Um den Menschen und die Umgebung, in der er sich befindet, aktiv zu verbinden, sollte die Architektur dieses Komplexes aus dem Wunsch resultieren, die natürlichen Eigenschaften des Parks zu bewahren, was ferner nur geringfügige Eingriffe in den Raum implizieren würde.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

SITUATIONSANALYSE 02



INFORMATIONEN ZU LAINZER TIERGARTEN 02.01

GESCHICHTE 02.02

NATURSCHUTZ 02.03

BEBAUUNGSSTRUKTUR 02.04

FLORA UND FAUNA 02.05

BAUPLATZ 02.06

WEGE UND BLICKE 02.07

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Abb. 03:
Satelitenbild Wien

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this diplomas thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

02.01 INFORMATIONEN ZU LAINZER TIERGARTEN

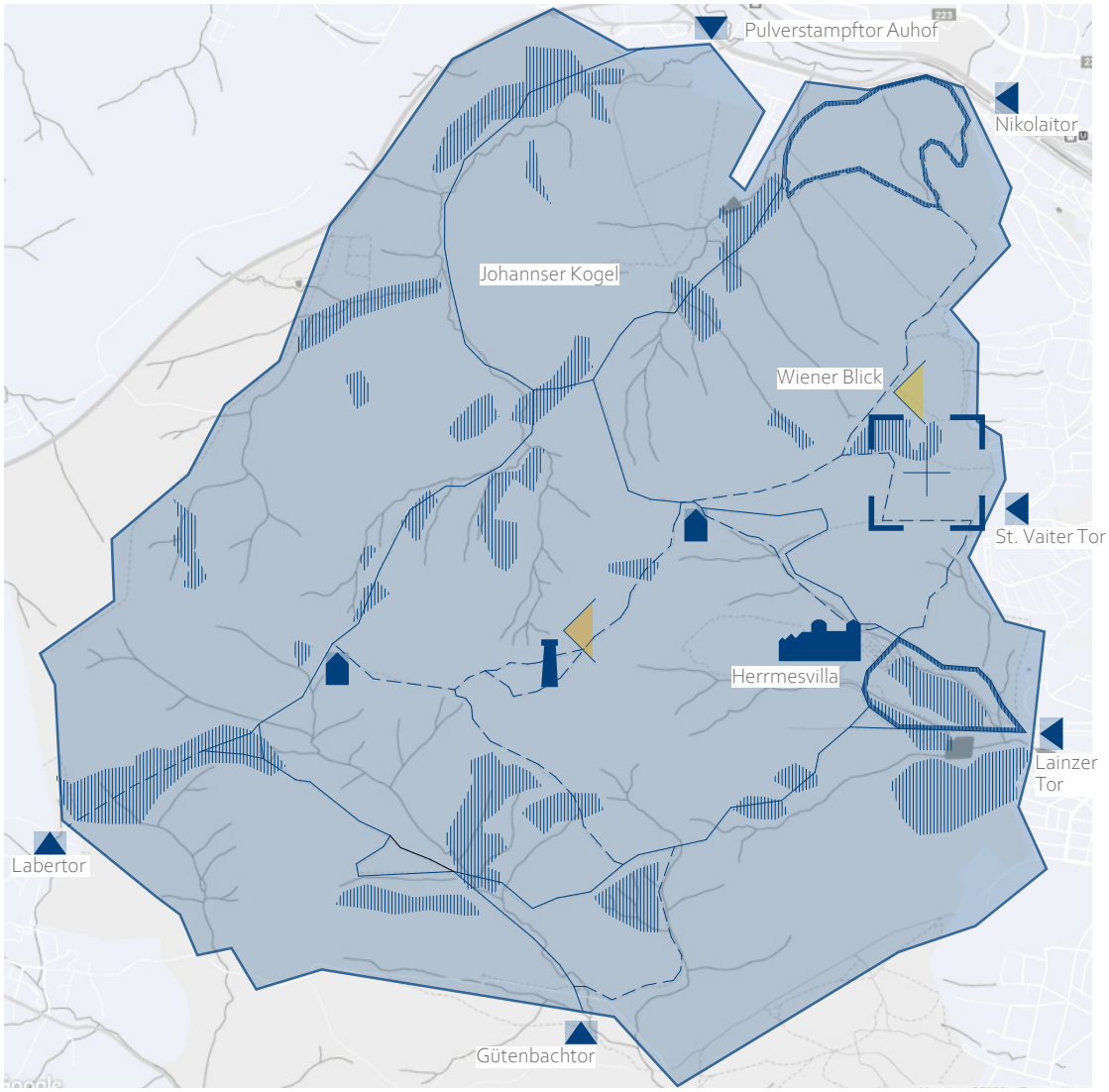
Der Lainzer Tiergarten befindet sich größtenteils auf der Westseite der Stadt Wien und auch teils in der östlichen Region des Wienerwaldes. Der Park wurde nach der Stadt Lainz benannt, die sich im östlichen Teil befindet, obwohl er größtenteils im 13. Bezirk Hietzing liegt, der sich im westlichen Teil befindet. Im Norden und Osten grenzt der Park an städtisches Gebiet und im Westen und Süden an einen Waldgürtel. Der gesamte Park ist von einer Mauer mit einer Gesamtlänge von 22 km umgeben.

Der Lainzer Tiergarten ist ein Naturschutzgebiet mit öffentlichem Charakter, in dem wilde Tierarten leben und sich innerhalb der Mauern frei bewegen können. Der Park unterliegt der Gerichtsbarkeit der Magistratsabteilung 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien. Auf der Ostseite des Parks befindet sich ein kleines Besucherzentrum sowie der Haupteingang, der das ganze Jahr über geöffnet ist, darüber hinaus ist der Zugang zum Park an mehreren weiteren Eingängen möglich.

Abb. 04 (rechts):
Plan des Lainzer Tiergartens

gekenzeichnete Wege (asphaltiert)
gekenzeichnete Wege (geschottert)
Naturerlebnispfad
Mountainbike ausgehend von Nikolaitor
Wald
Lagerwiese, Felder, Futerwiesen
Information
Aussichtspunkt
Rasthaus
Eigang zum Park

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub WIEN

KLIMA

Der Park befindet sich an der Grenze von zwei unterschiedlichen Klimazonen. Im Osten das Pannonische Klima, dessen Merkmale hohe Sommertemperaturen und geringe Niederschlagsmenge sind und im Westen das Ozeanische Klima mit gemäßigten Temperaturen und großen Mengen an Niederschlag als Hauptmerkmale. Wie bereits erwähnt, entsteht aufgrund der unterschiedlichen Klimazonen zwischen dem östlichen und westlichen Teil des Parks eine Ungleichheit in Form von Temperatur und Niederschlagsmenge.

Im Sommer beträgt die durchschnittliche Temperatur an einem Tag 25° Celsius, während sie an einem sehr sonnigen Tag bis zum 33° Celsius erreichen kann. Im Winter beträgt die durchschnittliche Temperatur circa -2° Celsius, die an einem kälteren Tag bis zum -11° Celsius erreichen kann, die sich jedoch aufgrund manchmal auftretender Winde noch um einiges kälter anfühlen kann. Die Niederschlagsmenge variiert während des ganzen Jahres und ist im Sommer und Frühling viel höher als im Winter und Herbst. Monatliche Niederschlagsmengen über 150 mm sind charakteristisch für die feuchte Klimazone, während monatliche Niederschlagsmengen unter 30 mm charakteristisch für trockenere Klimazone sind.

Abb. 05 (rechts):
Durchschnittliche Temperatur, Niederschlag und Tageslicht

Durchschnittliches Tagesmax

Durchschnittliches Tagesmini

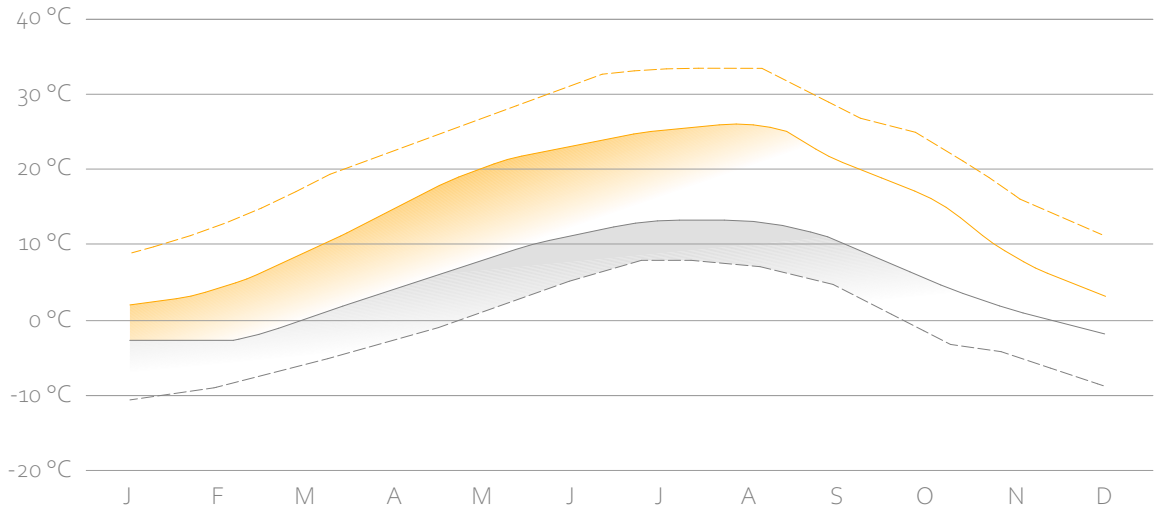
Niedeschlag

Tageslicht

Kalte Nächte

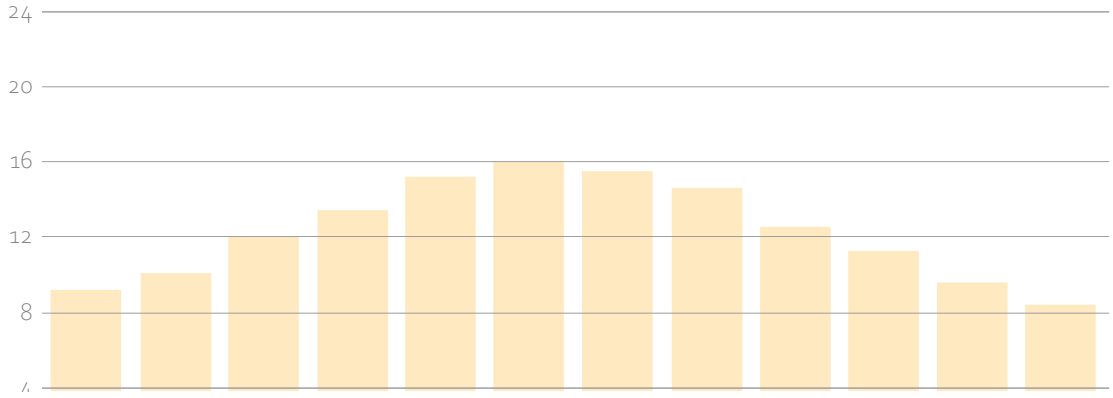
Heiße Tage

Durschnitliche Temperatur



Durschnitliche Niederschlag

Tageslicht



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

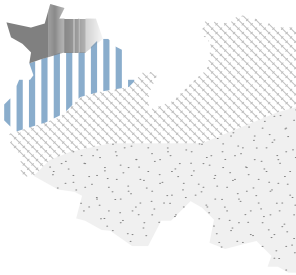
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub WIEN

GEOLOGIE

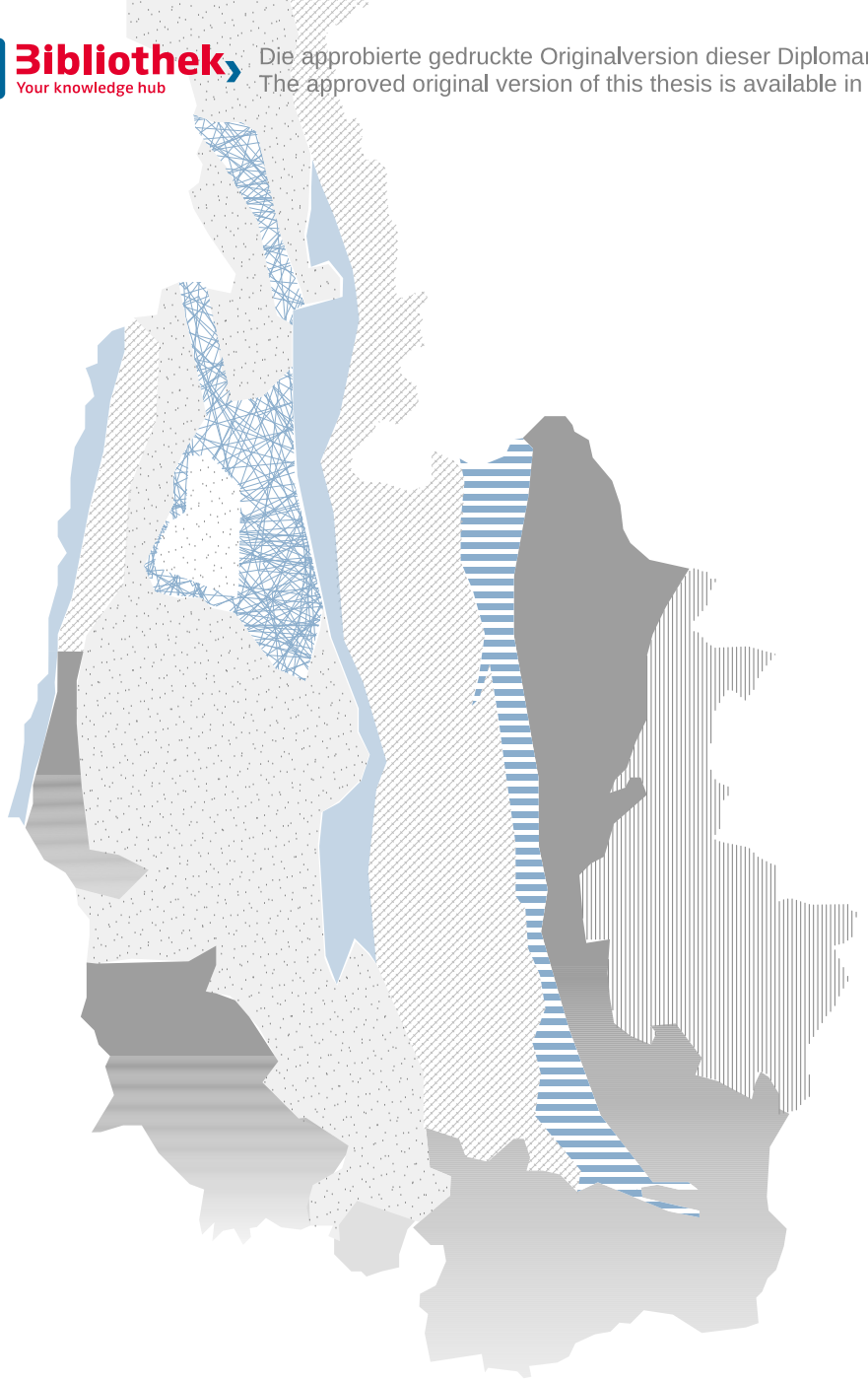
Aus geologischer Sicht betrachtet befindet sich der Lainzer Tiergarten in der Flyschzone, für die Sandsteine, Mergel, Lehmboden und zahlreiche Bäche und Graben charakteristisch sind. Der Park befindet sich am östlichen Rand der Alpen, wo sich in der Vergangenheit zur Zeit des Miozäns eine Küste erstreckte, wie die Löcher in den Felsen belegen, die durch Miesmuscheln verursacht wurden. In diesem Gebiet wurden auch Hinweise wie Vulkangesteine gefunden, die auf die Aktivität kleiner Vulkane hinweisen, die auch die Bildung des Bodens selbst beeinflusst haben.

Böhmische Masse
Molassezone
Flyschzone
Zentalenalpen
Nördliche und Südliche Kalkalpen
Nördliche und Südliche Grauwackenzone
Geologische Fenster

Abb. 06 (rechts):
Geologische Übersichtskarte



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

02.02 GESCHICHTE

Im Zuge mehrerer archäologischer Forschungen, die im Bereich des Lainzer Tiergartens durchgeführt stattgefunden haben, wurde entdeckt, dass die ersten Siedlungen noch während des Römischen Reiches errichtet wurden. Andere Indizien weisen darauf hin, dass dieses Gebiet im 11. Jh. zur Babenberger Dynastie gehört hat und ausschließlich für das Jagen benutzt wurde.

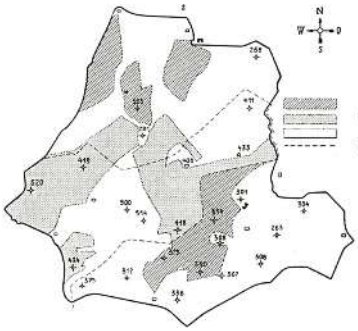
Im 16. Jh. wurde der Park auf Erlass Kaiser Ferdinands I. erneut zum kaiserlichen Jagdrevier. Im Jahr 1770 erließ Maria Theresia ein Gesetz, nach dem das Jagdrevier eingezäunt werden musste, da diverse Wildtiere, besonders Wildschweine,

1270

erfolgte die erste urkundliche Erwähnung eines „Auhofs" in Hütteldorf

1882-1886

erfolgte der Bau der Hermesvilla



1457

wurde er als "Thier- und Saugarten" erstmals erwähnt

19

erfolgte d
des Tierg
die Bev

viel Schaden anrichteten. Schließlich wurde während der Regierungszeit des Kaisers Josefs II. eine Wand statt des Holzzaunes um das Jagdrevier herum errichtet.

Der Lainzer Tiergarten ging im Jahr 1851 nach der Märzrevolution in Staatsbesitz über. Während des nationalsozialistischen Regimes wurde der Park zum „repräsentativen Jagdrevier" und schließlich zum Naturschutzgebiet. Immenser Schaden an Flora und Fauna wurden nach dem zweiten Weltkrieg während der russischen Invasion verursacht, der Boden des Parks wurde zerstört und die Wildtiere getötet.

Im Jahr 1955 wurde ein Teil des Parkes im Norden entfernt, da Platz für die Erbauung der Westautobahn geschaffen werden musste. Als Ersatz diente die Anschaffung eines Grundstücks von 90 ha in der Nähe von Laab im Walde. Deswegen befindet sich dieser Teil des Parks jetzt innerhalb Niederöstereichs. In den 50er und 60er Jahren des 20. Jh. entwickelte sich das Bewusstsein für den Naturschutz immer mehr und die Funktion des Parkes änderte sich grundlegend. In den nächsten Jahren stieg die Besucherzahl stetig an, wodurch die Landschaft allmählich nicht mehr nur als Teil der Natur, sondern auch als Kulturlandschaft innerhalb des urbanen Gefüges verstanden wurde.

Abb. 07:
Geschichte in Bildern

1945-1955
war das gesamte Gebiet unter der Verwaltung der Sowjets

1955
Wiedereröffnung des Lainzer Tiergartens

1974
herrscht freier Eintritt in den Lainzer Tiergarten

2018
ist im Wiener Natura 2000-Gebiet

19
ie Öff ng
artens für
ölkeru g

1988
kam die neue Verordnung zum Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten zum Tragen

2007
wurde der Lainzer Tiergarten zum Europaschutzgebiet erklärt

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

02.03 NATURSCHUTZGEBIET

Der Lainzer Tiergarten ist wegen der Anwesenheit zahlreicher gefährdeter Pflanzen- und Tierearten ein einzigartiger natürlicher Lebensraum. Ein Teil des Parkes fällt unter ein speziellen Schutzprogramm aufgrund uralter lebender oder toter Bäume, die einen Lebensraum für viele Planzen, Tieren und Insekten bereitstellen. 2005 wurde der Park von der UNESCO anerkannt als ein Teil der Biosphäre des Wienerwaldes. Im Jahr 2007 wurde der Park zum europäischen Schutzgebiet erklärt und seitdem ist er ein Teil des Netzes der europäischen Schutzgebiete „NATURA2000".

Die Schutzmaßnahmen, die existieren, um dieses Gebiet weiterhin erfolgreich zu schützen, fallen unter die Gerichtsbarkeit des Forstbetriebs der Stadt Wien und werden in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Managementplans eingehalten. Ein paar der wichtigen Bestimmungen sind zum Beispiel: Erhaltung und Verbesserung der Wälder sowie deren Wiederherstellung; Erhaltung einzigartiger Wiesen und natürlicher Gewässer; Instandhaltung von Wegen und Freizeiteinrichtungen und Erhaltung der Wildnis, um Schäden durch unkontrolliertes Wachstum zu vermeiden.

Natura-2000-Gebiete und Naturschutzgebiete

Natura-2000-Gebiete

(nach Habitat- und Vogelschutzrichtlinie)

Nationalparks

Naturschutzgebiete

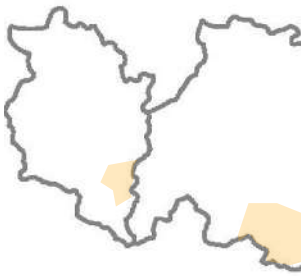
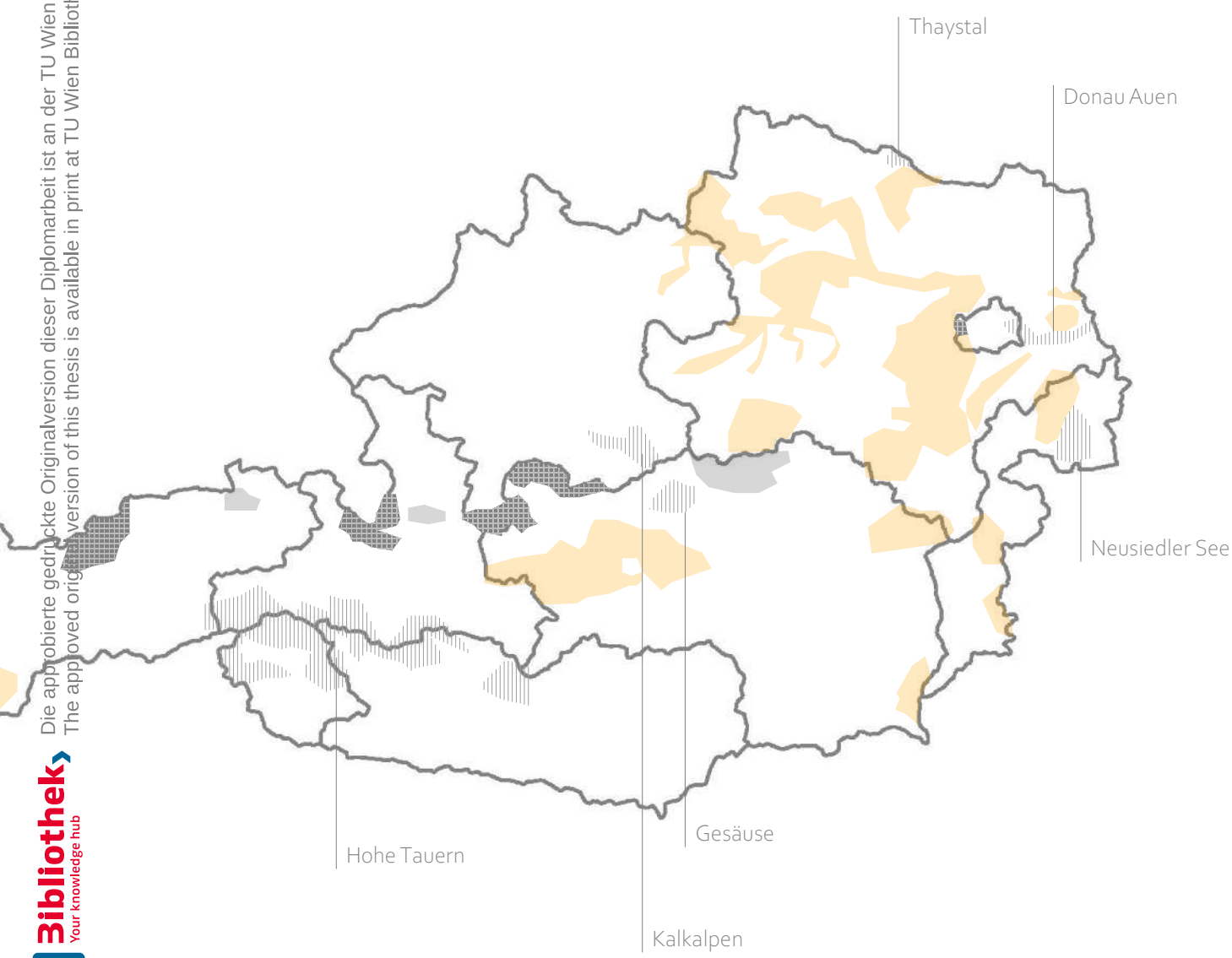


Abb. 08 (rechts):
Naturschutzrechtlich verordnete Gebiete

Der Lainzer Tiergarten beherbergt auch geschützte Tierarten wie: Großer Eichenbock, Alpenbock und Juchtenkäfer, die besonders geschützt sind und deren Population regelmäßig gezähltwird. Um die Eichenwälder zu erhalten, werden Maßnahmen wie kontrollierte Programmierung, Pflege und Verjüngung an Orten ergriffen, wo diese erforderlich sind. Bei Bedarf werden ebenfalls Kastanienalleen verjüngt, und Linden werden hauptsächlich zum Umpflanzen verwendet.

Innerhalb des Lainzer Tiergartens befindet sich auch das Naturwaldreservat Johannser Kogel, in dem bis zu 400 Jahre alte Eichen beheimatet sind. Der Johannser Kogel ist im Jahr 1972 zum Naturwaldreservat geworden und entwickelte sich auf natürliche Weise ohne menschlichen Einfluss. Dieser Teil des Parks ist von einem hohen Zaun umgeben und unter besonderen Schutz gestellt, der den Zugang für Besucher einschränkt.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

02.04 BEBAUUNGSSTRUKTUR

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Abb. 09:
Hermes vor Hermesvilla

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your Knowledge Hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

HERMESVILLA

Die Hermesvilla ist einen Kilometer vom Haupteingang entfernt und befindet sich im westlichen Teil des Parkes. Sie wurde von Franz Josef I. In Auftrag gegeben und zwischen 1882 und 1886 im französischen und italienischen Stil errichtet. Die Villa war für Kaiserin Elizabeth bestimmt, die sie als Sommerresidenz im Mai und Juni mehrere Tage benutzte.

Die Hermesvilla ist nach der Marmorstatue von Hermes im Garten benannt und wurde ebenfalls als „Schloss der Träume" und „Villa Waldruh" bekannt. Da sich das Gebäude in der Mitte des Parks befindet, betonte sein Architekt Karl Freiherr von Hasenauer ihre ländliche Note mit einer asymmetrischen architektonischen Gestaltung. Es gibt eine überdachte Auffahrt an der Westfront der Villa. Große Scheunen und andere Nebengebäude sind ebenfalls Teil dieses Gebäudes und rahmen den langgestreckten Innenhof mit einem Brunnen ein. Die Villa zusammen mit den Scheunen ist wie vorher erwähnt im französischen und italienischen Renaissancestil erichtet und vermittelt mit ihrer Größe den Eindruck eines Miniaturpalastes. Die Fassade besteht aus

großen Steinblöcken und rot glasierten Ziegeln. Das Wiener Museum hat die Hermesvilla lange Zeit für verschiedene Ausstellungen genutzt, während das Innere selbst ein Museum ist, das von dem Luxus in der Zeit von Kaiserin Elisabeth zeugt. Das Innere der Villa wurde von mehreren berühmten Künstler bemalt: Hans Makart bemalte einige Wandfresken und Gustav Klimt und Viktor Tilgner schufen die restlichen Gemälde des Interieurs.

Abb. 10 (unten links): Hermesvilla, Garten
Abb. 11 (unten): Hermesvilla

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

HUBERTUSWARTE

Die Hubertuswarte wurde im Ersten Weltkrieg erbaut und diente als Militärobservatorium. Dementsprechend wurde sie auf dem höchsten Hügel von Hietzing auf dem 508 m hohen Kaltbründlberg errichtet. Es wurde nach dem heiligen Hubertus, Bischof von Lüttich und Schutzpatron der Jagd benannt. Nach dem Einsturz des Turms wurde die heutige Hubertuswarte in Jahr 1937 neu gebaut und vom Kriegsgeschädigtenfond finanziert.

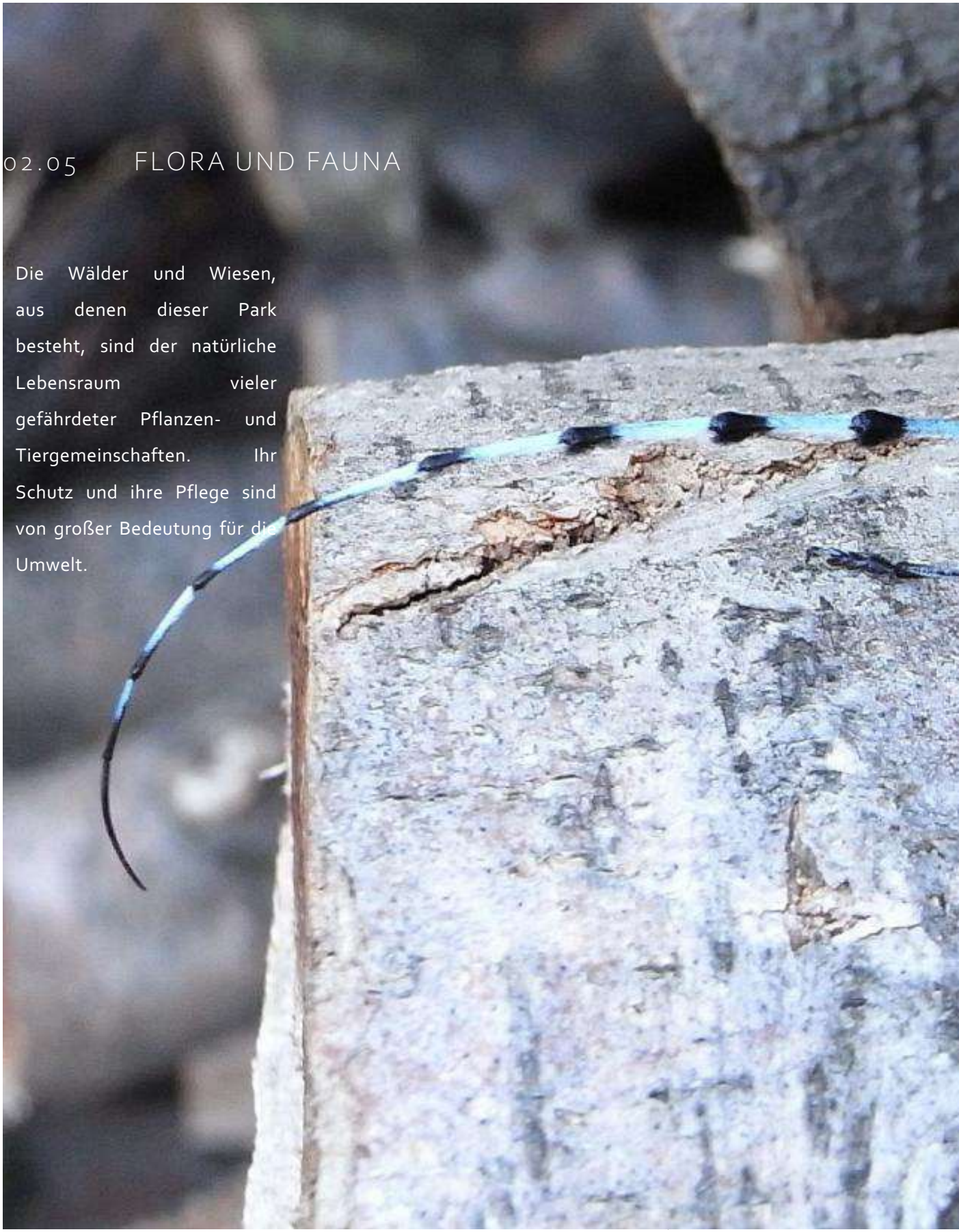
Dieser Turm besteht aus Schotter, hat im Wesentlichen einen quadratischen Querschnitt und endet mit einer Betonplattform auf einer Höhe von 20,1 m, während die Gesamthöhe des Aussichtsturms 22,4 m beträgt. Um einen Panoramablick auf den Wald und die Stadt Wien zu erhalten, muss eine halbkreisförmige Betontreppe mit 122 Stufen erklommen werden. Die Treppe wird durch vier Fenster auf der Südseite beleuchtet, in denen sich auch eine Gedenktafel befindet, die nach ihrer Beschädigung im Jahr 1945 als Erinnerung an die schwierigen Zeiten des Parks stehengeblieben ist.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

TENNO-KOGO-STEIN

Bei einem Besuch in Wien im Jahr 2002 äußerten der japanische Kaiser Akihito und Kaiserin Michiko im Jahr 2002 den besonderen Wunsch, den Lainzer Tiergarten zu besuchen. Danach wurde im Jahr 2003 der Tenno-Kogo-Stein in Erinnerung an den Besuch des japanischen Kaiserpaares als Denkmal eingeweiht.

Abb. 12 (unten links): Hubertuswarte
Abb. 13 (unten): Tenno-Kogo-Stein



02.05 FLORA UND FAUNA

Die Wälder und Wiesen, aus denen dieser Park besteht, sind der natürliche Lebensraum vieler gefährdeter Pflanzen- und Tiergemeinschaften. Ihr Schutz und ihre Pflege sind von großer Bedeutung für die Umwelt.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Abb. 14:
Alpenbock (Rosalia alpina)

TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

WALDTYPEN

Buchen- und Eichenwälder sind sehr charakteristisch für den Lainzer Tiergarten. Der Park war nicht für die Ausbeutung von Holz gedacht, sondern als Jagdrevier bekannt. Aus diesem Grund sind in ihm immer noch über 400 Jahre alte Bäume erhalten, die, wie vorher im Text erwähnt, Teil des Naturschutzgebiets Johannser Kogel sind.

EICHEN- UND HAINBUCHENWALD

Diese Waldart kommt normalerweise in tieferen Lagen vor und besteht hauptsächlich aus Eichen und Hainbuchen, selten aus Wildobstarten und wilden Bodenpflanzen wie zum Beispiel Maiglöckchen und Leberblümchen. Die alte und meist hohle Eiche dient oft auch als der Lebensraum für viele Tierarten wie Spechte, Meisen, Fledermäuse, verschiedene Käfer usw.

Abb. 15:
Eiche (Quercus)

Abb. 16:
Buchen (Fagus)

ROTBUCHENWALD

In den feuchteren Gebieten und höheren Lagen des westlichen Teils des Parks befindet sich oftmals ein Rotbuchenwald. Im Sommer bilden die blühenden Blätter der Bäume dichte Blätterdächer, die nur sehr wenig Licht auf die unteren Vegetationsschichten lassen, weshalb es fast keine Bodenpflanzen und Sträucher in diesem Bereich gibt.

ZERREICHENWALD

Zerreichen ist eine Laubbaumart, die aus der Gattung der Eichen und aus der Familie der Buchen stammt. Diese Waldart ist eine Spezialität des Lainzer Tiergartens und in der Tierwelt aufgrund der großen Eicheln, die als Nahrung für wilde Tiere dienen, sehr beliebt.

Abb. 17:
Zerreiche (Quercus cerris)

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

WIESEN

Viele Wiesen, die zum Wienerwald gehören, wurden entwässert und mit Düngemitteln und Pestiziden behandelt, aber im Leinzer Tiergarten wurde nicht auf diese Methoden zurückgegriffen. Daher sind erhaltene natürliche Wiesen, Feuchtwiesen, Gräben und natürliche Wasserbecken wichtige Lebensräume für viele gefährdete Arten. Wiesen mit sehr lockerem Boden werden häufig aufgrund des Durchgangs von Wildschweinen gepflügt. Spezifisch für die Wiesen des Lainzer Tiergartens ist, dass einige Pflanzenarten, die im Rest des Wienerwaldes weitgehend ausgestorben sind, hier noch leben, wie zum Beispiel: Kleinling (Angallis minima), Sumpf-Ruhrkraut (Gnaphalium uliginosum) und Sumpfquendel. Für den Schutz und die Pflege dieser Wiesen wurde ein detaillierter Plan entwickelt, der festlegt, wie oft die Wiese gemäht wird und wann und in welcher Menge Kompost verwendet wird.

Abb. 18:
Wiese Lainzer Tiergarten

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Abb. 19:
Kleinling (Angalis manima)

Abb. 20:
Sumpf-Ruhrkraut (Gnaphalium uliginosum)

Abb. 21:
Libelle (Odonata)

Abb. 22:
Sumpf-Quendel (Lythrum portula)

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

TIERWELT

Der Lainzer Tiergarten bietet eine große Vielfalt an Wildtieren. Er wird von Damwild, Reh, europäischen Mufflons und Wildschweinen, die aus diesem natürlichen Lebensraum stammen, bewohnt. Das Vorhandensein verschiedener Fledermausarten wurde ebenfalls nachgewiesen. Unmittelbar nach dem Haupteingang des Parks können einige Tiere in einem speziell eingezäunten Bereich beobachtet werden, der eine große Attraktion für Besucher ist.

Die Wilddichte im Lainzer Tiergarten, die intensive Pflege und kontrollierte Tierjagd erfordert, ist hoch und übersteigt die natürliche Populationsgröße. Die Ansiedlung natürlicher Raubtiere ist aufgrund der Sicherheit der Parkbesucher nicht möglich, sodass der einzige Faktor, der die Tierpopulation in diesem Park regulieren kann, der Mensch selbst ist. Um die Besucher während der Jagdsaison zu schützen, bleibt der Park in diesen Monaten geschlossen. Die Tierarten, die in dieser Zeit gejagt werden, sind hauptsächlich Wildschweine, Hirsche und Rehe.

Abb. 23:
Wildschwein (Sus scrofa)

TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Abb. 24:
Reh (Capreolus Capreolus)

Abb. 25:
Fuchs (Vulpes vulpes)

Abb. 26:
Habichtskäuze (Strix uralensis)

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

02.05 BAUPLATZ

Der Bauplatz besteht aus ca. 19 ha und befindet sich auf der Westseite des Lainzer Tiergartens beim St. Veiter Tor. Der Höhenunterschied von ca. 100 m macht sich durch den Querschnitt durch das Grundstück bemerkbar, was neben dem Charakter des Ortes selbst eine zusätzliche Herausforderung für die Entwicklung und Ausarbeitung der Idee der Diplomarbeit darstellt.

Für diesen Teil des 13. Bezirks sind ruhige Wohngebiete mit Familienhäusern, Gartensiedlungen und Erholungsgebieten besonders charakteristisch.

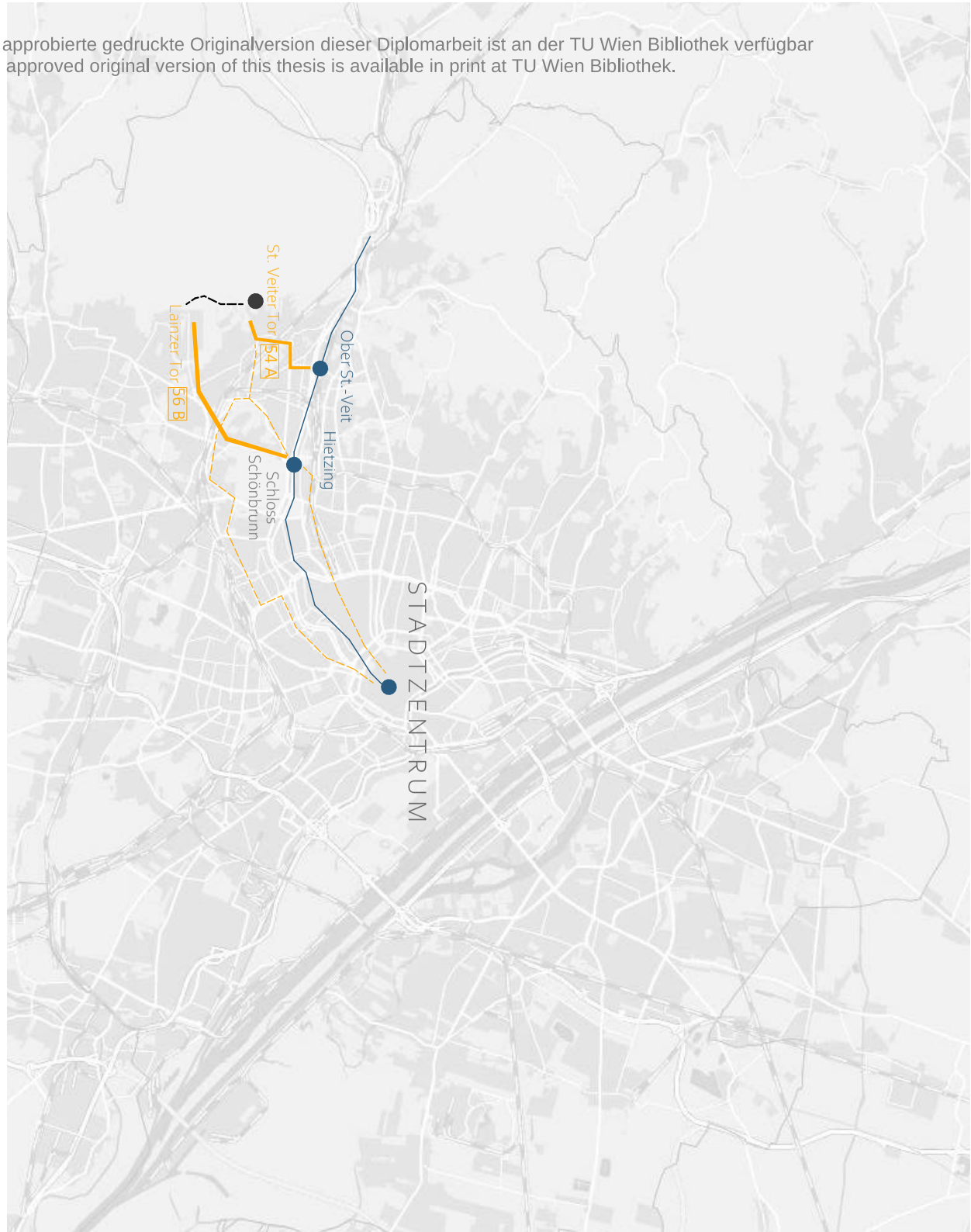
Als Teil eines Stadtviertels (13. Bezirk) ist der Park für alle Besucher sehr gut zugänglich. Dank mehreren Buslinien und der U-Bahn U4 ist der Haupteingang St. Veiter Tor mit dem Stadtzentrum sehr gut verbunden. Neben der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, besteht auch die Möglichkeit den Park mit dem Auto zu besuchen und auf dem öffentlichen Parkplatz am Haupteingang des Parks zu parken. Es gibt auch mehrere Radwege, die direkt zum Lainzer Tiergarten führen.

Der Zugang vom Park zum Bauplatz wird aus verschiedenen Richtungen

U Bahn (U4)
Bus Linie (54A)
Fahrradstrecke
Waldweg
Bauplatz

Abb. 27: Stadtplan

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

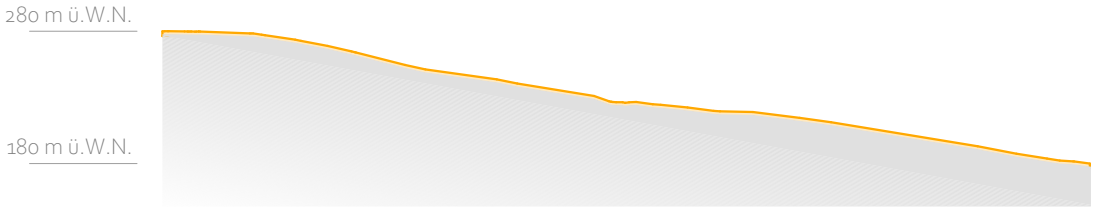


ermöglicht, aber es muss auch darauf geachtet werden, dass sich nur Fußgänger durch den Park bewegen. Die Wege, die bereits auf dem Gelände vorhanden sind, sind Schotterwege und sollten in der Regel nicht verlassen werden. Dies schützt Pflanzen- und Tierarten im Park und reguliert das Verhalten der Besucher. Aufgrund der steilen Hänge und des unzugänglichen Geländes wird das Gebiet nicht für Menschen mit Behinderungen und eingeschränkter Mobilität empfohlen.

Wegen der leichten Zugänglichkeit, der Überschneidung der wichtigsten Fußgängerwege und des Vorhandenseins des kürzesten Wegs zum Aussichtspunkt „Wiener Blick", hat der Standort meines Bauplatzes eine sehr hohe Besucherfrequenz.

Abb. 28 (unten):
Schnitt durch das Gelände
Abb. 29 (rechts):
Bauplatz Umgebung

Abb. 28 (unten):
Schnitt durch das Gelände



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek
Your knowledge hub
TU WIEN

FOTOS BAUPLATZ

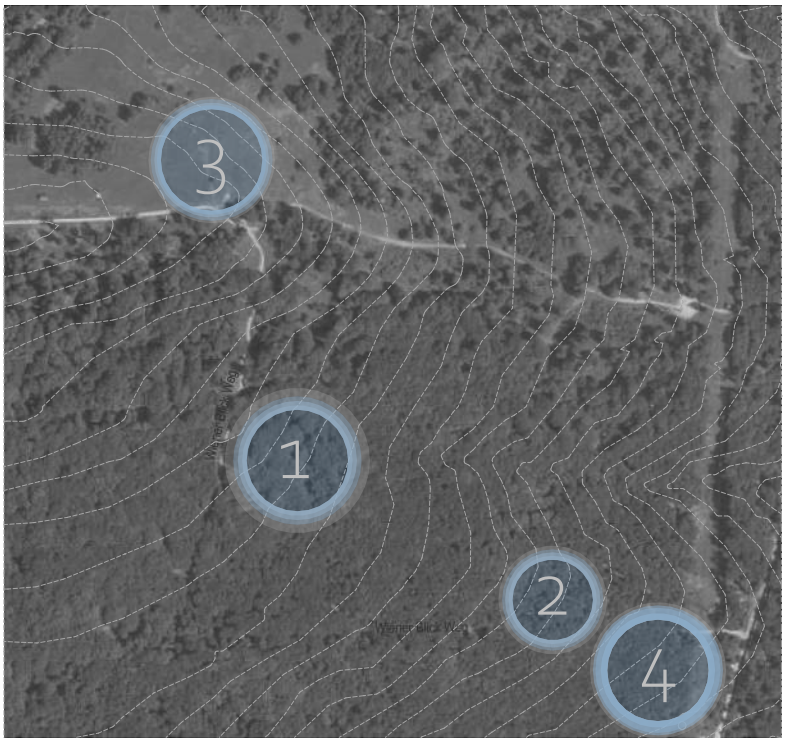
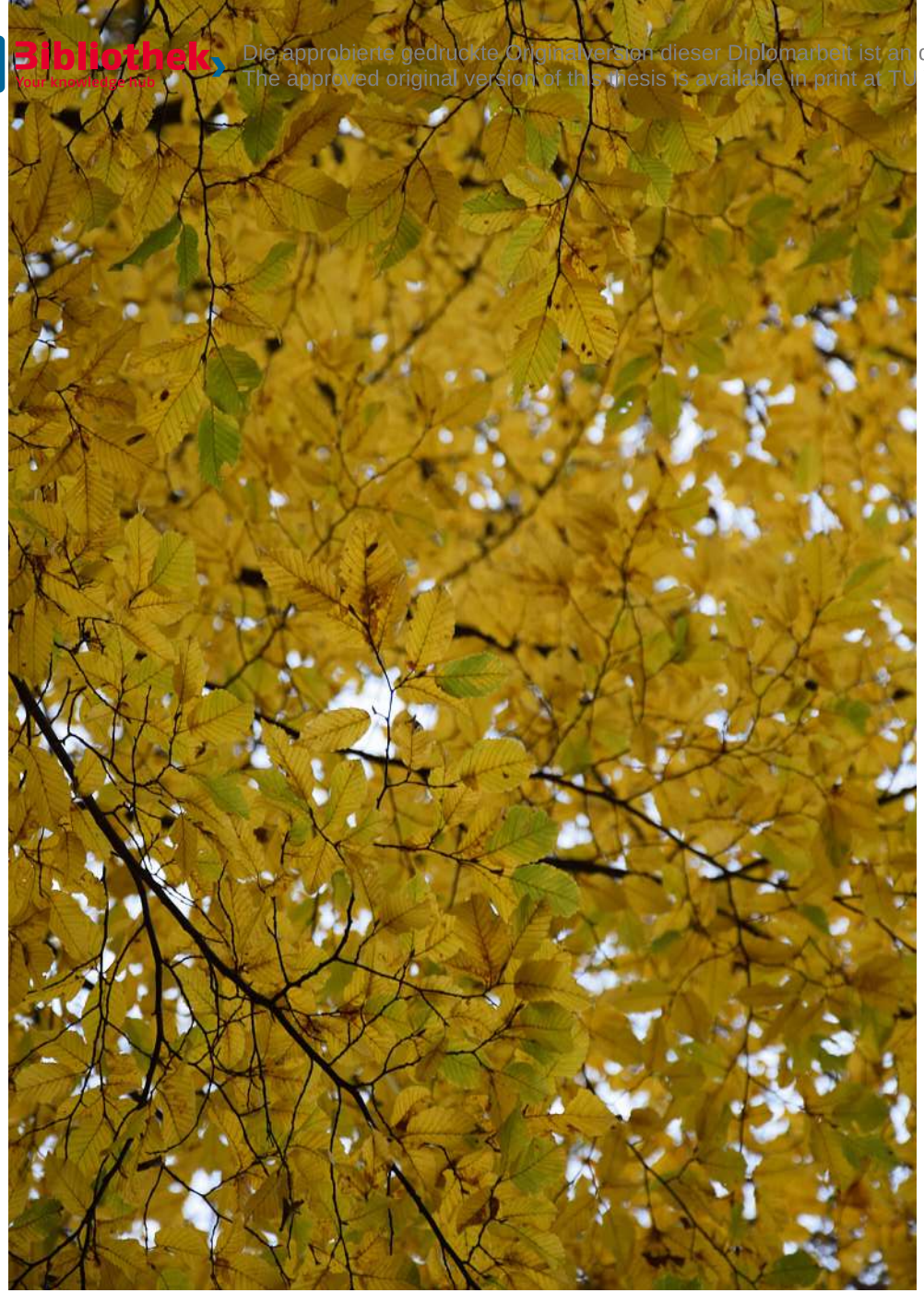
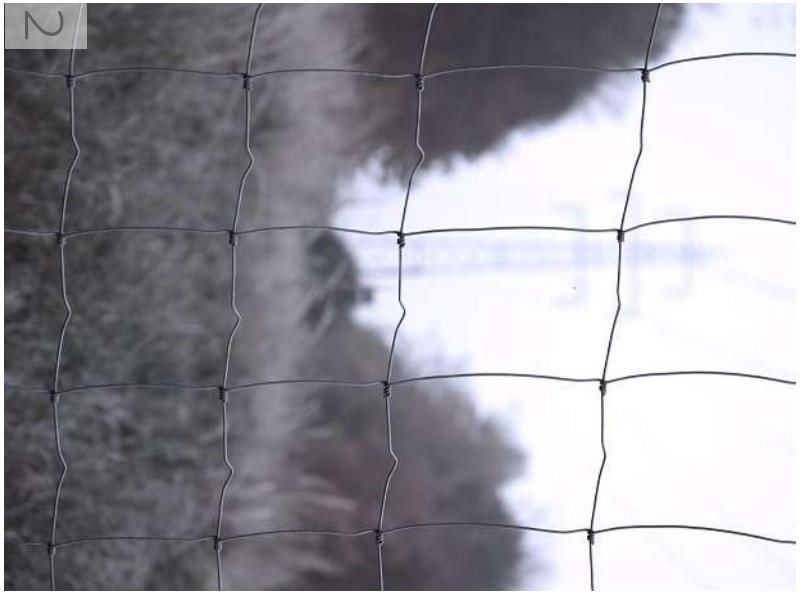


Abb. 30 oben:
Satelitenbild
Abb. 31-34:
Bauplatz Lainzer Tiergarten Fotoaufnahme

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Bibliothek
Your knowledge hub
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





FOTOS BAUPLATZ

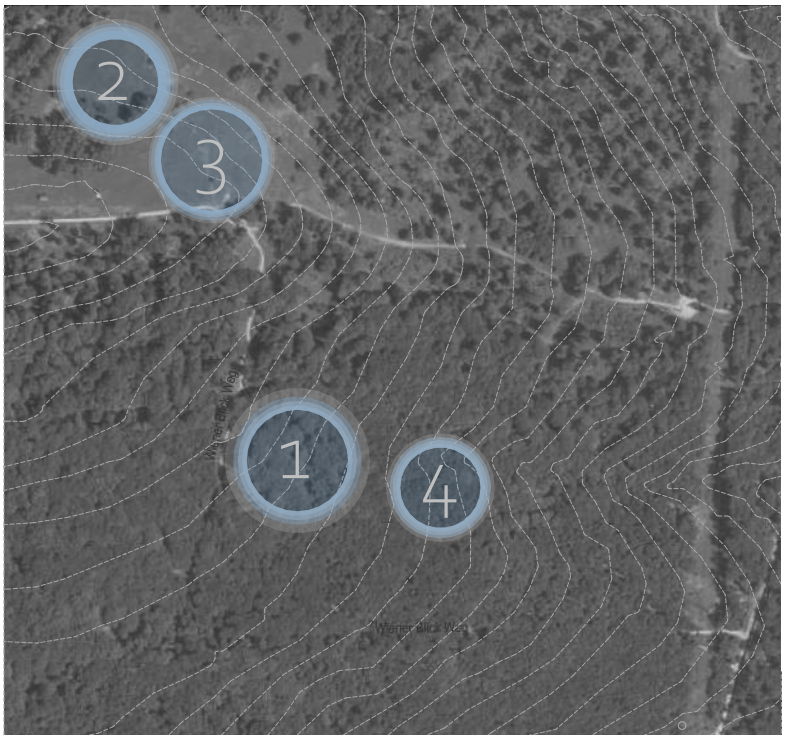


Abb. 35 oben:
Satelitenbild
Abb. 36-40:
Bauplatz Lainzer Tiergarten Fotoaufnahme

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

REFERENZEN 03

BESUCHERZENTRUM ÄSTERFÄRNEBO, SCHWEDEN 03.01
ARVO PÄRT CENTRE,ESTLAND 03.02

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Abb. 41:
Besucherzentrum Hälleskogsbreännan

Abb. 42:
Arvo-Pärt Centre

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

03.01 BESUCHERZENTRUM ÄSTERFÄRNEBO, SCHWEDEN

Hälleskogsbrännan ist ein Besucherzentrum in Stockholm, Schweden, dessen Konzept genauso wie meines im Rahmen einer Diplomarbeit entstanden ist. Es wurde 2015 aus grauem Holz und schwarzem Stahl gebaut und als solches wurde es ein Symbol für den ehemaligen Wald, der ein Jahr zuvor durch einen verheerenden Brand zerstört wurde.

Das Besucherzentrum besteht aus mehreren Gebäuden, die durch einen 300 m langen Pfad miteinander verbunden sind, der sich auf Säulen stützt und sich über dem Boden erhebt, wobei der Boden von Hälleskogsbrännan intakt und frei bleibt. Wenn sich der Besucher durch den Park und die darin eingerichteten Gebäuden bewegt, erhält

Abb. 43:
Besucherzentrum Hälleskogsbreännan, Lageplan

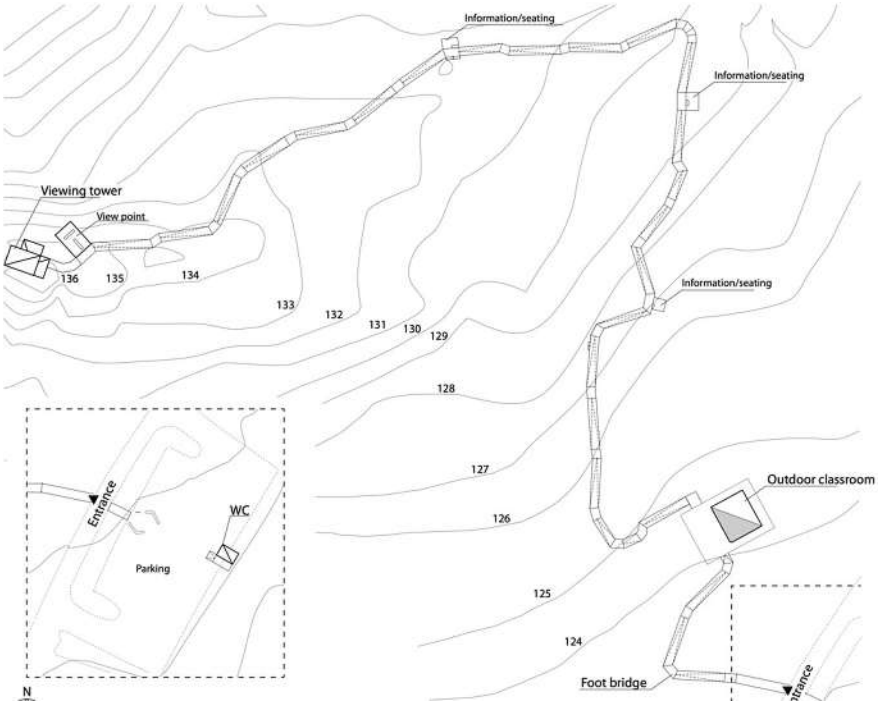


Abb. 44:
Besucherzentrum Hälleskogsbreännan, Waldpfad

er die Möglichkeit, sich über das Brände und deren Ursachen und Prävention zu informieren. Ein besonders interessanter Ansatz zur Besuchererziehung wurde mit einem Gebäude betont, das sowohl für die Unterricht im Freien als auch als ein Platz für das Grillen verwendet werden kann. Der Weg, der ein Teil des Besucherzentrums ist, führt uns bis zum 12 m hohen Turm, der einen Blick auf den verbrannten Wald bietet, aber auch auf den Wald, der nachwachsen wird.

Abb. 45:
Besucherzentrum Hälleskogsbreännan, Aussichtsturm

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

03.02 ARVO PÄRT CENTRE, ESTLAND

Das Arvo-Pärt-Zentrum ist nicht nur ein Besucherzentrum, sondern auch ein Kulturzentrum, welches dem estnischen Komponisten Arvo Pärt gewidmet ist. Das Interessante an diesem Zentrum ist, dass es tief im Kiefernwald von Laulasmaa in Estland liegt und keinen Haupteingang hat, aber eine Reihe von Möglichkeiten bietet, sich zu bewegen und Routen zu erstellen. Das Gebäude drückt mit Hilfe seiner Form und Konzepts eine klare Haltung gegenüber der Natur aus, in der es sich befindet. Mit seiner polygonalen Form und zahlreichen Innenhöfen versucht das

Abb. 46:
Arvo-Pärt Centre, Umgebung

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Gebäude keine Störung für wachsende Bäume zu sein und mit seinen gebogenen Glasaußenwänden und deren Design richtet es den Blick auf unberührte Natur. Dünne runde Säulen, die sich draußen befinden, erinnern an Kiefernstämme, die sich im Wald befinden. Diese sind absichtlich vom Architekten selbst in Form eines Taktes einer Komposition von Arvo Pärt angeordnet. Das Zentrum unterstreicht die Idee dieses kulturellen Besucherzentrums, das das musikalische Erbe fördern und Verbindungen zwischen Musik und Raum schaffen soll, die von Architektur geprägt sind.

Abb. 46:
Arvo-Pärt Centre, Inennhof

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

ZIELE DER ARBEIT 04

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die Gründe, warum Menschen des Öfteren Parks und Grünflächen besuchen, sind unterschiedlich. Viele Leute gehen in die Parks, um sich zu erholen und die Natur zu genießen. Einige von ihnen wollen sich einfach mit Familie und Freunden unterhalten und andere gehen nur spazieren um sich von verschiedenen Verpflichtungen und Arbeit abzulenken und zu entspannen.

Nationalpark wird meistens als Touristenattraktion angenommen, jedoch wird die Bedeutung dieser Gebiete im sozialen, ökologischen und psychologischen Bereich städtischer Gebiete in geringerem Maße wahrgenommen .

Ziel dieses Projekts ist es, die lokale Bevölkerung zu ermutigen, den Park so oft wie möglich zu besuchen, sowie die Verbesserung und Qualität, aber auch die große Bedeutung dieses Parkgeländes hervorheben.

Die Idee ist eigentlich, ein neues Wahrzeichen zu schaffen, das mit seiner Struktur, Form und Gestaltung allen Benutzern ungehinderte Bewegung und einen längeren Aufenthalt in der Natur ermöglicht. Das Gebäude oder der Gebäudekomplex sollte dem Fluss und den Bewegungen in der Natur folgen und eine neue strukturierte Route schaffen, die die Neugier der Besucher weckt, sich mit dem Ort und seiner Bedeutung auseinanderzusetzen und ihn zu genießen.

Abb. 46:
Vögel im Flug

TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

METHODIK UND ARBEITSPROGRAM 05

INSPIRATION UND ENTWURFSPROZESS 05.01
FORMFINDUNG UND STANDORTSUCHE 05.02
UNTERSUCHUNG KONSTRUKTION 05.03
WEGEFÜHRUNG 05.04
RAUMPROGRAM UND FUNKTIONSSCHEMA 05.05

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

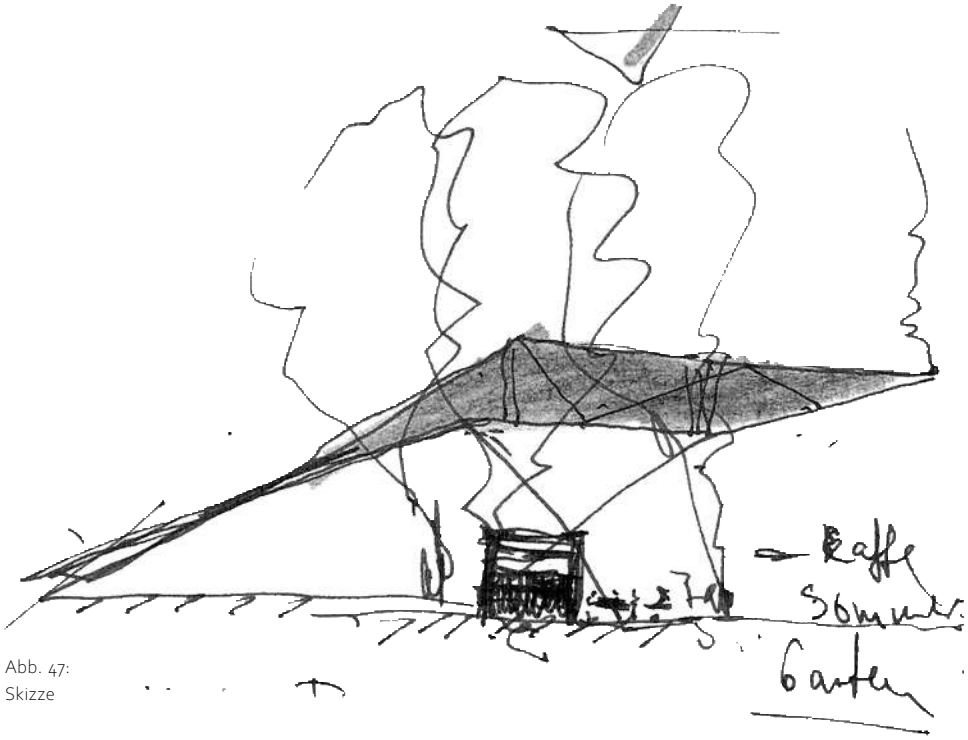


Abb. 47:
Skizze

05.01 INSPIRATION UND ENTWURFSPROZESS

Nachdem ich im letzten Kapitel bestimmte Ziele gesetzt hatte, werde ich im folgenden mit der Ausarbeitung einer Idee, der Herausbildung einer Form und anhand eines Funktionsschema versuchen, die vorher erwähnten Ziele zu erreichen und diese Probleme zu lösen.

Der Komplex des Besucherzentrums wurde konzipiert, um weder die Umgebung zu stören, in der es sich befindet, noch zu versuchen, der Natur voraus zu sein. Mit seiner Interpretation bemüht er sich, die Umwelt zu imitieren und das Gleichgewicht zu bewahren, das bereits in der Natur- und Tierwelt hergestellt wurde.

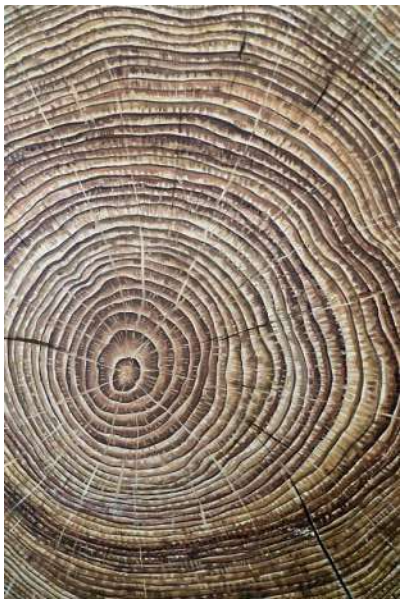
Zuerst als ein Besucherzentrum konzipiert, hat der Komplex durch die Entwicklung der Idee noch weitere Funktionen vereint, wie zum Beispiel Forschungszentrum, Fußgängerzone mit pädagogischem Charakter, Aussichtsturm und Pavillonstruktur, die durch multifunktionale Nutzung gekennzeichnet ist. Dies stärkte die Identität und schuf die Schichtung und Mehrdeutigkeit des Raumes, der sich durch den Komplex selbst allmählich vor den Augen der Besucher offenbart. Mit seiner Position ist es eine Kontaktstelle für Besucher des Lainzer Tiergartenparks, Gelegenheitspassanten, Spaziergänger, Wanderer und lädt mit seinem Inhalt zum Verweilen ein. Was die Idee der Funktionsverteilung und der räumlichen Gestaltung des Komplexes auslöste, war, dass dieser Ort mit seiner großen Bedeutung für die Stadt und die Menschen, die darin leben, für alle gleichermaßen zugänglich sein sollte. Es sollte auch Neugier wecken und alltägliche Besucher dazu anregen, an einem ihnen bereits weithin bekannten Ort etwas Neues zu entdecken.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Im Rahmen dieses Projekts wurde ein völlig neues Szenario für die Nutzung des Parks konzipiert, das einige zusätzliche Informationen über den Lainzer Tiergarten liefert und neue Perspektiven in Bezug auf den Park aufzeigt. Eine von mehreren Ideen ist, innerhalb des Besucherzentrums, sowohl die Dauerausstellungen zum Thema Geschichte des Parks, Biodiversität und Pflanzen- und Tierwelt, als auch temporäre Ausstellungen, die sich mit aktuellen Themen der Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur zu gestalten. Die einzelnen Gebäude und Pavillons innerhalb des Besucherzentrums sind durch eine hindernisfreie Rampe miteinander verbunden, die einen aktiven Waldlehrpfad mit verschiedenen Aktivitäten, aber auch mit Rastplätzen bildet.

Die Struktur des Besucherzentrums sollte durch seinen architektonischen Ausdruck seine Bedeutung und Funktion signalisieren. Die Struktur und Anordnung der Einrichtungen ermöglicht es auch, Benutzer verschiedener Altersgruppen an verschiedenen Orten im Park zu versammeln.

Abb.48-50:
Strukture der Natur

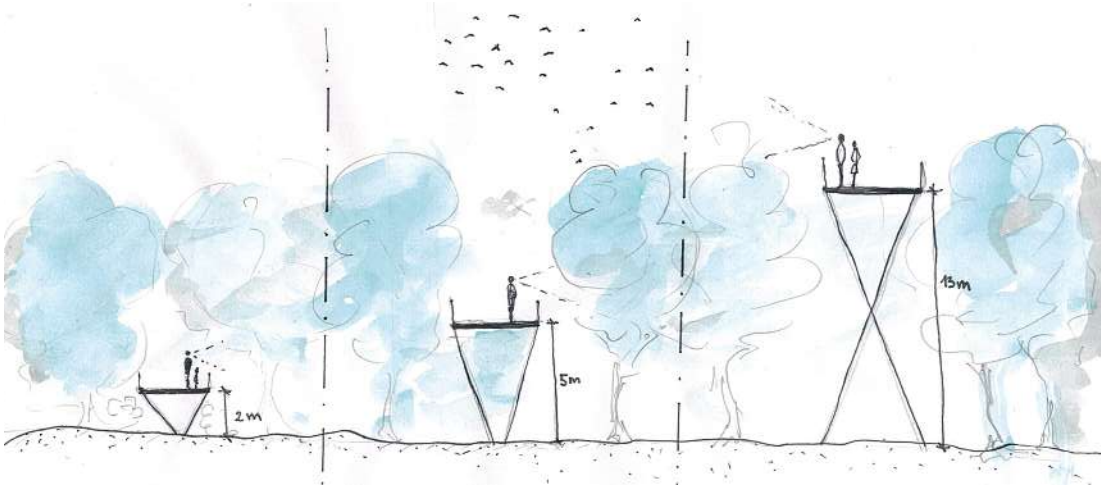


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

05.02 FORMFINDUNG UND STANDORTSUCHE

Flexible Funktionsschemen und Multifunktionalität des Komplexes bieten viele Möglichkeiten für den Aufenthalt in der Natur in offenen, halboffenen und geschlossenen Umgebungen. Die einzelnen Gebäude sind so positioniert und projektiert, um die Prozesse und Ereignisse in der Natur nicht zu stören, sondern um eine Möglichkeit zu bieten, sie zu überwachen und ihre Erforschung zu erleichtern. Daher wurden entlang des Pfades zwei Gebäude errichten, die tief in den Wald eindringen und bestimmte Plätze anbieten, an denen Forscher den Wald, wilde Tiere, verschiedene gefährdete Pflanzen und Pilze u.a. beobachten können. Mit einer kompakten Form, die sich in unterschiedlichen Höhen über dem Boden befindet, bleibt die Natur nahezu unberührt und der Raum wird für den Benutzer viel aufregender als der tägliche Aufenthalt in der Natur.

Abb. 51: Skizze



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Abb. 52:
Skizze

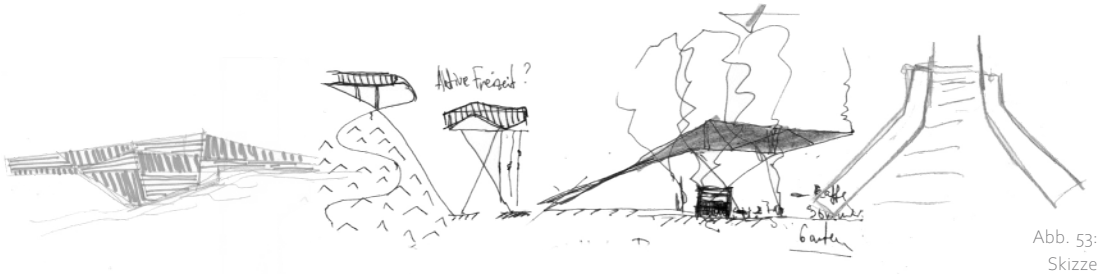
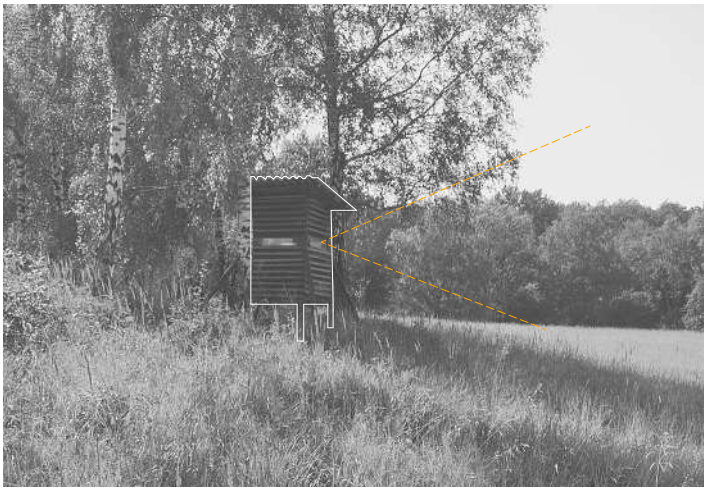


Abb. 53:
Skizze

Abb. 54:
Hubertuswarte

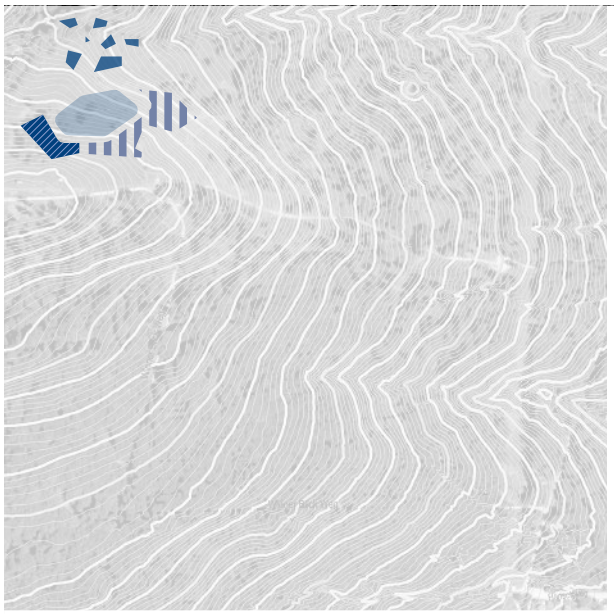
Abb. 55:
Jäger-Warte



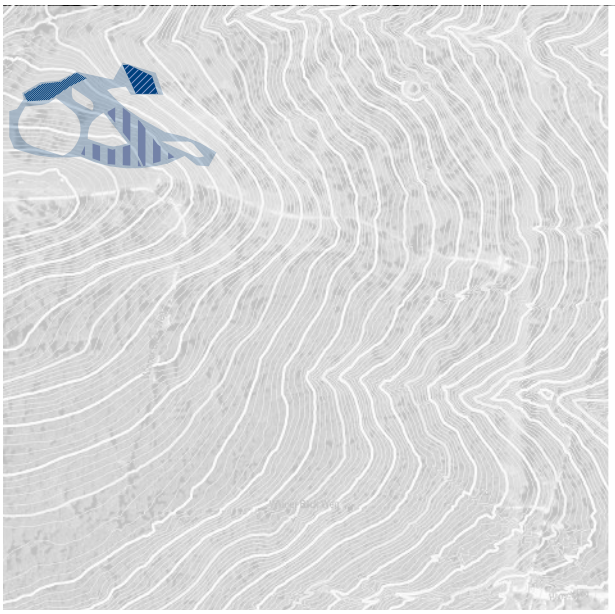
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

SCENARIO 1



SCENARIO 2

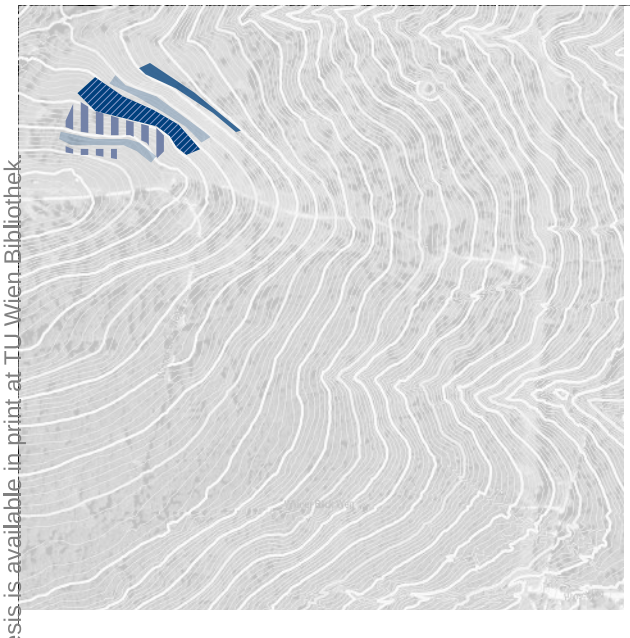


Bereich Besucherzentrum | Bereich Isolation | Bereich Forschung | Bereich öffene Veranstaltungen

Funktionen sind in mehreren verschiedenen Gebäuden angeordnet. Es gibt ein Hauptgebäude für Besucher, das radial mit den dazugehörigen Einrichtungen, die unterschiedliche Inhalte bieten, verbunden ist. In diesem Szenario befindet sich das Hauptgebäude ganz oben auf dem Grundstück und kann über Waldwege erreicht werden.

Eine einzigartige Struktur, in der alle Funktionen unter einem Dach angeordnet sind. Sie enthält zahlreiche Innenhöfe, die aus der Notwendigkeit entstanden sind, dass sich die bestehende Pflanzenwelt in ihnen intakt weiterentwickeln kann.

SCENARIO 3



SCENARIO 4

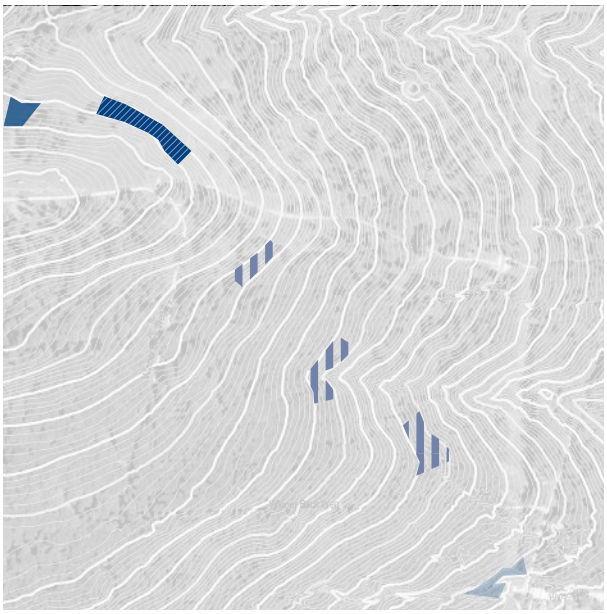
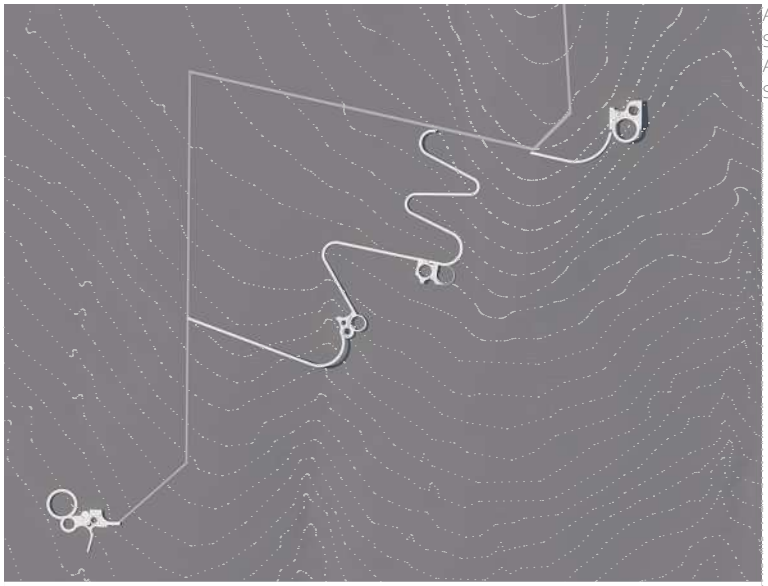


Abb. 56-60:
Shema Positionierung der Baukörper

Der Besucherzentrumskomplex würde aus mehreren Strukturen bestehen, die auf einer Wiese ohne hohe Vegetation angeordnet werden würden. Sie würden im vorhandenen Gelände terrassenförmig in den Boden eingefügt werden, um so vollständig in die Landschaft des Ortes zu passen.

In diesem Szenario sind mehrere Strukturen an bestimmten Stellen positioniert, die unterschiedlich zum Park ausgerichtet sind. Jedes Volumen hat einen einzigartigen Ansatz und einen einzigartigen visuellen Kontakt mit der Umgebung, in der es sich befindet.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub



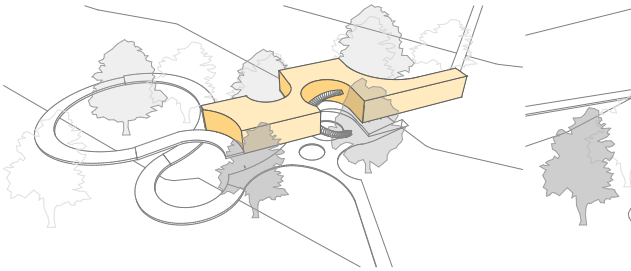
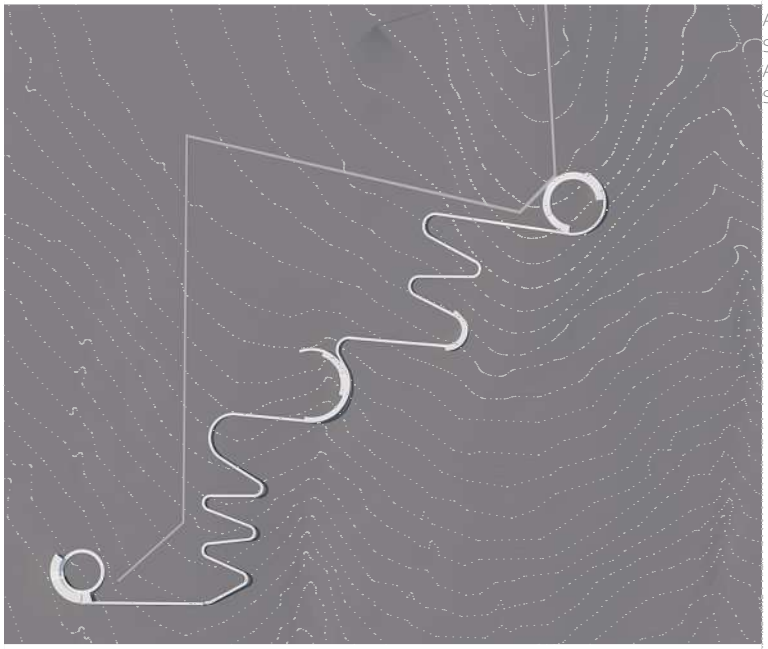


Abb. 61 (links):
Shema Lageplan 1
Abb. 62 (unten und rechts):
Shema Baukörperkonzept 1



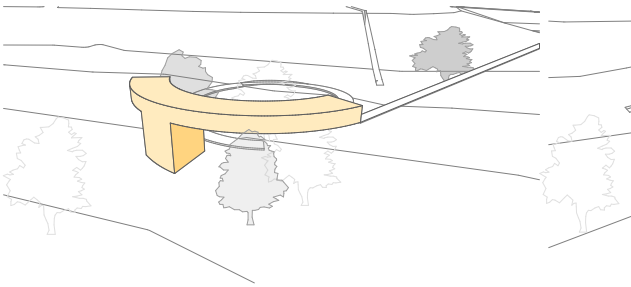
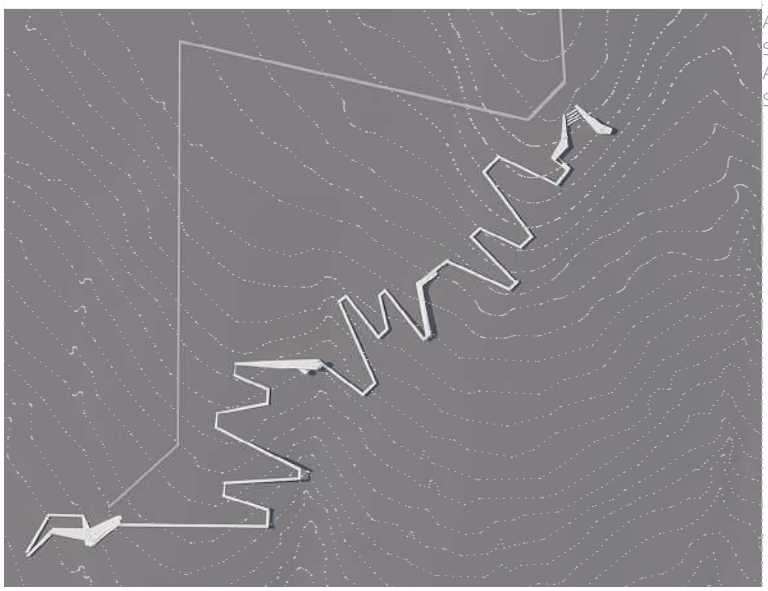


Abb. 63 (links):
Shema Lageplan 2
Abb. 64 (unten und rechts):
Shema Baukörperkonzept 2



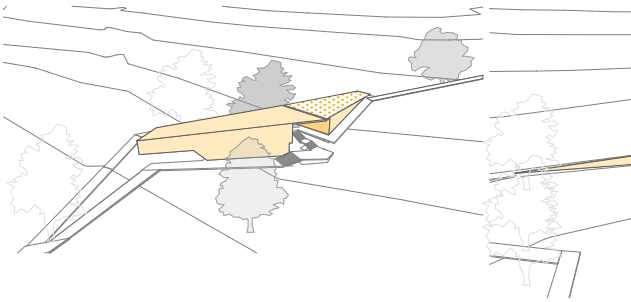


Abb. 65 (links):
Shema Lageplan 3
Abb. 66 (unten und rechts):
Shema Baukörperkonzept 3

TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

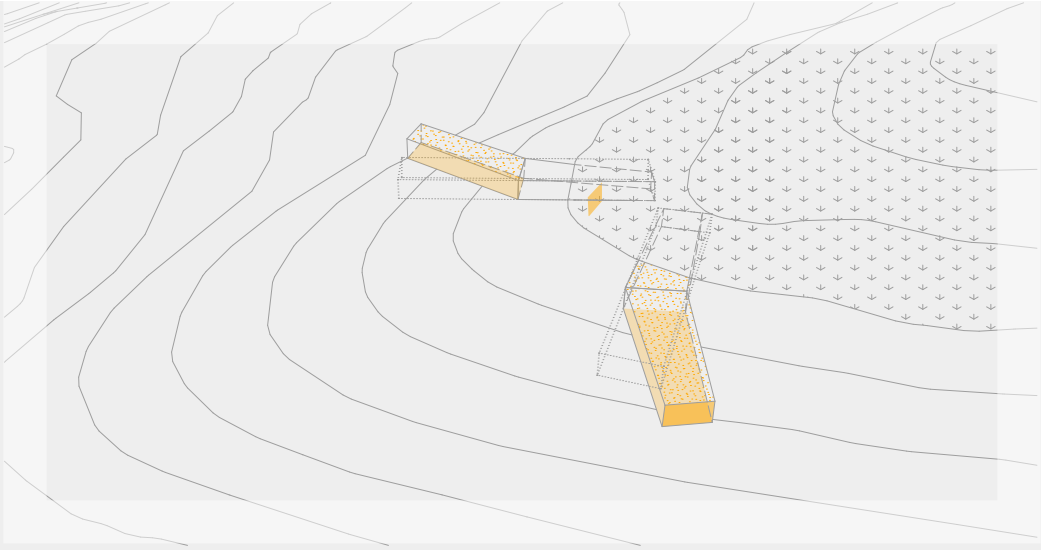
VARIANTE 1

VARIANTE 2

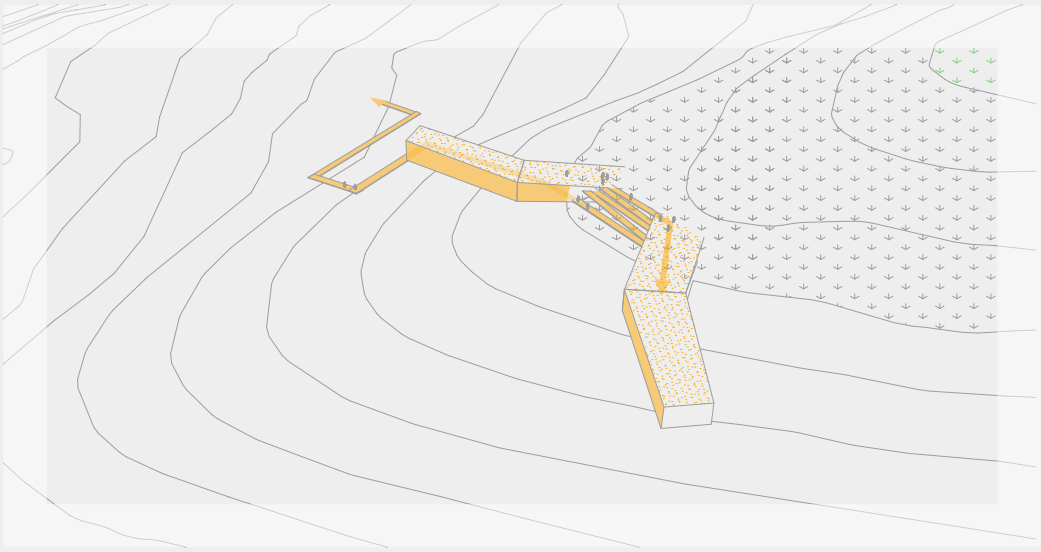
VARIANTE 3

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



4



5

Abb.67-71: Konzept Formfindung_
Baukörper Typ 1

1 Positionierung des Baukörpers am Rand eines Abhangs

2 Baukörper Teilung und Orientierung Richtung Wald, Stadt und anderen Objekten

3 Baukörper Teilung und Orientierung Richtung Wald, Stadt und anderen Objekten

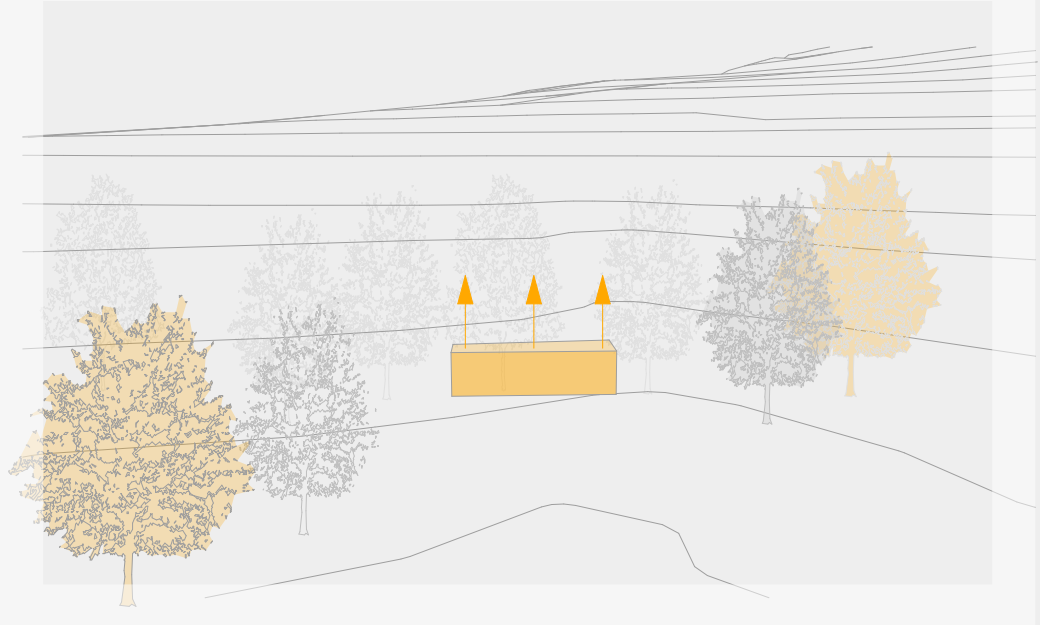
4 Orientierung einzelner Teile des Baukörpers und Platzierung des Funktionsbereichs am Hang

Wegnetzwerk führt durch die Baukörper in den „Innenhof" und weiter hinauf bis auf das

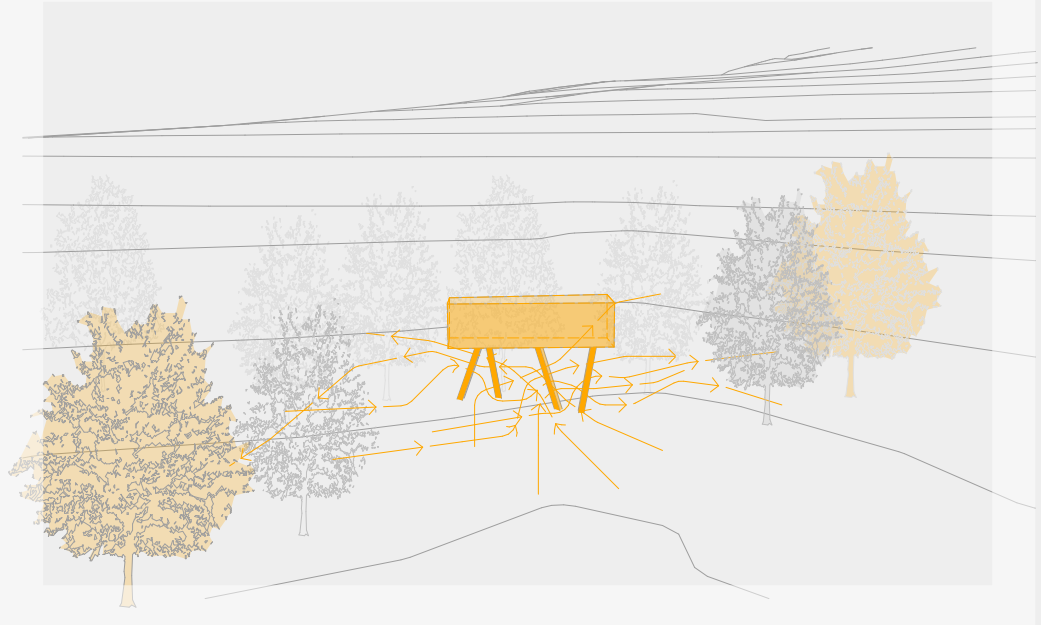
5 begehbare Dach, das gleichzeitig als Aussichtsplatform dient

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub WIEN

1



2



1 Anordung der Baukörper. Kompakte und schmale Baukörper mit kleiner Grundfläch

2 Baukörper der über der Landschaft schwebt, um den Boden des Waldes so unberührt wie möglich zu lassen.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

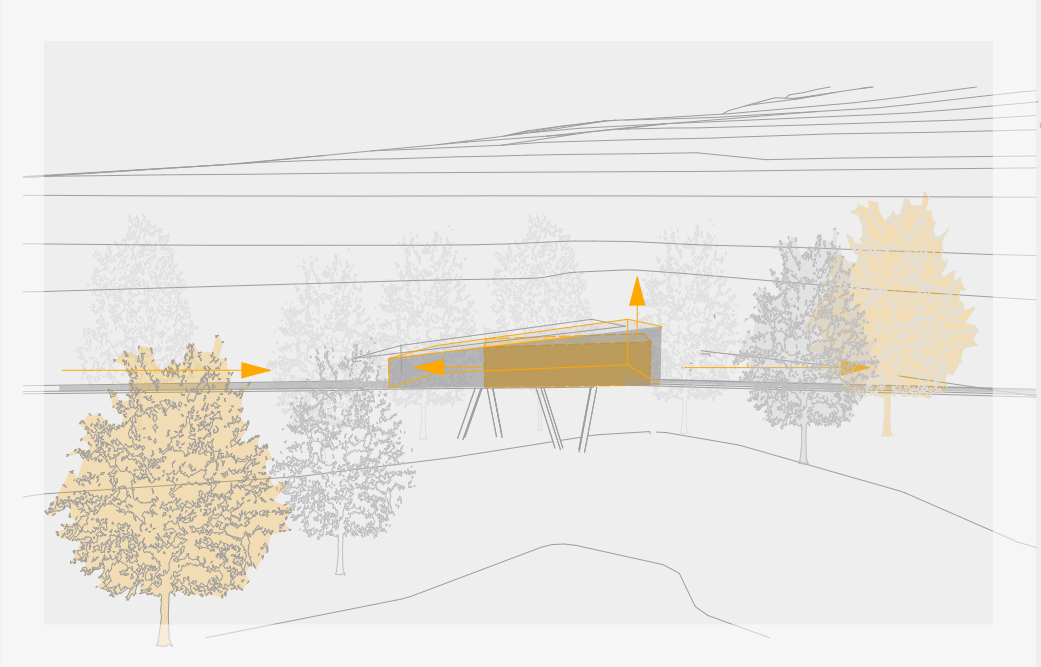


Abb. 72-76:
Konzept Formfindung_Baukörper 2

3 Freilegen von Sichtachsen. Belichtung und bestimmte Ausblicke mit der Form des Baukörpers ermöglichen.

4 Die Öfnungen sind so geformt, dass sie die Außenlandschaft einrahmen und damit den Eindrück „ in der Natur zu sein" verstärken

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

05.03 UNTERSUCHUNGEN KONSTRUKTION

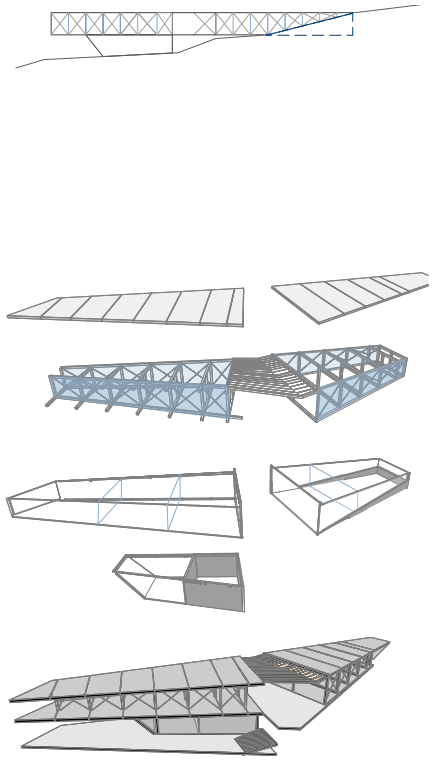


Abb. 77:
Tragwerkskonzept 1

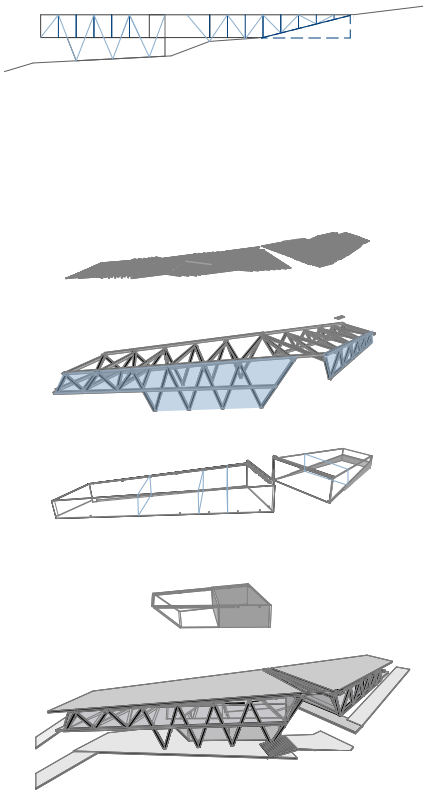


Abb. 78:
Tragwerkskonzept 2

VARIANTE 1

Eingeschossige Stützen + Balken + aussteifende

Elemente + auskragende Geschoss- und Deckenplatte

VARIANTE 2

Kombination Schrägstützen und Balken:

ein- und zweigeschossige Stützen (Objekthohe Stützen)

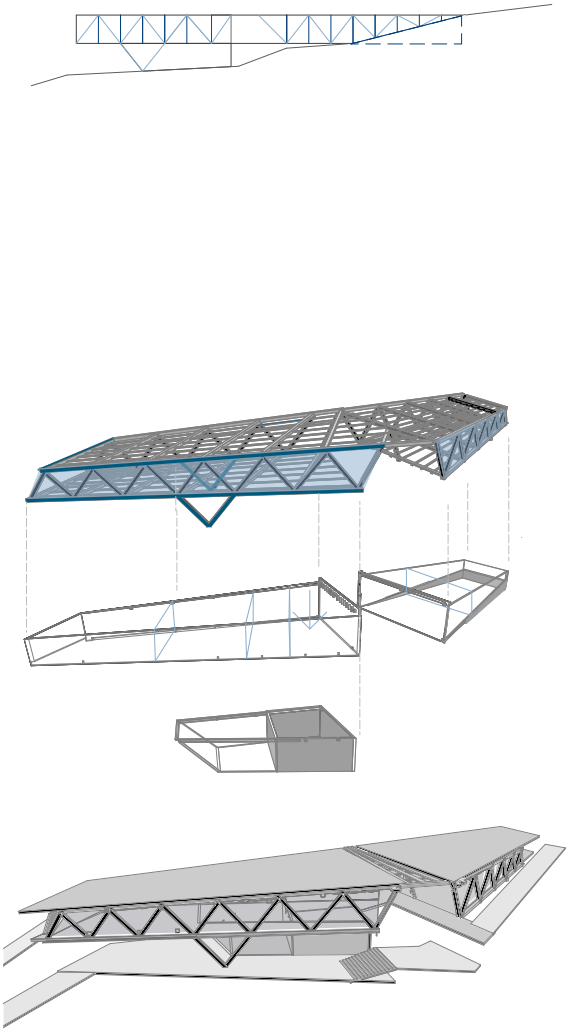


Abb. 79:
Tragwerkskonzept 2

VARIANTE 3

Geschoßhöhe Fachwerkträger in Kombination mit V-Stütze in

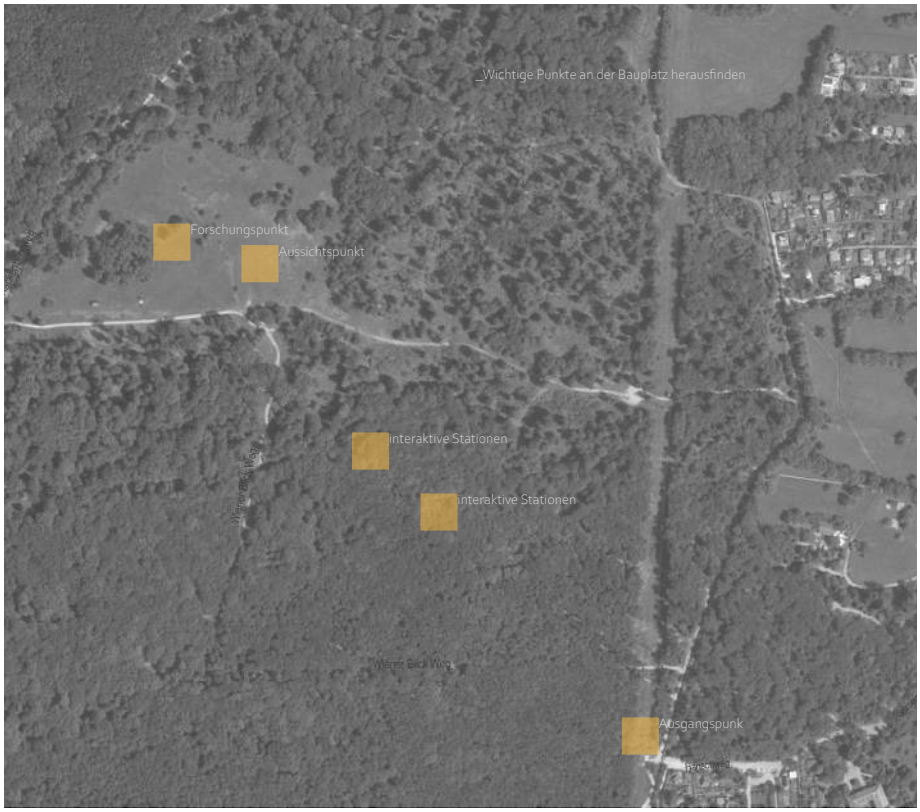
der unteren Ebene

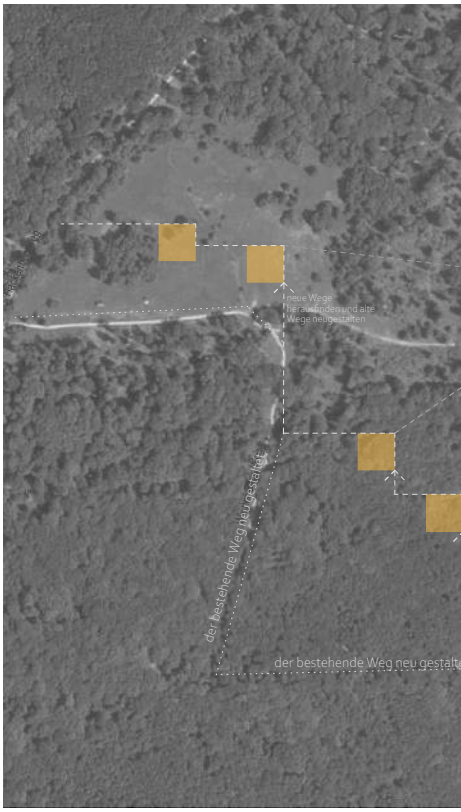
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

05.04 WEGFÜHRUNG

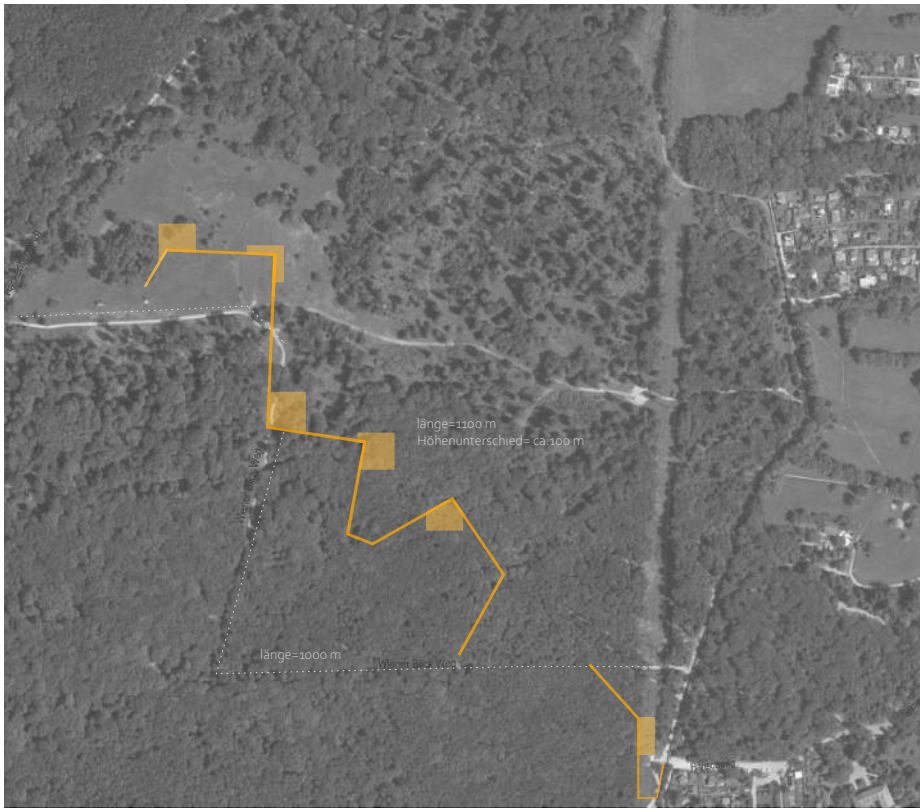
Der Eingang zum Besucherzentrum befindet sich direkt an einem der Eingänge zum Park namens St. Weiter Tor und ist der Beginn des Naturerlebnisweges, der weiter durch den Wald des Parks bis zum berühmten Aussichtspunkt (Wiener Blick) führt. Der gesamte Weg ist eine interessante Reise, die aus mehreren Etappen besteht, auf denen die Benutzer unterschiedliche Informationen und Erfahrungen über den Park erhalten. Das gesamte Projekt ist in drei Hauptteile oder Zonen unterteilt. Im ersten Teil befindet sich eine Einleitung-Eingangs-Zone, die





eine Einführung in die Geschichte des Projekts und den Rahmen darstellt, in dem sich ein Gebäude am Eingang zum Park befindet. Weiter führt der Weg zum zentralen Teil mit zwei interaktiven Stationen, die die Geschichte von Aktion-Kultur-Erlebniss-Waldlehrpfad ergänzen. Der letzte Teil befindet sich ganz oben am Grundstück und ermöglicht sowohl Besuchern als auch Wissenschaftlern, eine direkte visuelle Verbindung mit dem Äußeren herzustellen.

Abb. 80-82:
Wegführung



Die approbierte gedruckte Original Version dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Abb. 83-85:
Lainzer Tiergarten Fotoaufnahme

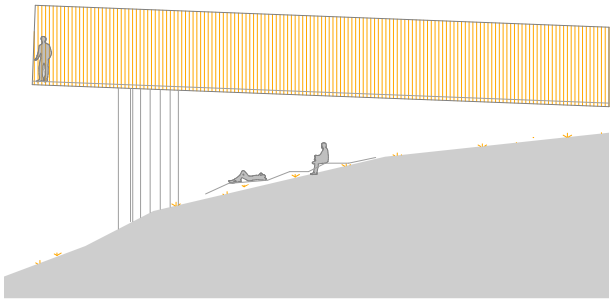


Abb. 86:
Skizze

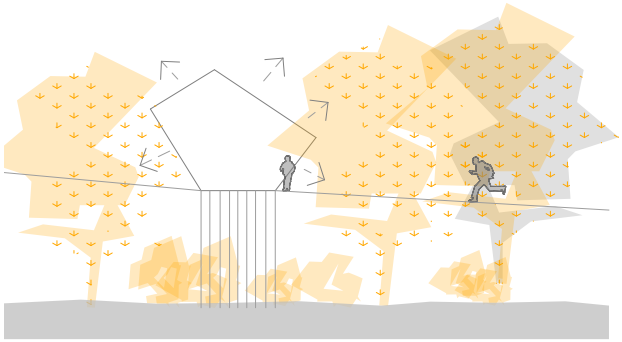
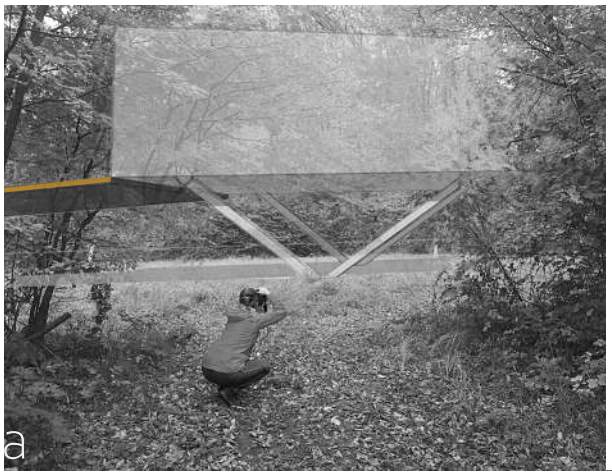
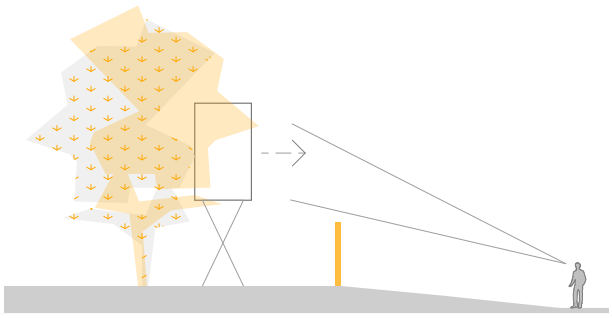


Abb. 87:
Skizze
Abb. 88 (unten):
Skizze





TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

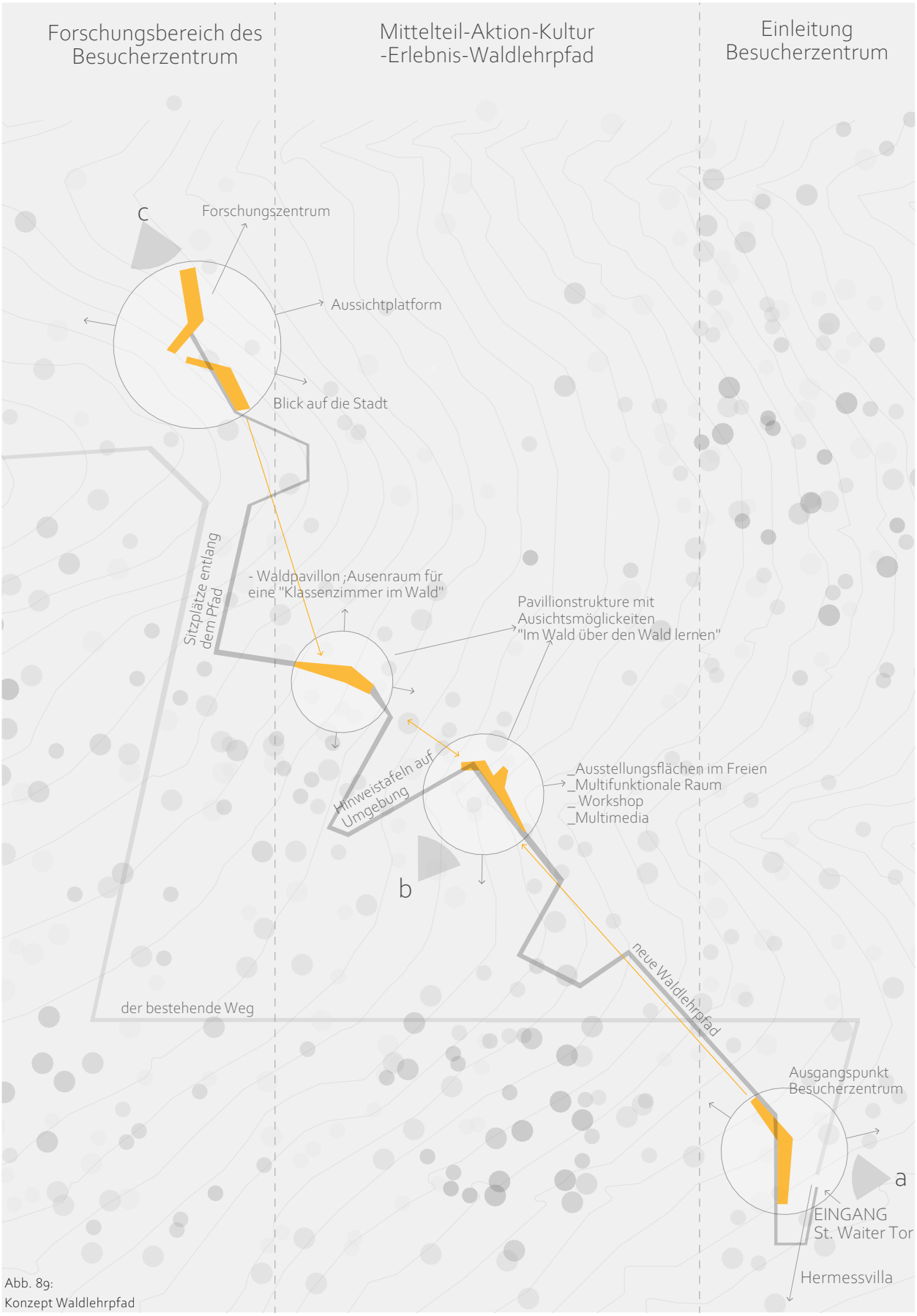
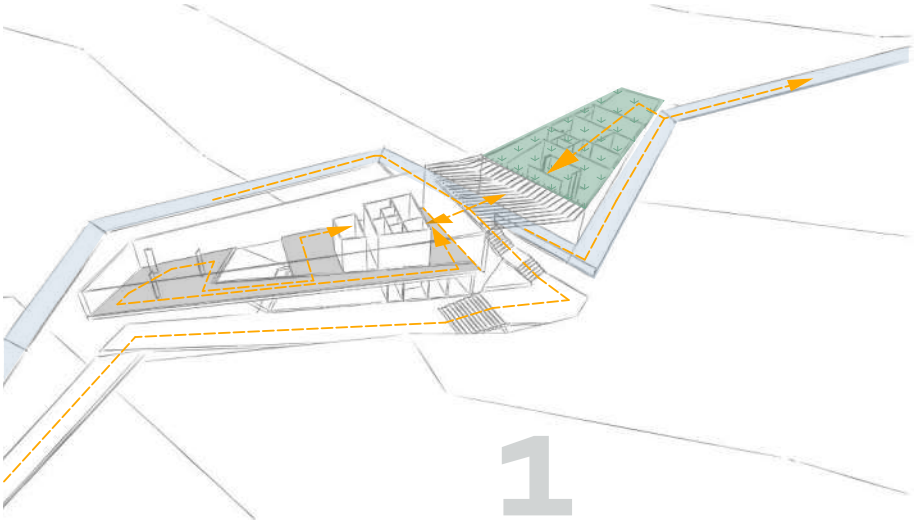
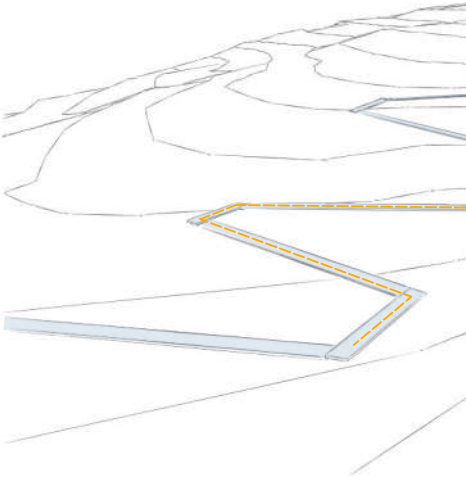


Abb. 89:
Konzept Waldlehrpfad

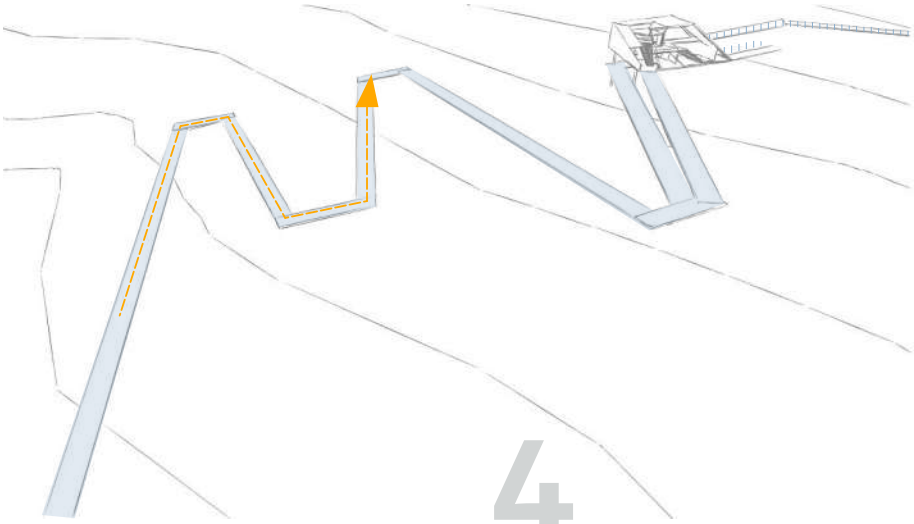
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

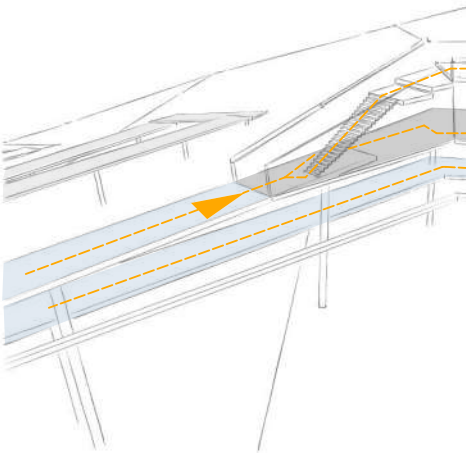




1

-unmittelbar beim Betreten des Lainzer Tiergartens, vom St. Vaiter Tor Eingang aus, können Besucher das Besucherzentrum direkt auf dem Weg zum Cafe, oder über eine Rampe bzw.über Außentreppen erreichen





4

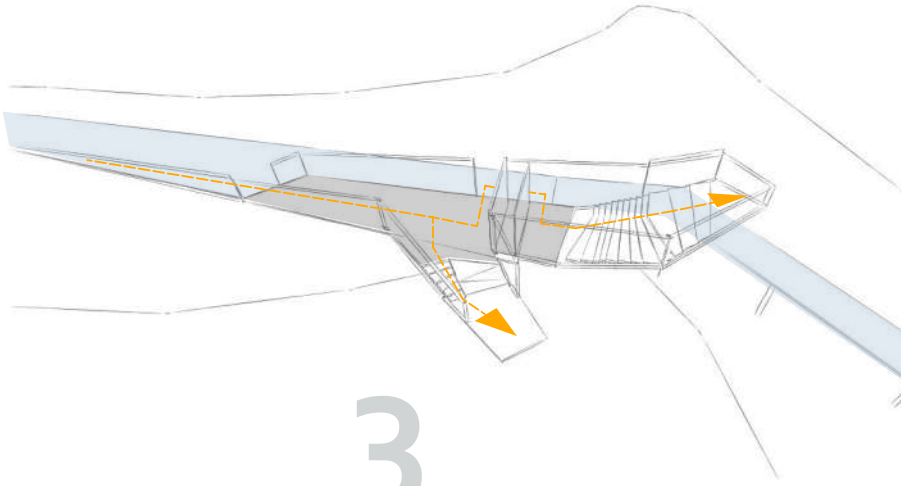
- Wenn man zum dritten Gebäude kommt, haben man zwei Möglichkeiten, entweder durch das Gebäude weiter zum Aussichtspunkt zu gehen oder der Rampe direkt in den Wald hinunterzufolgen

Abb. 90-96:
Konzept Wegführung

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

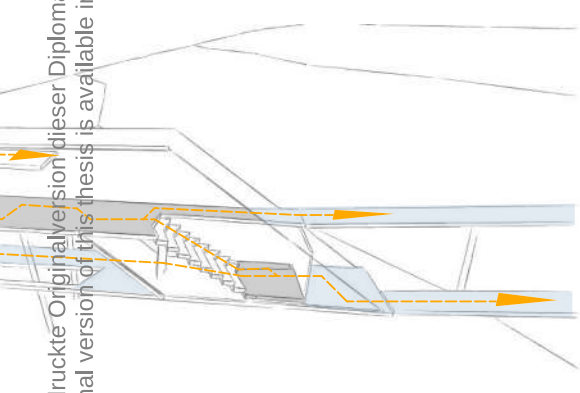
2

-weiter führt der Weg durch den Wald über eine Rampe mit einer Neigung von 6%, die allen Besuchern unbegrenzte Bewegung ermöglicht, oder die bestehende Forststraße, die einen direkt zum Wiener Blick führt



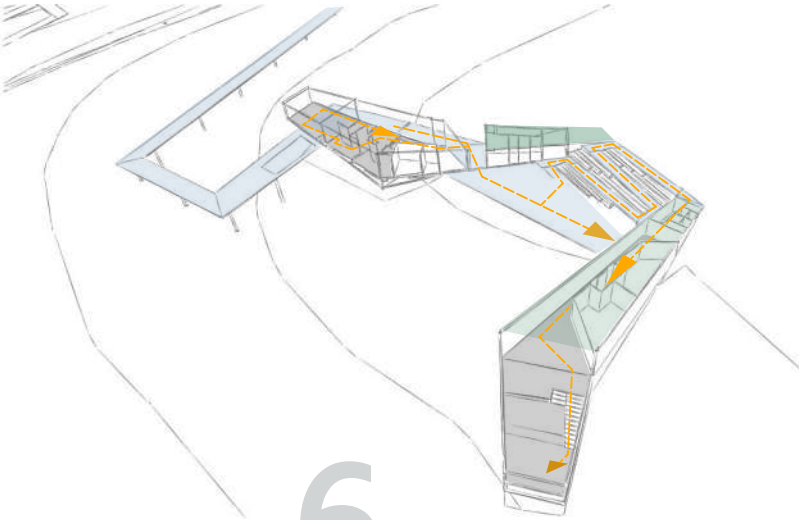
3

- Mit Hilfe der Rampe kommt man zu einem anderen Objekt, das sich in einer Höhe von 10 m im Wald befindet und es einem ermöglicht, darin zu bleiben oder den Weg weiter nach oben fortzusetzen



5

- Mit Hilfe der Rampe erreichen man weiter den Gipfel, den Aussichtspunkt, das Besucher- und Forschungszentrum



6

- Die Rampe in Kombination mit der Treppe führt einen weiter zur Dachterrasse, die einen Blick auf die Stadt bietet und auf welcher sich die Bühne für verschiedene Veranstaltungen befindet

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

05.05 RAUMPROGRAM UND FUNKTIONSSCHEMA

Der Komplex besteht aus vier einzelnen Gebäuden mit bestimmten Funktionen, die durch mehrere Rampen miteinander verbunden sind. Er erstreckt sich mit Rampen und Gebäuden diagonal, sodass es mit dem Besucherzentrum im Südosten beginnt und mit dem Forschungszentrum im Nordwesten des Grundstücks endet.

FORSCHUNG
-Labor
-Office
-Seminarraum
-Workshop
-Archiv

SERVICERÄUME
-Toilette
-Umkleiden
-Lager
-Technik

VERANSTALTUNG
-Veranstaltungsbereich

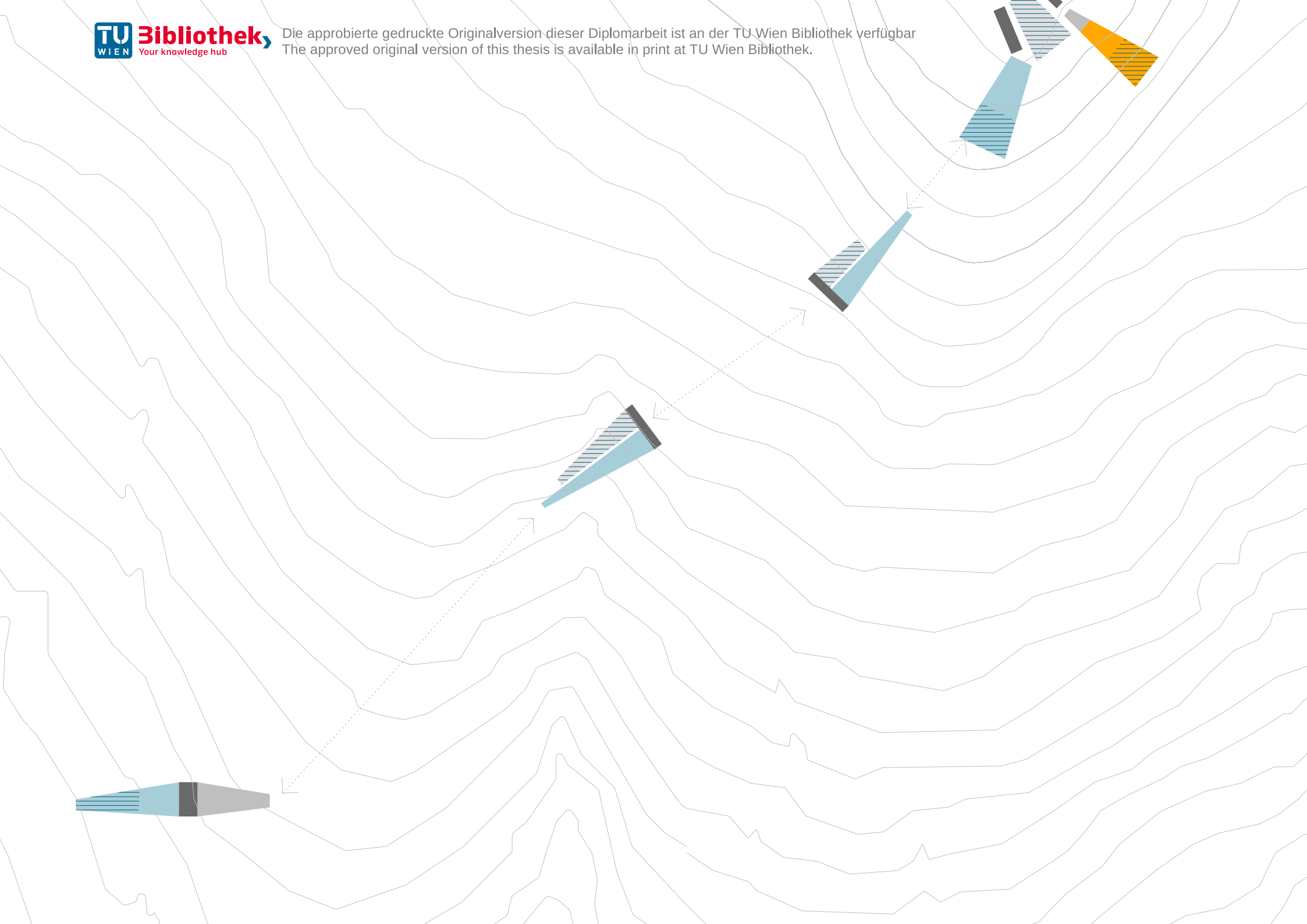
BESUCHERBEREICH
-Foyer
-Shop
-Caffe
-Ausstellungsraum
-Workshop
-Coworking Space
-Bibliothek
-Auditorium

VERWALTUNG
-Office
Besprechungsraum
-Teeküche

Abb. 97:
Shema Funktionen

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

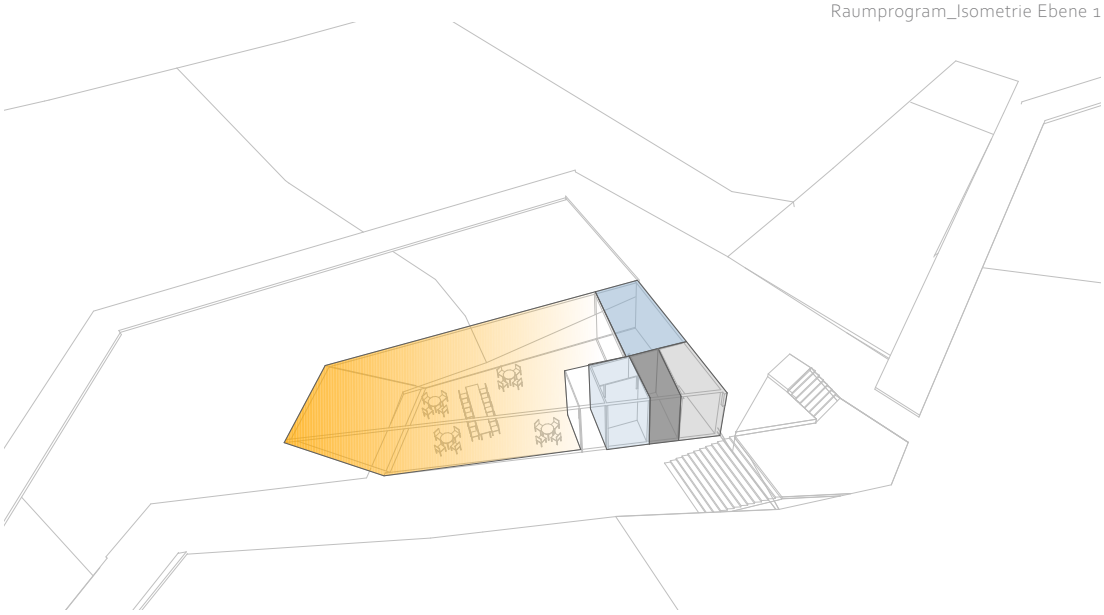


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

BAUKÖRPER 1

Das erste Gebäude des Komplexes befindet sich neben der Straße in der Nähe des Parkplatzes und der Busstation. Es wurde als ein langes Gebäude konzipiert, das an den natürlichen Hang des Geländes gelehnt und an einem Ort gebaut wird, an dem es nicht viel Vegetation gibt und dessen südlicher Teil leicht über dem Gelände schwebt. Die Rampe fängt gleich am Eingang des Parks an und führt den ganzen Weg bis zur ersten Ebene, wo sie dann das Gebäude sowohl physisch als

Abb. 98:
Raumprogram_Isometrie Ebene 1

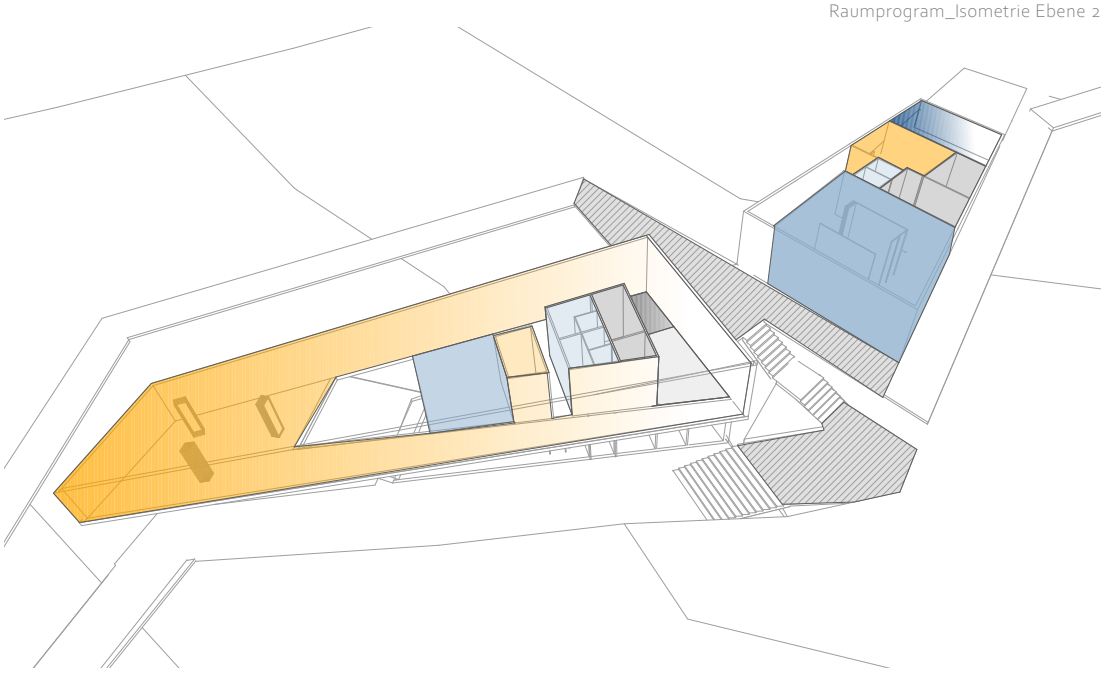


Cafe
Küche
Lager
Technikraum
Toilette

TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

auch funktionell in zwei Teile, nämlich Verwaltungs- und Besucherbereich teilt. Der Besucherteil hat einen öffentlichen Charakter, in dem sich zentral positioniert ein Informationszentrum, Personalbüro und WC Anlage befindet, um Flexibilität und Multifunktionalität des Raums zu ermöglichen. Innerhalb der ersten Ebene befinden sich noch der Ausstellungsbereich und der Shop. Um eigenständig funktionieren zu können, wurde das Bistro im Erdgeschoss bewusst abgetrennt und über Außentreppen mit der ersten Ebene verbunden. Im Erdgeschoss befinden sich noch ein Lager, ein Technikraum und eine Personalgarderobe. Das Gebäude zusammen mit seiner Form und Höhe bestrebt, von der Straße aus gut sichtbar zu sein und damit Gelegenheitspassanten anzulocken, aber auch für alle zugänglich zu sein.

Abb. 99:
Raumprogram_Isometrie Ebene 2



Info
Empfang
Office
Toilette
Verkaufsbereich
Shop
Ausstellung
Terrasse
Coworking Space
Teeküche
Besprechungsraum

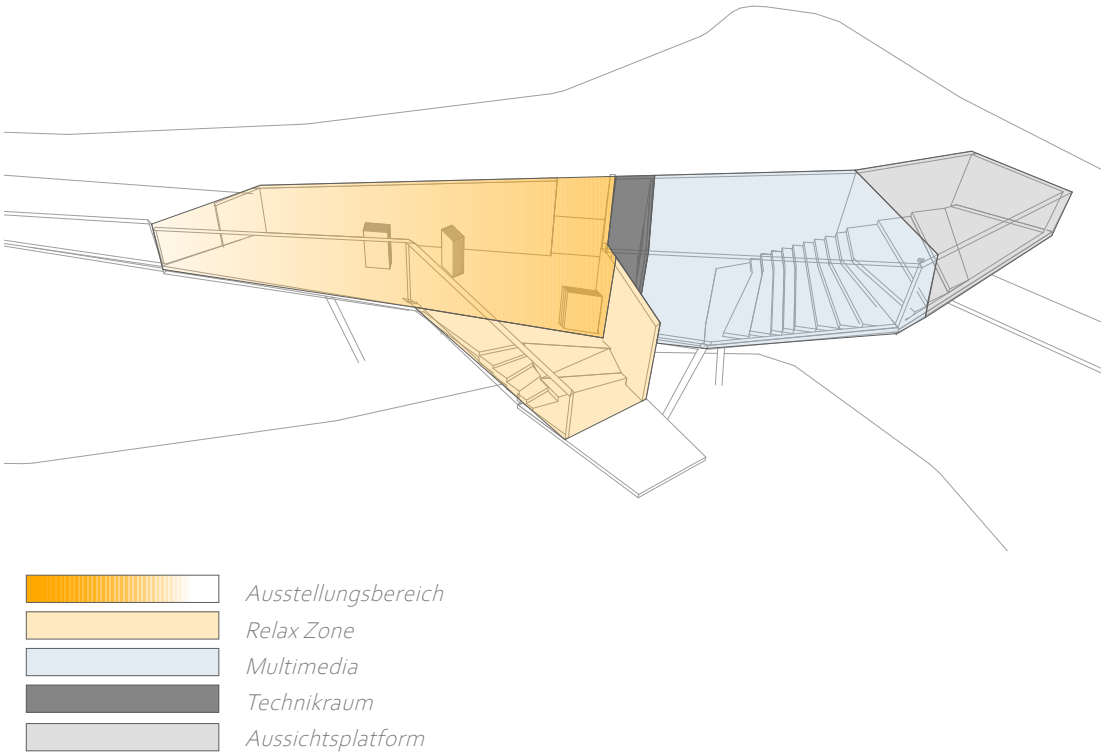
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

BAUKÖRPER 2

Wenn wir weiter die Rampe entlang gehen, kommen wir zum zweiten Gebäude, nämlich zum Waldpavillion, wo sich der Raum für temporäre Ausstellungen und ein Multimediaraum mit Aussichtsplattform befindet, von der aus sich der Blick auf den Wald und das Gebäude erstreckt, das ganz oben auf dem Grundstück steht. Der Teil des Gebäudes, der durch bewegliche Trennwände physisch vom Ausstellungsteil getrennt ist, steigt tiefer in den Wald ab und bietet dem Besucher eine ruhige Entspannungszone.

Abb. 100:
Raumprogram_Isometrie Ebene 1

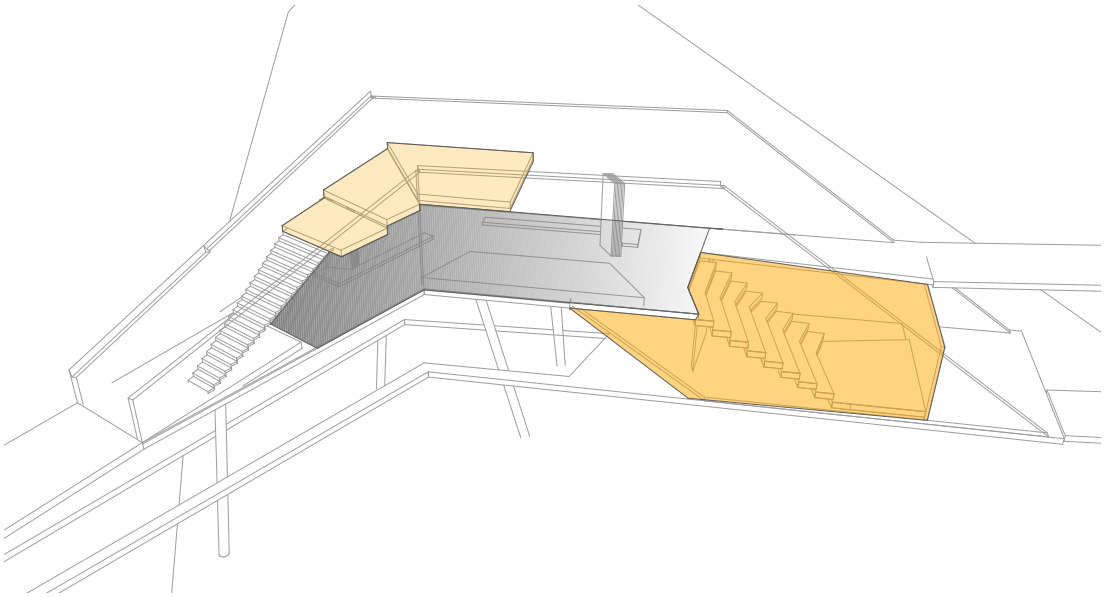


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

BAUKÖRPER 3

Das dritte Gebäude hat auf Rampenebene ebenfalls ein Ausstellungsbereich für temporäre Ausstellungen und im unteren Teil, der sich direkt auf dem Waldboden befindet, befindet sich ein multifunktionaler Raum, der für Lehrveranstaltungen oder Workshops vorgesehen ist.

Abb. 101:
Raumprogram_Isometrie Ebene 1



Workshop
Ausstellungsbereich
Aussichtsplatform

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

BAUKÖRPER 4

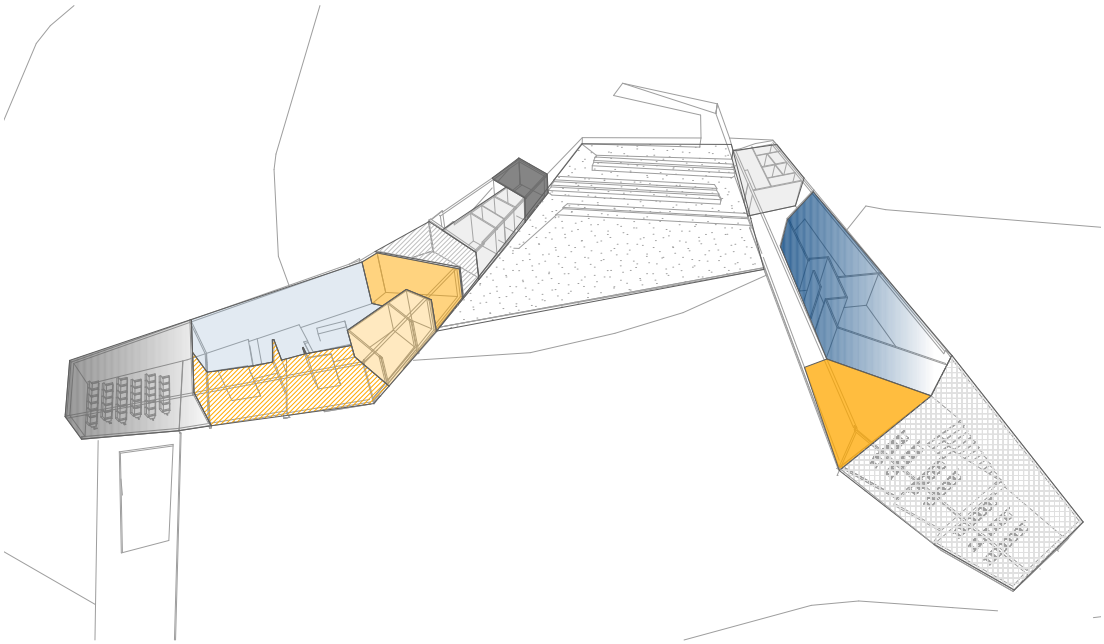
Nachdem wir den letzten Teil der Rampe passiert haben, der uns den ganzen Weg durch den Wald und die Baumwipfel führt, kommen wir zum letzten Gebäude, das uns einen Panoramablick auf die Stadt Wien ermöglicht. Das Gebäude besteht aus zwei Baukörpern, die in geringerem Maße im Boden vergraben sind und in denen sich ein Lager, ein Technikraum und Toiletten befinden. Der erste Baukörper ist ausschließlich für Besucher vorgesehen und kann unabhängig vom Forschungszentrum funktionieren, das sich im zweiten Baukörper befindet. Innerhalb dieses Teils befinden sich Auditorium, Bibliothek, Gemeinschaftsräume und

Durchgang
Info, Foyer
Office
Gemeinschaftsbereich
Bibliothek
Auditorium
Toilette
Technik und Lager
Labor
Teeküche
Seminarraum
Veranstaltung

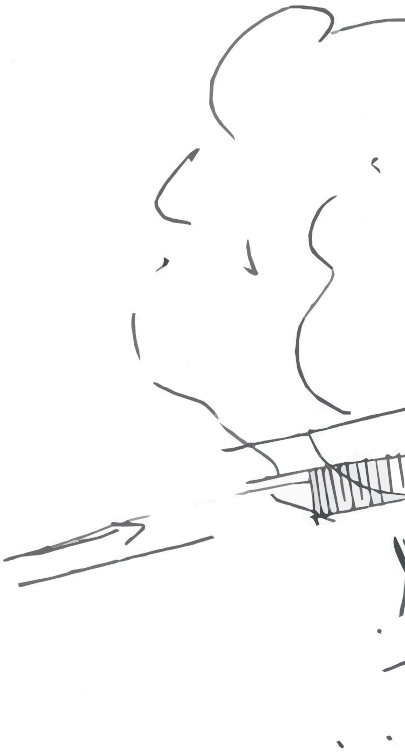
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Mitarbeiterbüros. Alle Räume sind von beweglichen Wänden und der Rampe umgeben, die den Raum durch Mehrdeutigkeit und Multifunktionalität der Nutzung auszeichnet. Durch das erste Gebäude kommen wir in den zentralen Innenhof, von dem aus wir über Rampe und Treppe die begehbaren Gründächer erreichen oder zum Forschungszentrum gehen können. Im Forschungszentrum befinden sich Räume für Arbeit und Ausbildung des Forschungsteams des Parks, die durch einen Gemeinschaftsraum und eine Teeküche verbunden sind.

Abb. 102:
Raumprogram_Isometrie Ebene 1



ERGEBNISS 06



PLÄNE 06.01

STATISCHES KONZEPT 06.02

FASSADENSCHNITT 06.03

DETAILS 06.04

VISUALISIERUNG 06.05

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Abb. 103:
Skizze

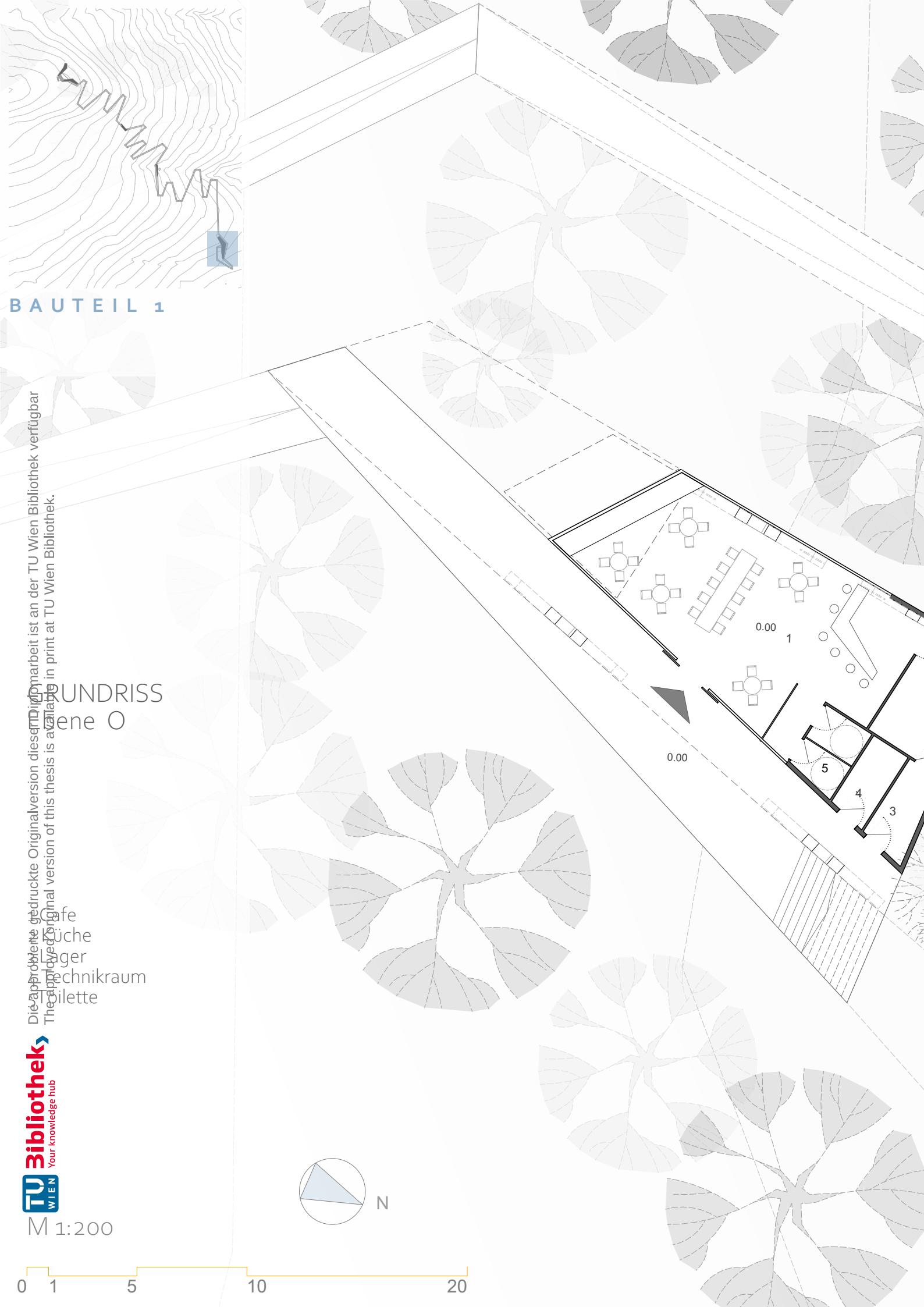
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

LAGEPLAN

M 1:18000

TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

TU Bibliothek
WIEN
Your knowledge hub



GRUNDRISS
Ebene 0

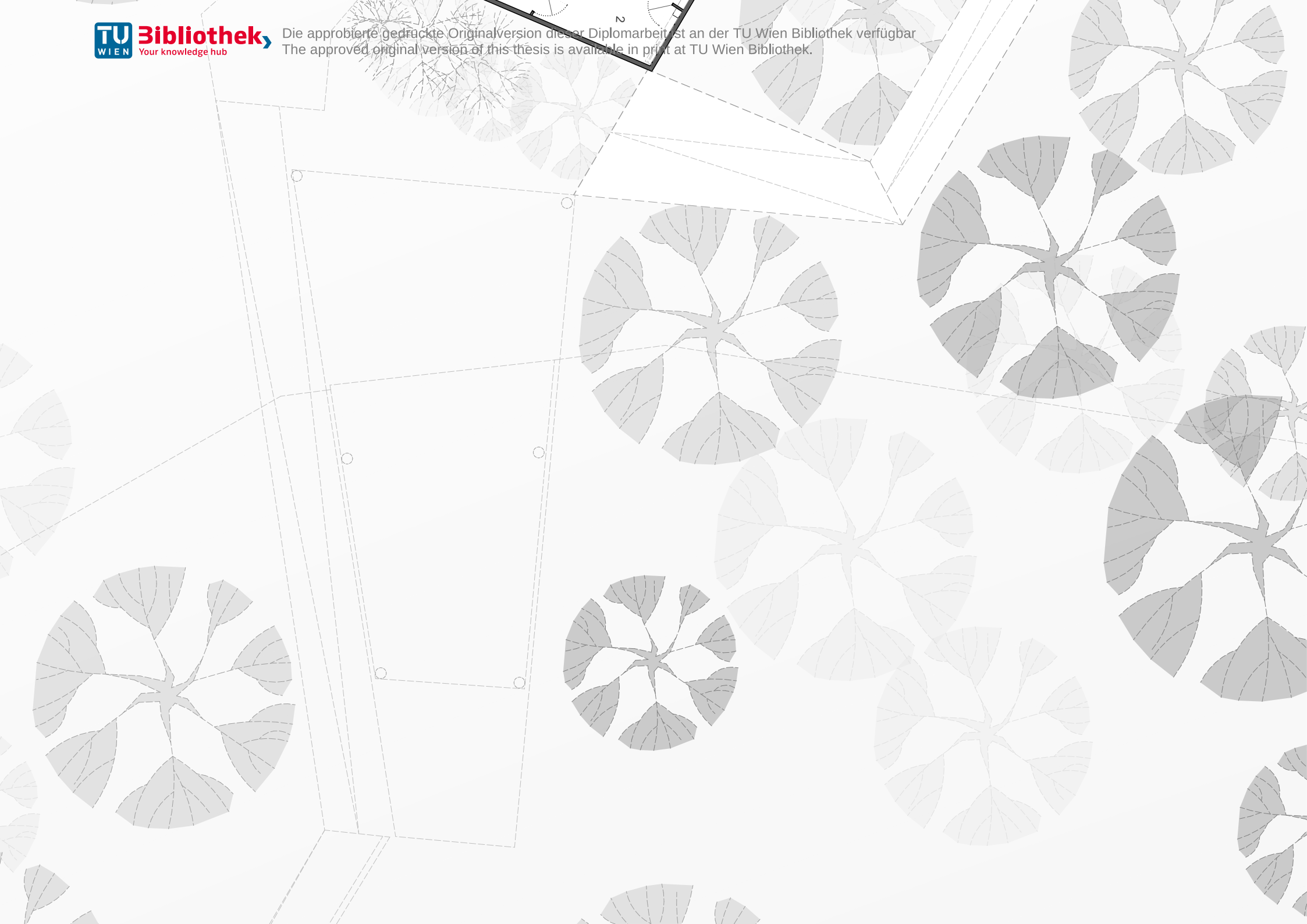
1 Cafe
2 Küche
3 Lager
4 Technikraum
5 Toilette

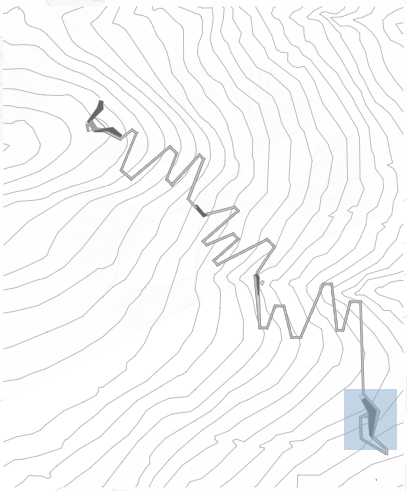
M 1:200

0 1 5 10 20

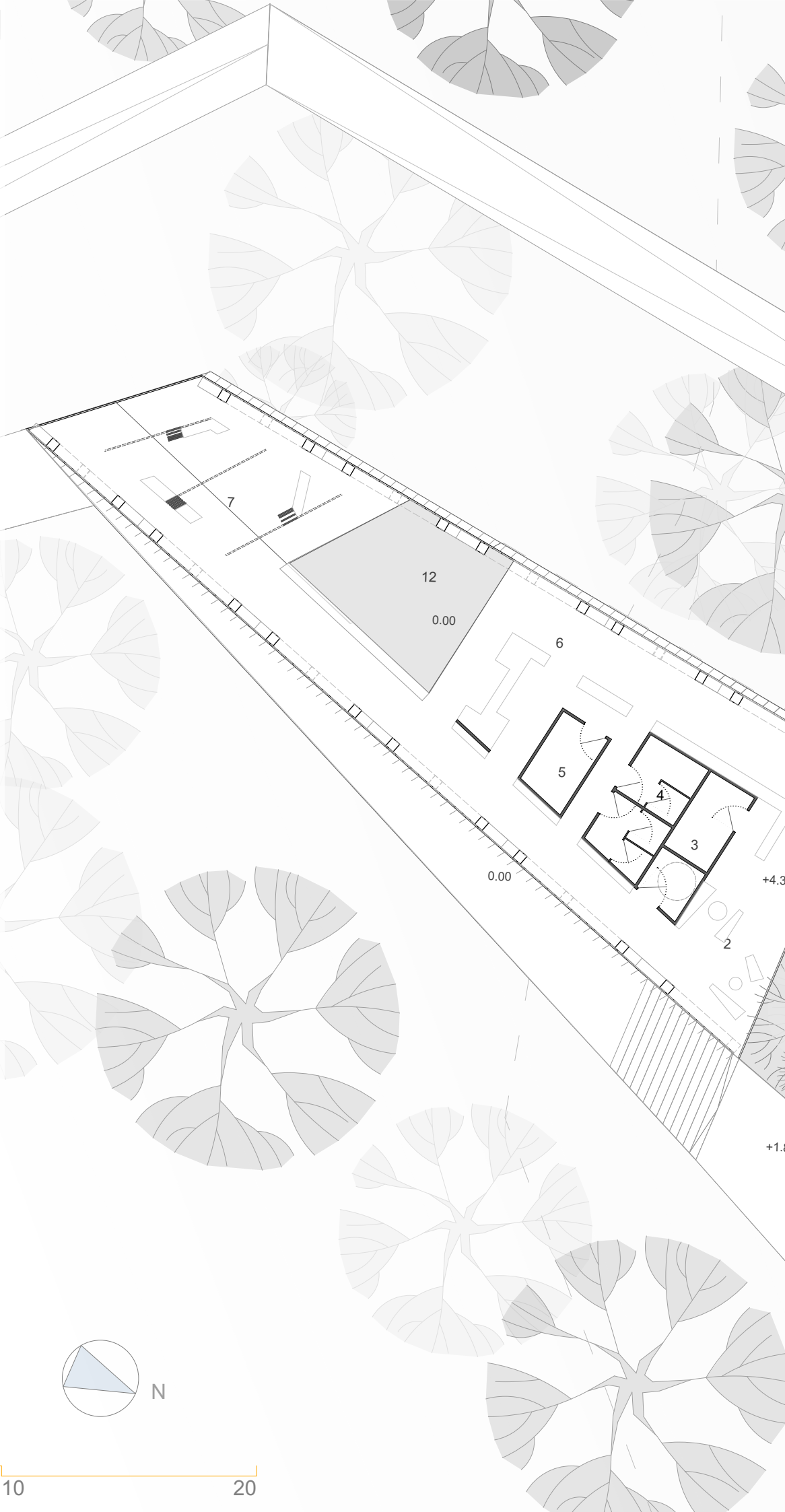
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub
TU WIEN

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





BAUTEIL 1



GRUNDRISS
Ebene 1

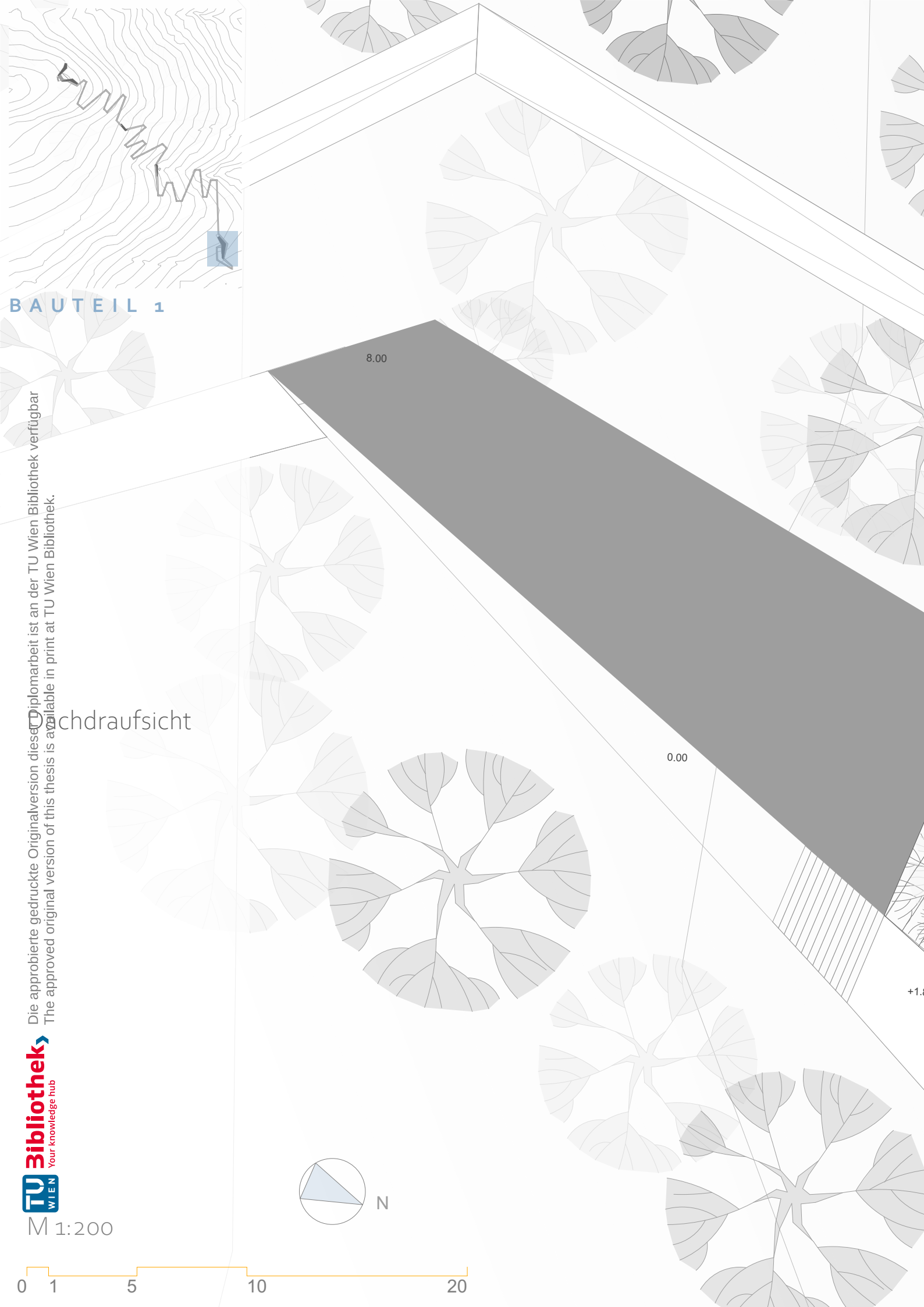
1 Info
2 Empfang
3 Office
4 Toilette
5 Verkaufsbereich
6 Shop
7 Ausstellung
8 Terrasse
9 Coworking Space
10 Teeküche
11 Besprechungsraum
12 Galerie

M 1:200

0 1 5 10 20

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub
TU WIEN

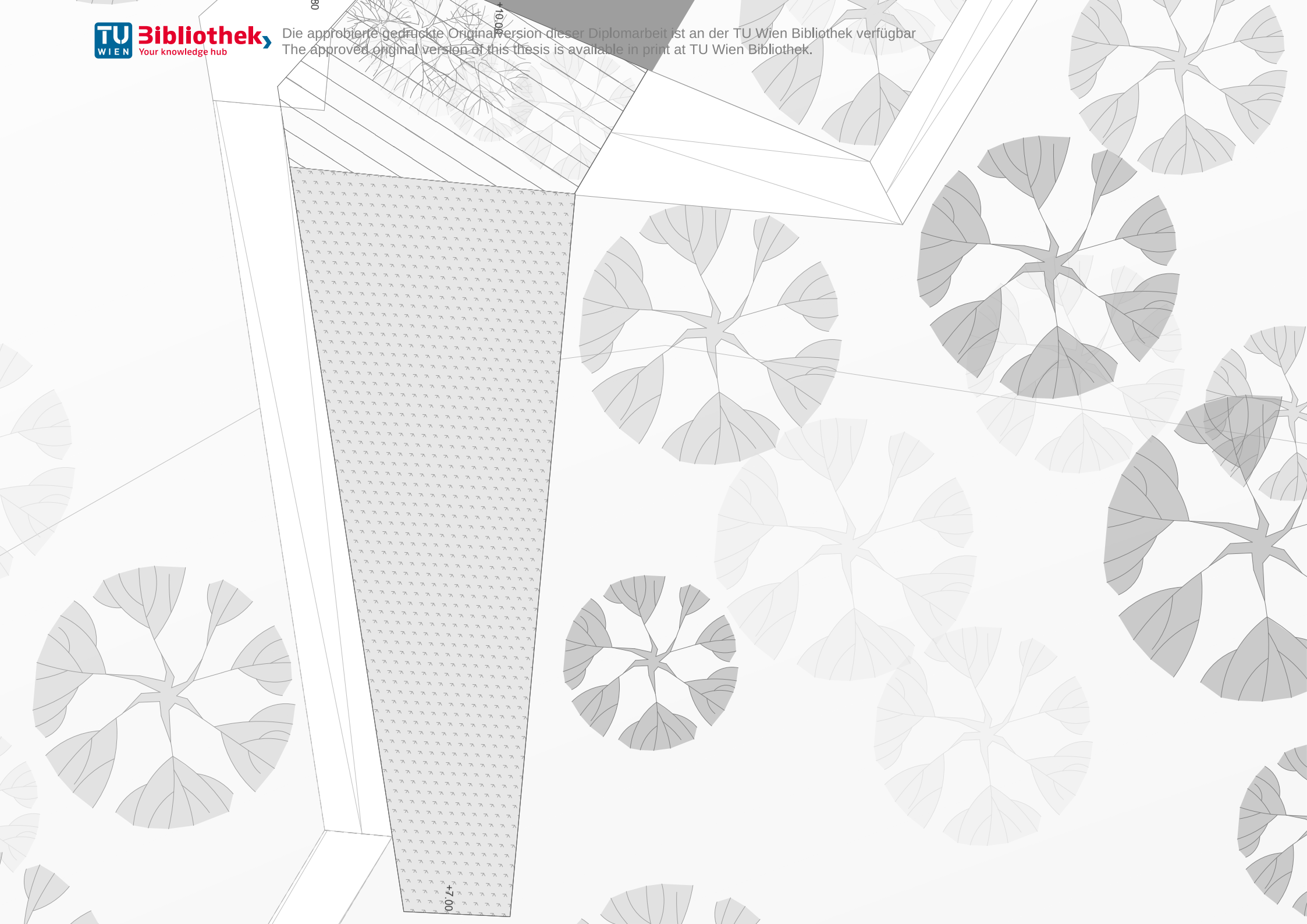
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

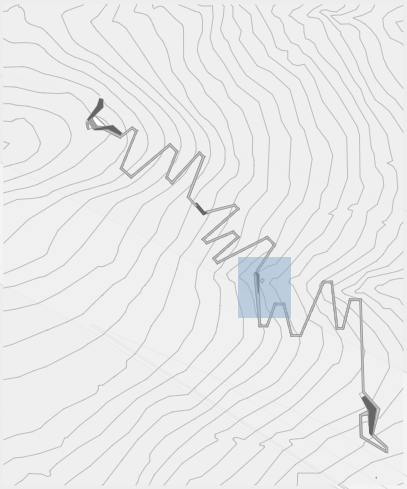


Dachdraufsicht

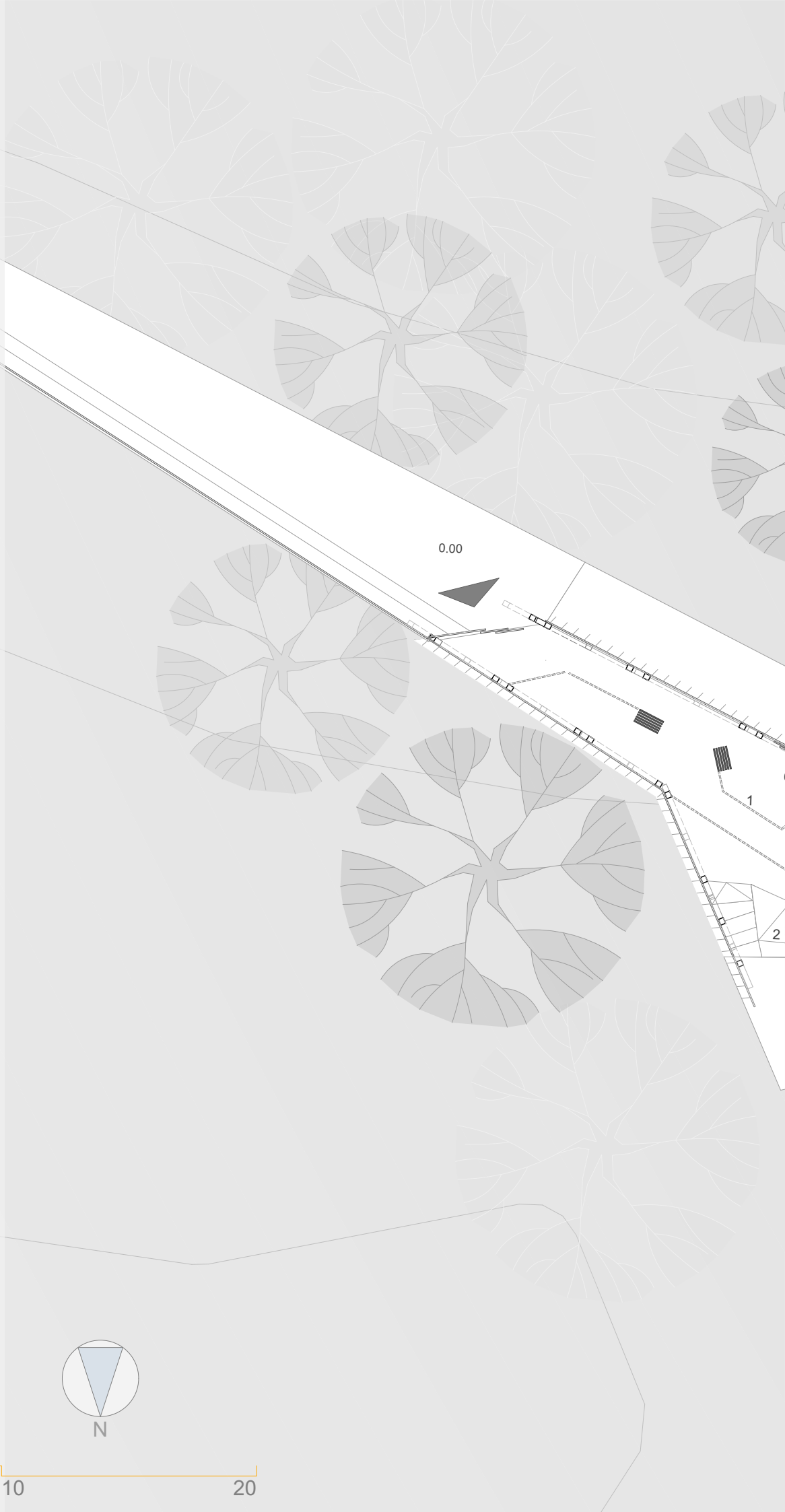
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





BAUTEIL 2



GRUNDRISS
Ebene 1

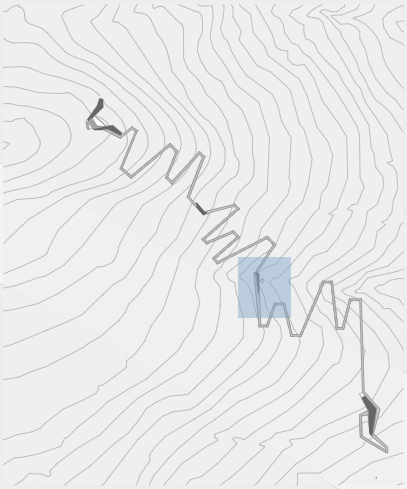
Ausstellungsbereich
Relax Zone
Toilette
Technikraum
Aussichtsplatform

M 1:200

0 1 5 10 20

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub
TU WIEN

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub



BAUTEIL 2

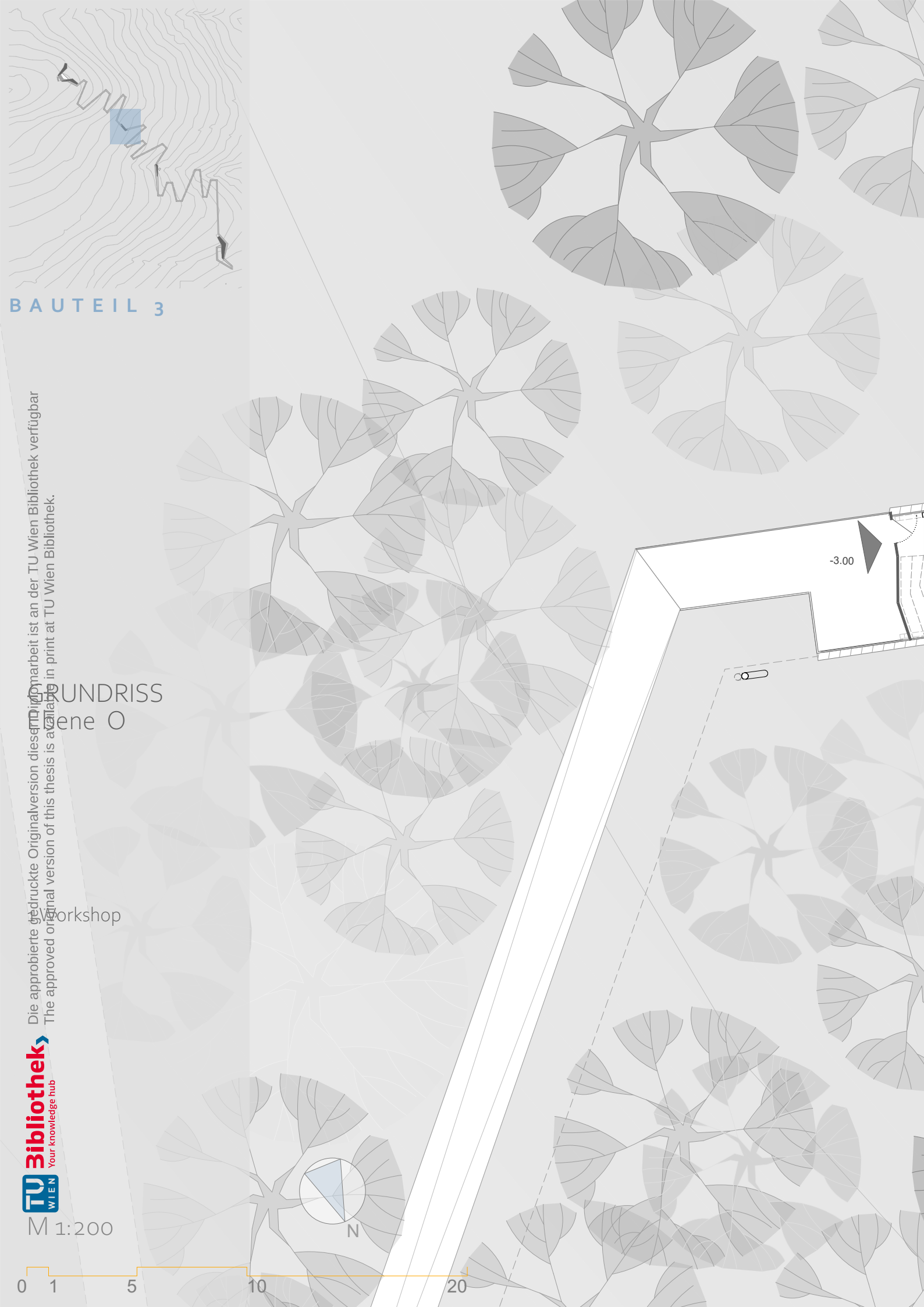
Dachdraufsicht

M 1:200

0 1 5 10 20

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



BAUTEIL 3

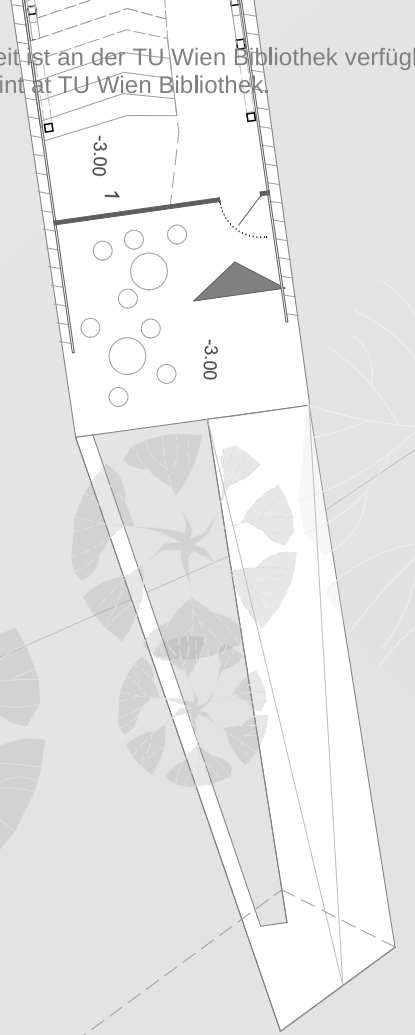
GRUNDRISS
Ebene 0

Workshop

M 1:200

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

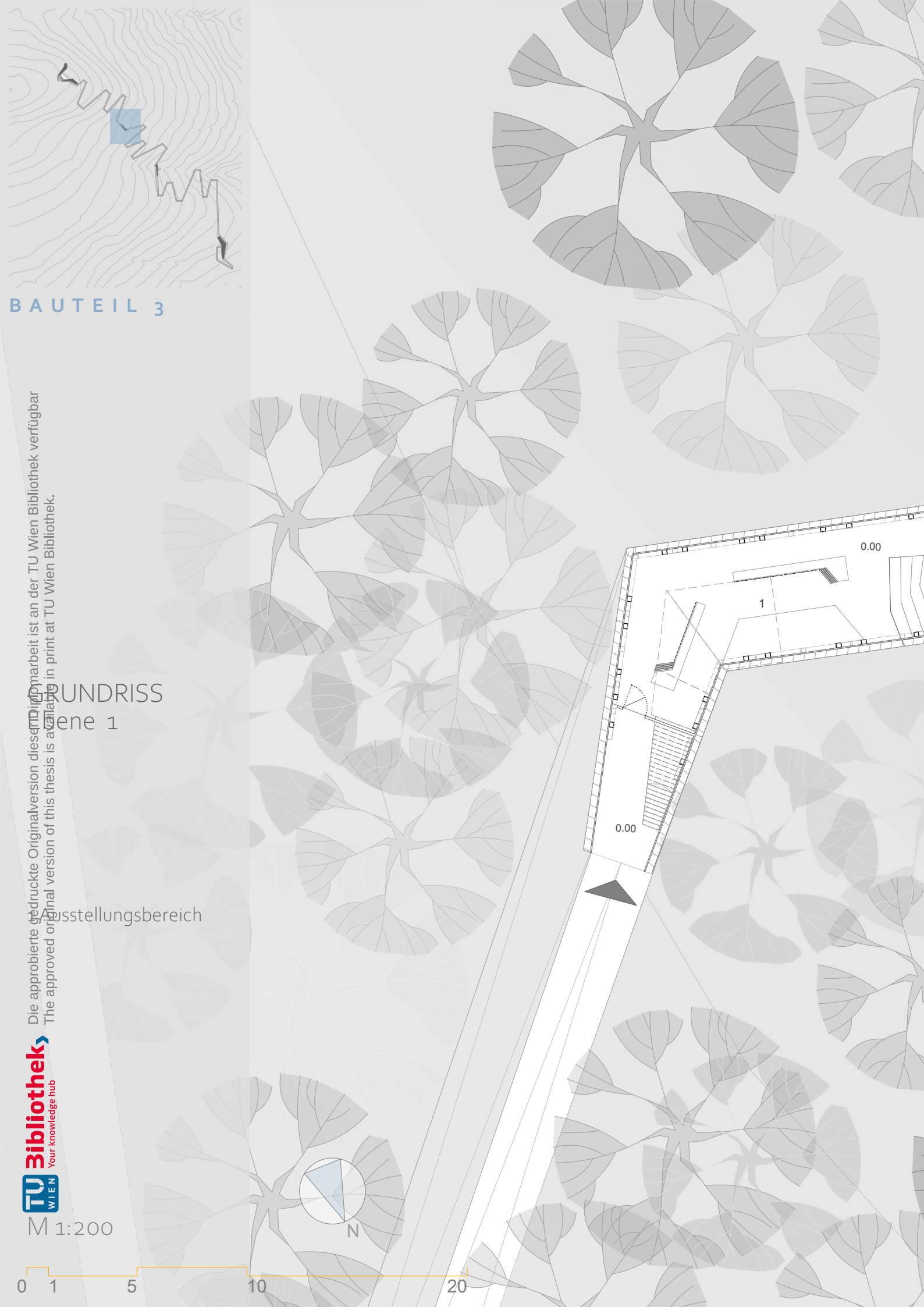
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



BAUTEIL 3

GRUNDRISS
Ebene 1

Ausstellungsbereich

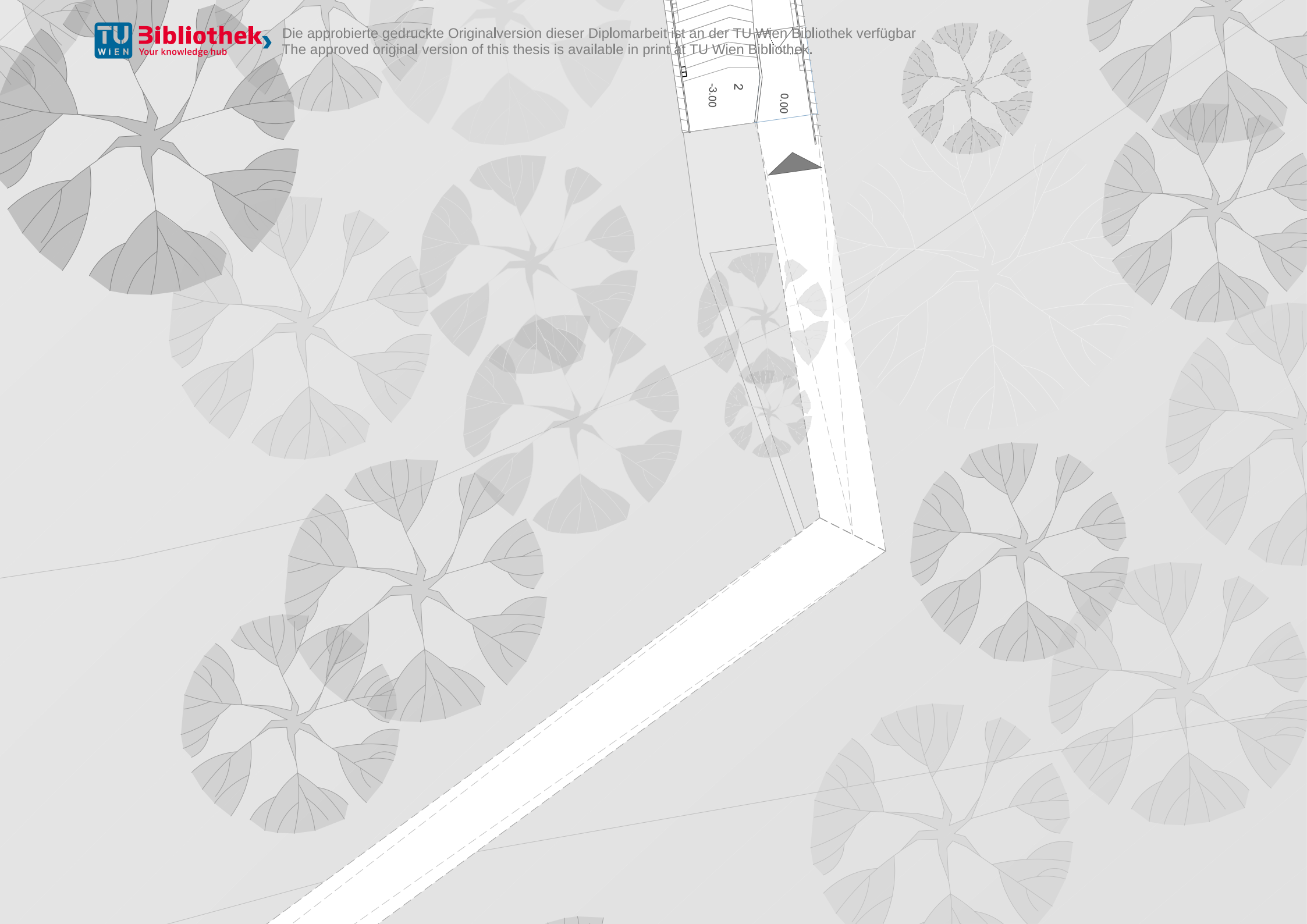


M 1:200

0 1 5 10 20

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

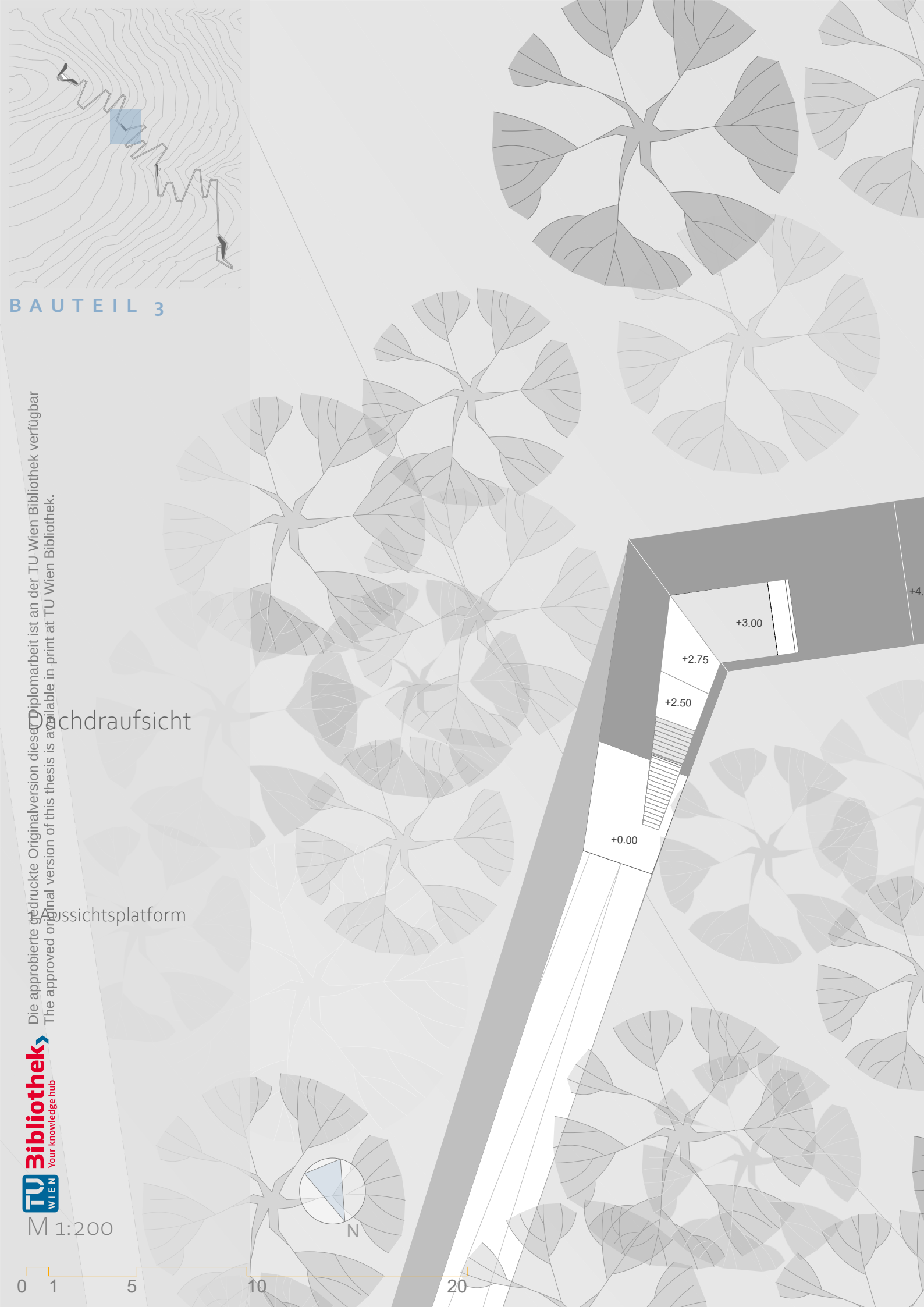
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



BAUTEIL 3

Dachdraufsicht

Aussichtsplatform

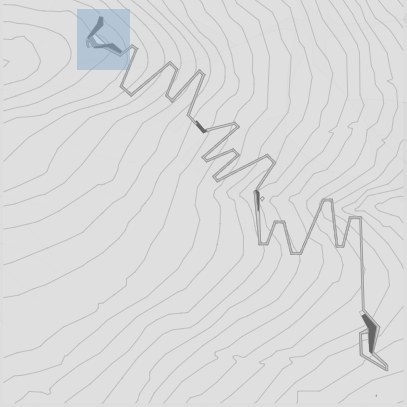


M 1:200

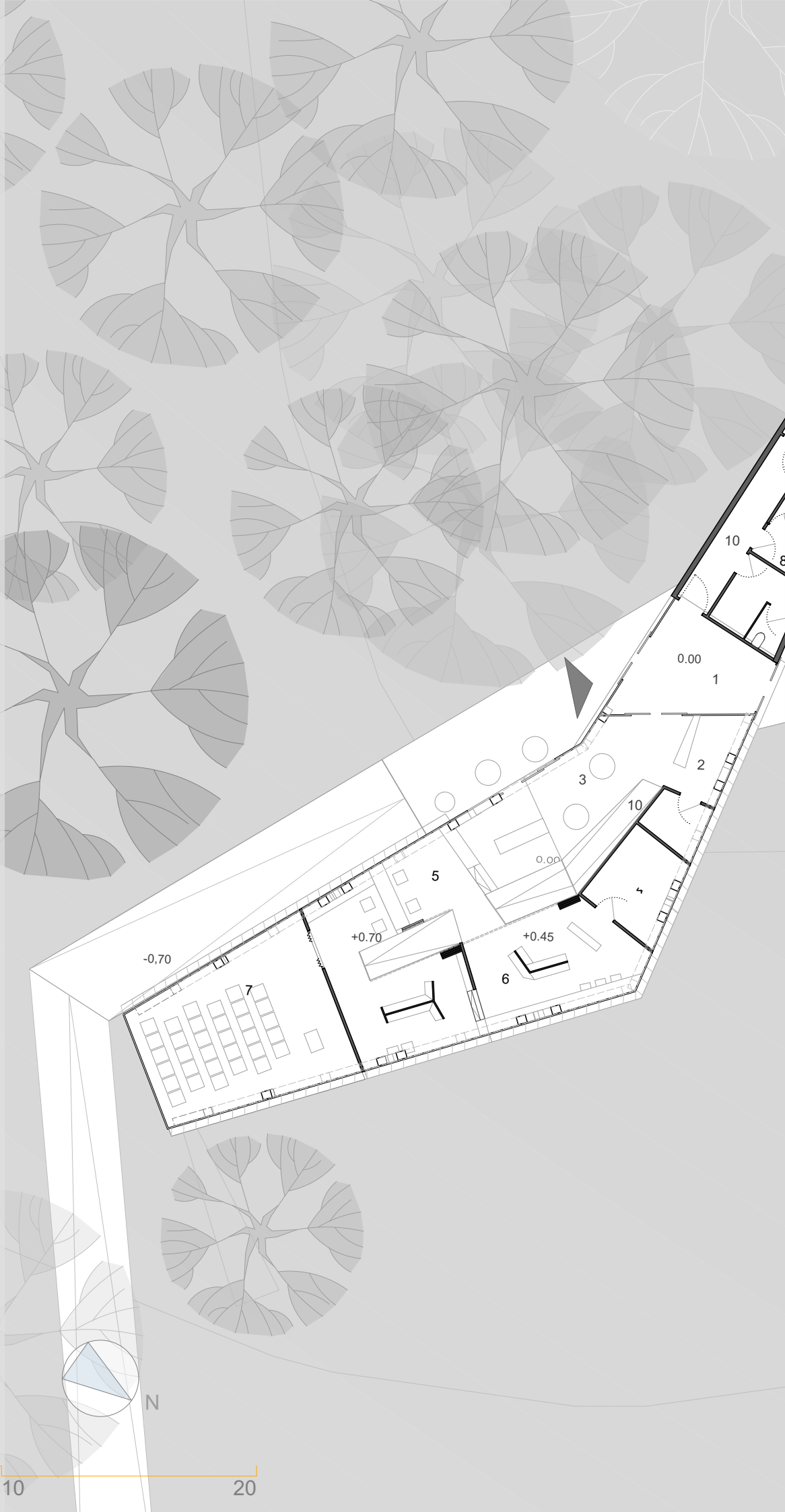
0 1 5 10 20

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub



BAUTEIL 4



GRUNDRISS
Ebene 0

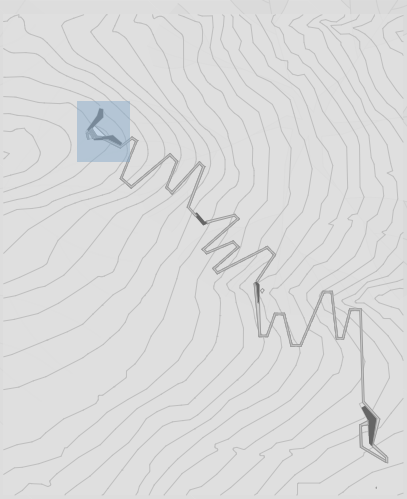
1 Durchgang
2 Info
3 Foyer
4 Office
5 Gemeinschaftsbereich
6 Bibliothek
7 Auditorium
8 Toilette
9 Technik und Lager
10 Gang
11 Empfang
12 Labor 1
13 Labor 2
14 Gemeinschaftsbereich
15 Seminarraum
16 Veranstaltung

M 1:200

0 1 5 10 20

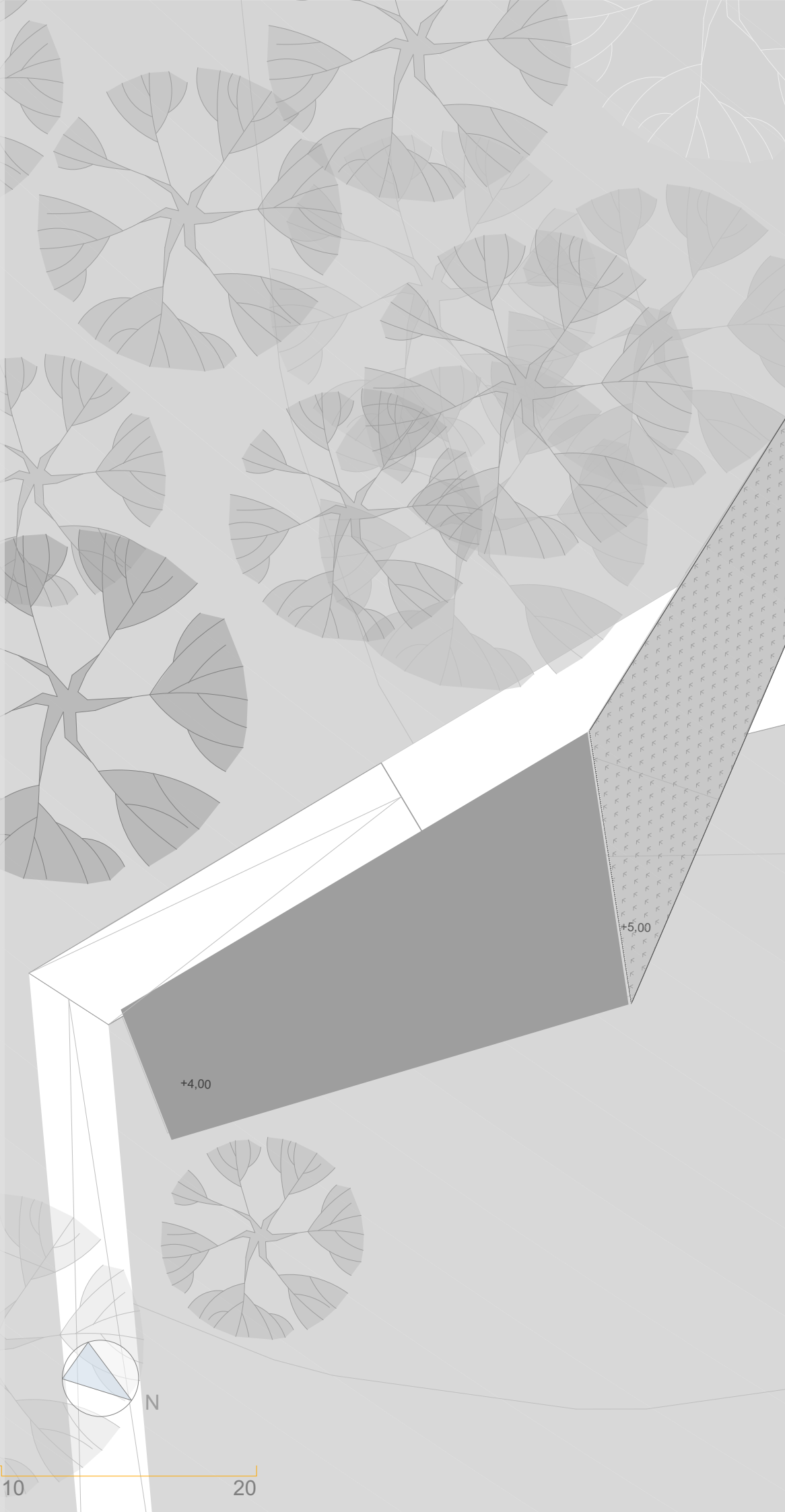
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub WIEN

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub



BAUTEIL 4

Dachdraufsicht

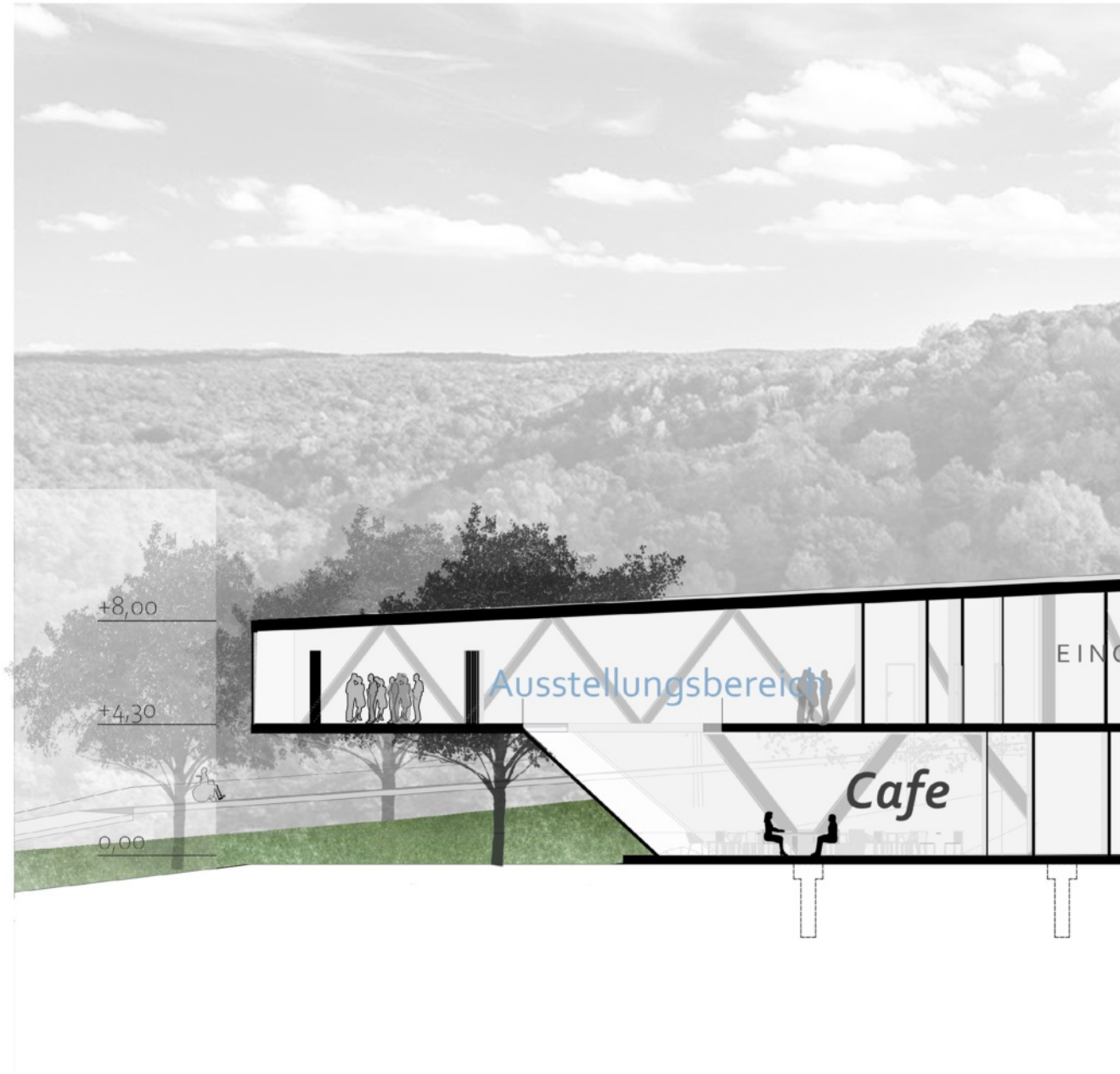


M 1:200

0 1 5 10 20

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub



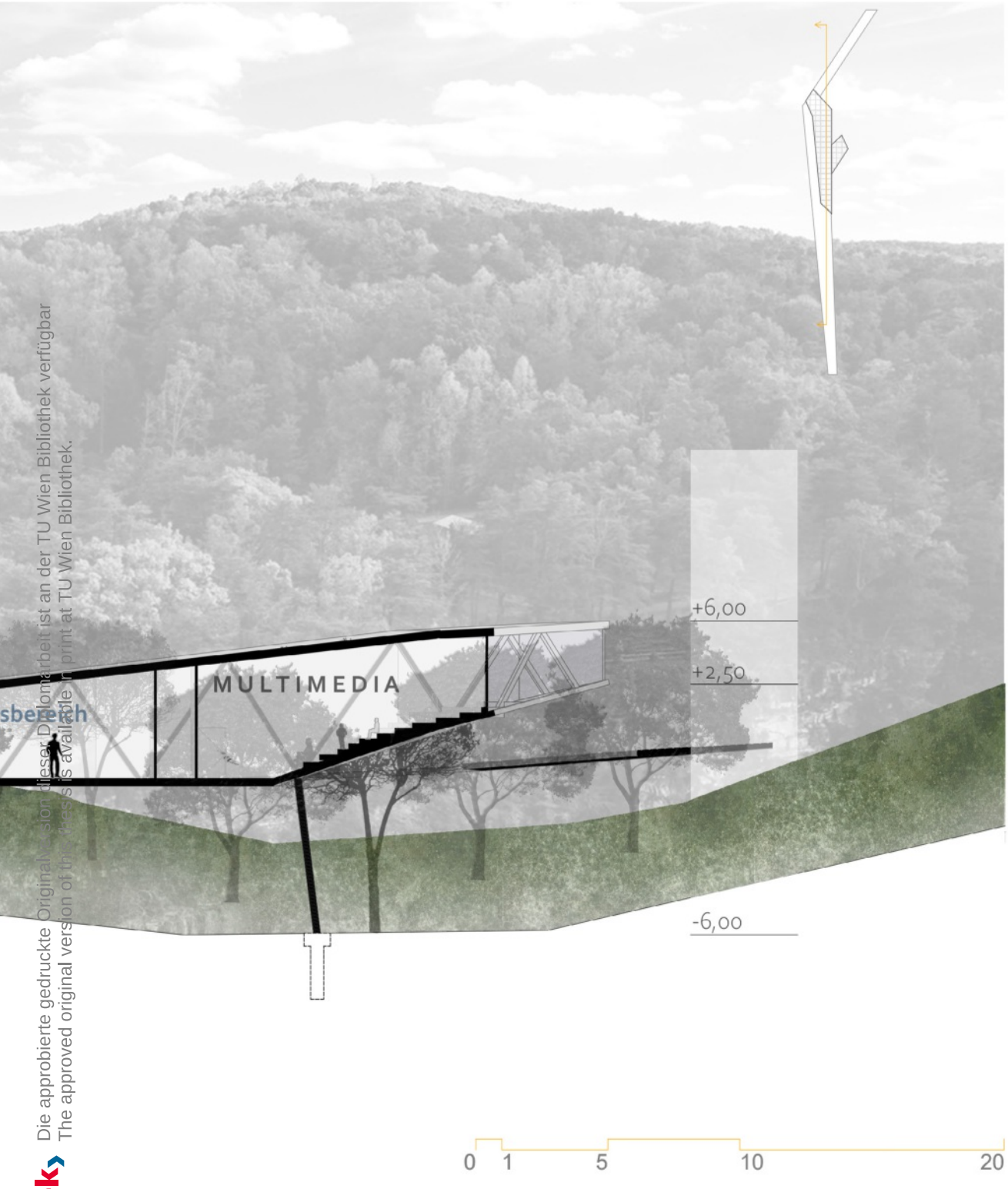
SCHNITT BAUTEIL 1

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

SCHNITT BAUTEIL 2

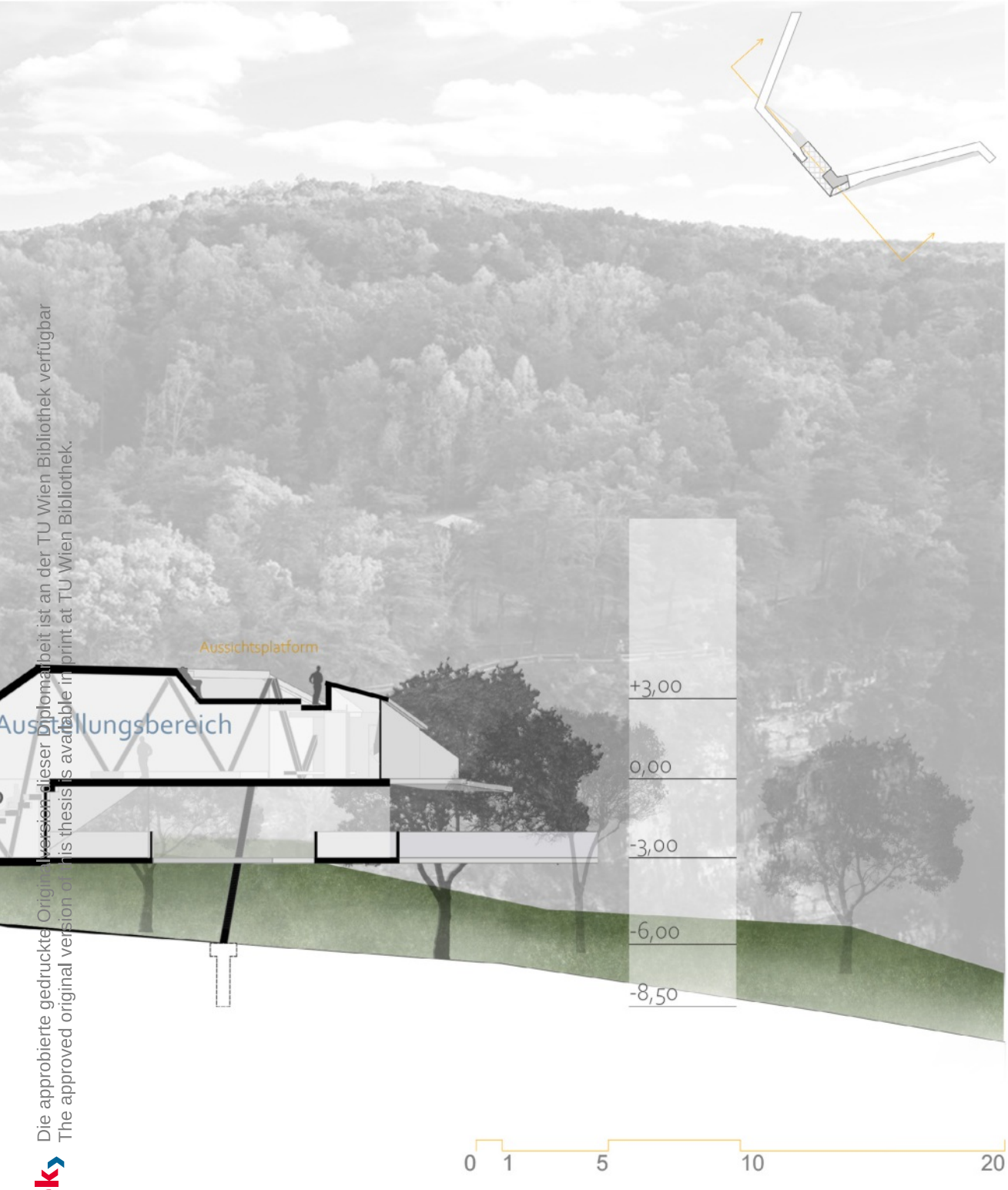
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Original-Version dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

SCHNITT BAUTEIL 3

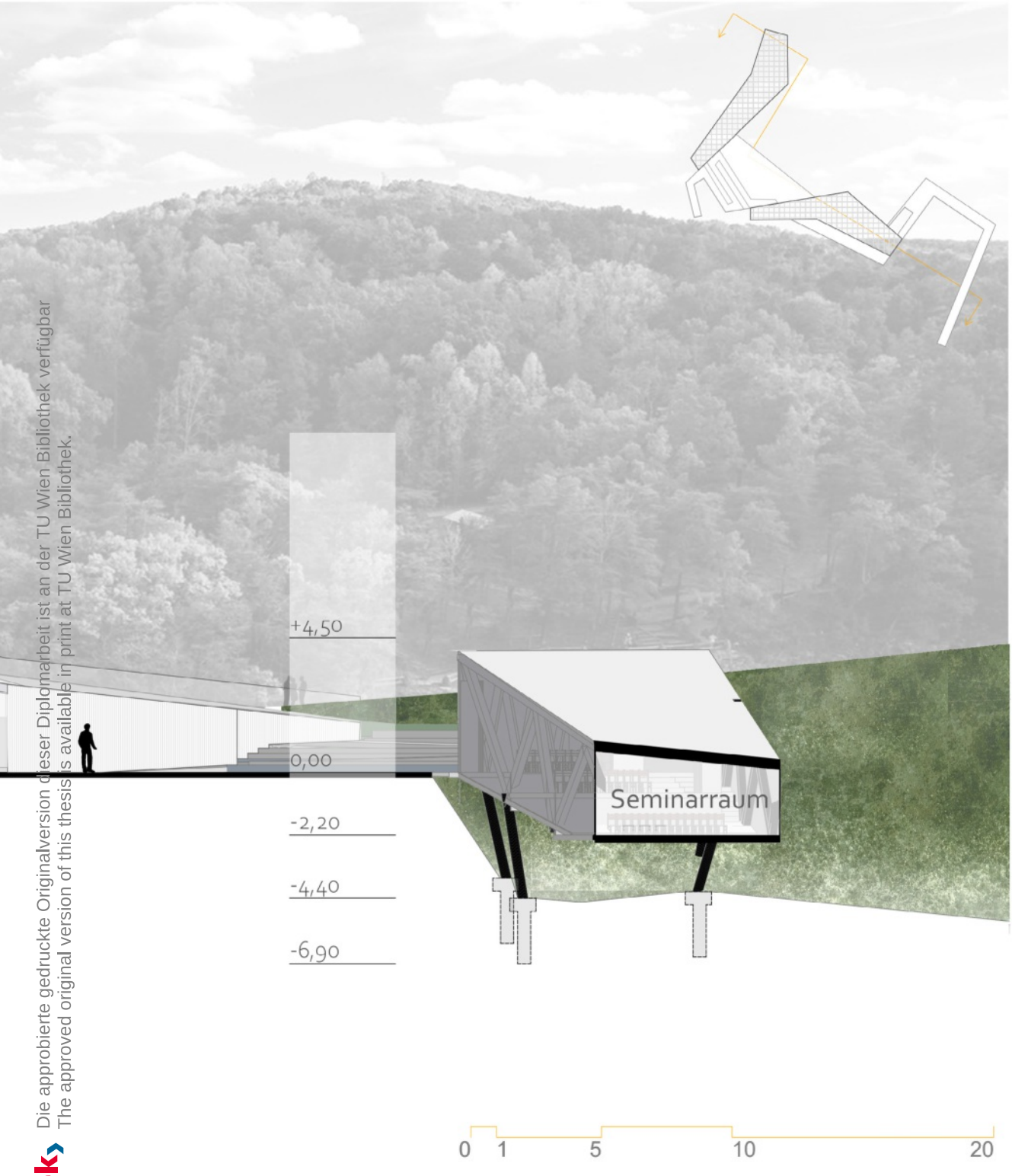
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



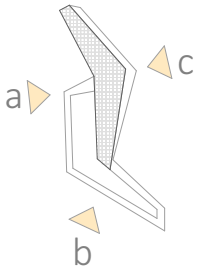
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

SCHNITT BAUTEIL 4

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

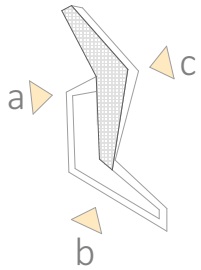


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



BAUTEIL 1

ANSICHT A_WEST



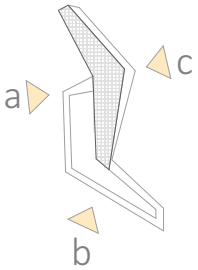
BAUTEIL 1

ANSICHT B_SÜD

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

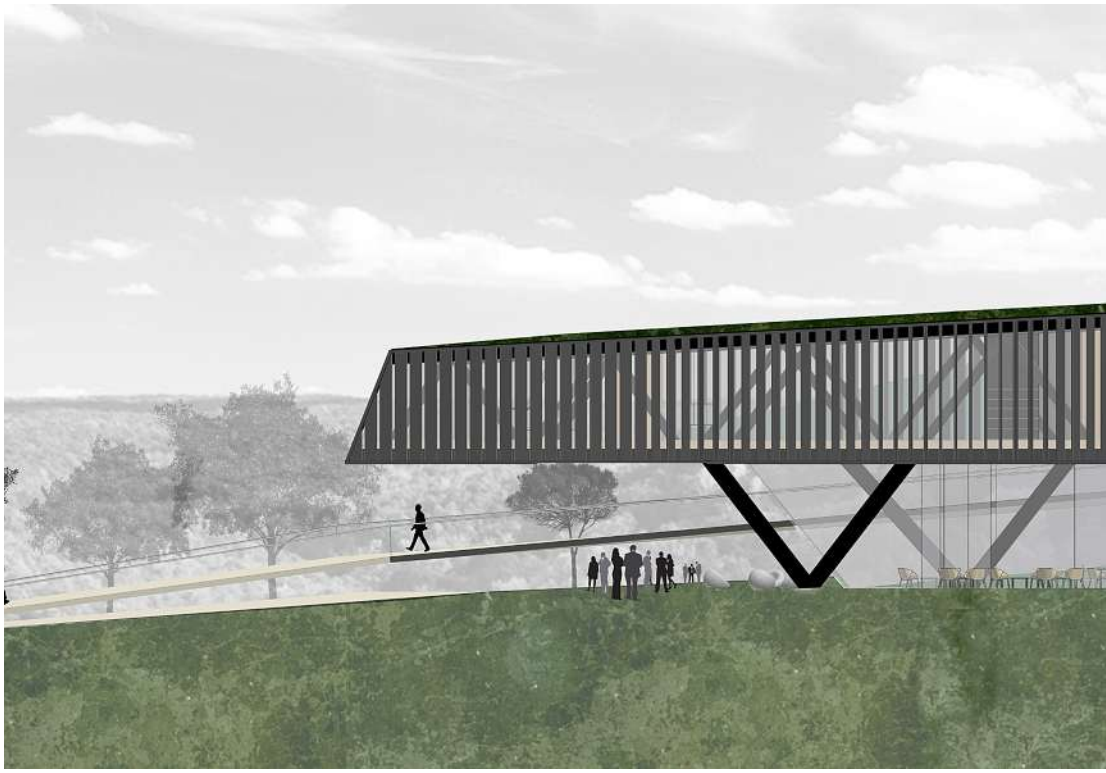
0 1 5 10 20

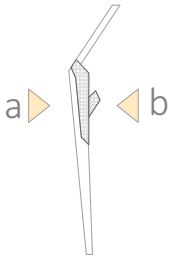
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub



BAUTEIL 1

ANSICHT C_OST





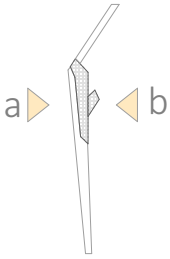
BAUTEIL 2

ANSICHT A_SÜD-WEST

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

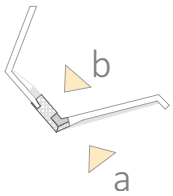
0 1 5 10 20

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub



BAUTEIL 2

ANSICHT B_NORD-OST



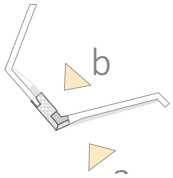
BAUTEIL 3

ANSICHT A_NORD-OST

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

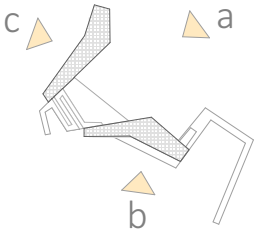
0 1 5 10 20

Die approbierte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub



BAUTEIL 3

ANSICHT B_NORD



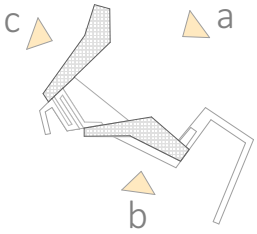
BAUTEIL 4

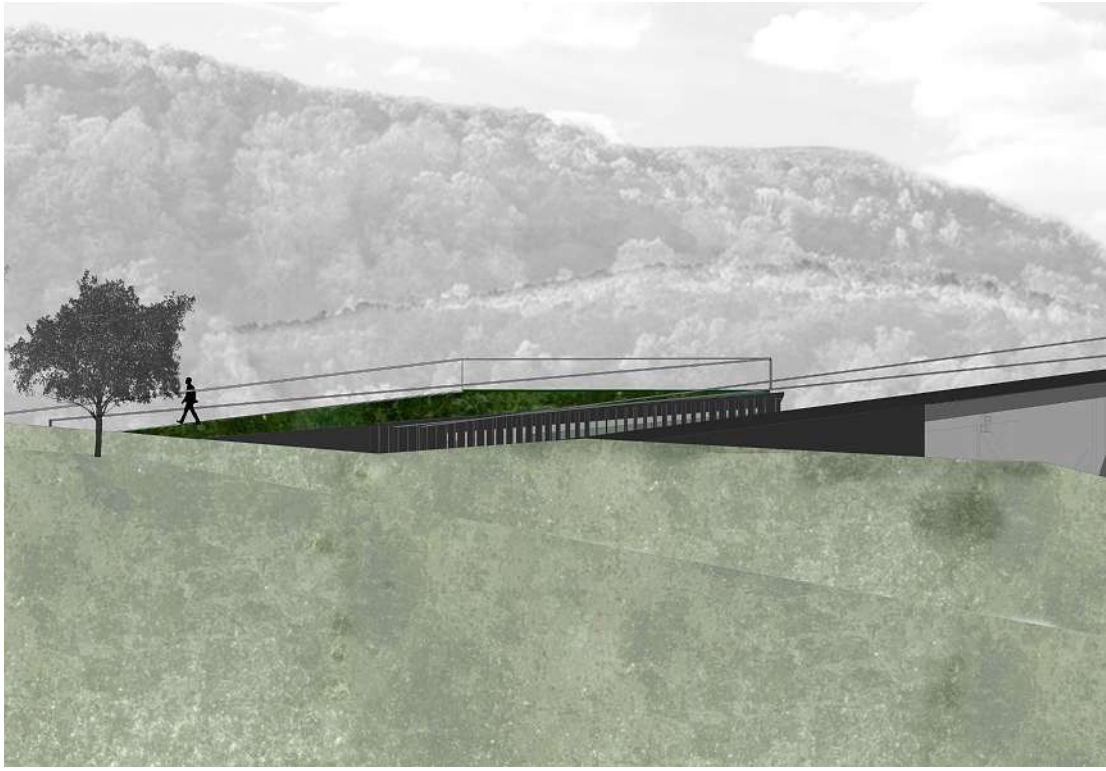
ANSICHT A_NORD-OST

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

0 1 5 10 20

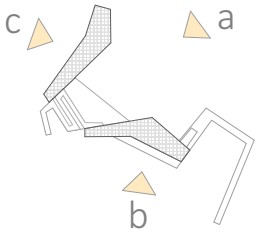
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

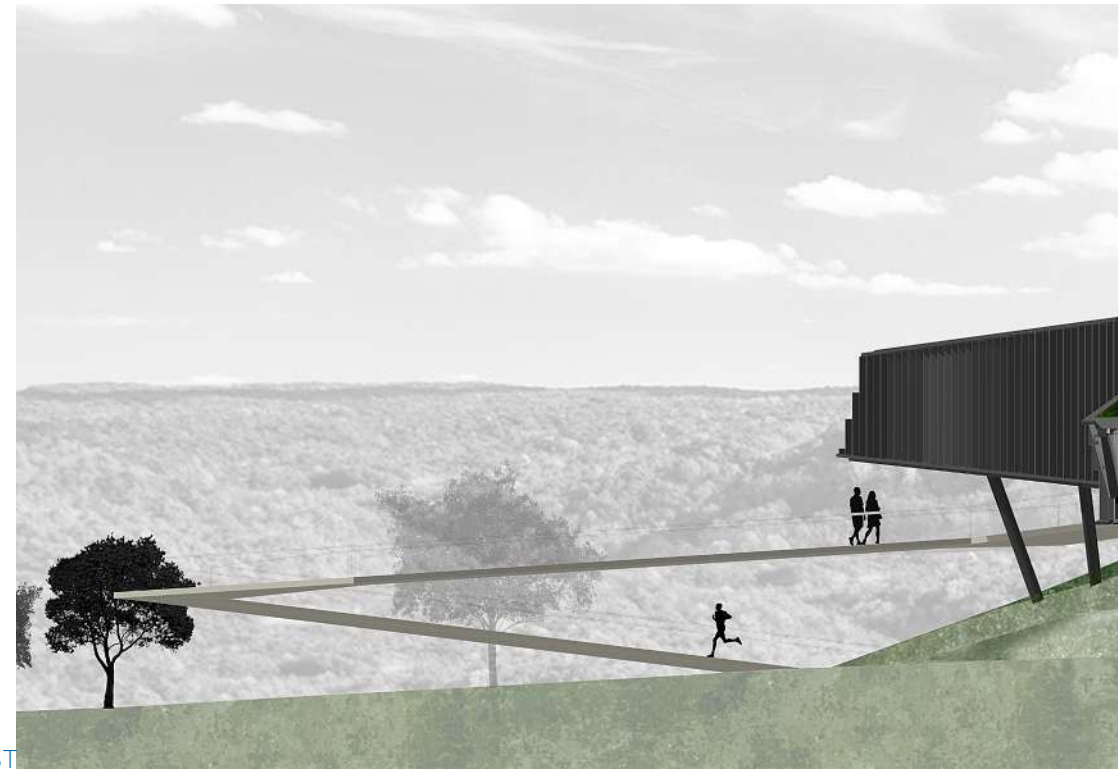




BAUTEIL 4

ANSICHT B_SÜD-OST





BAUTEIL 4

ANSICHT C_NORD-WEST

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

0 1 5 10 20

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

06.02 STATISCHES KONZEPT

Das statische System sieht vor, dass die Haupttragelemente aus Holz und Stahl ausgeführt werden sollen. Geschossdecke und Dachplatte-beide aus Brettsperrholz (KLH Platte)-werden die Lasten über geschoßhohen Holzfachwerkträgern auf die Stützen und weiter in die Fundamente des Gebäudes ableiten.

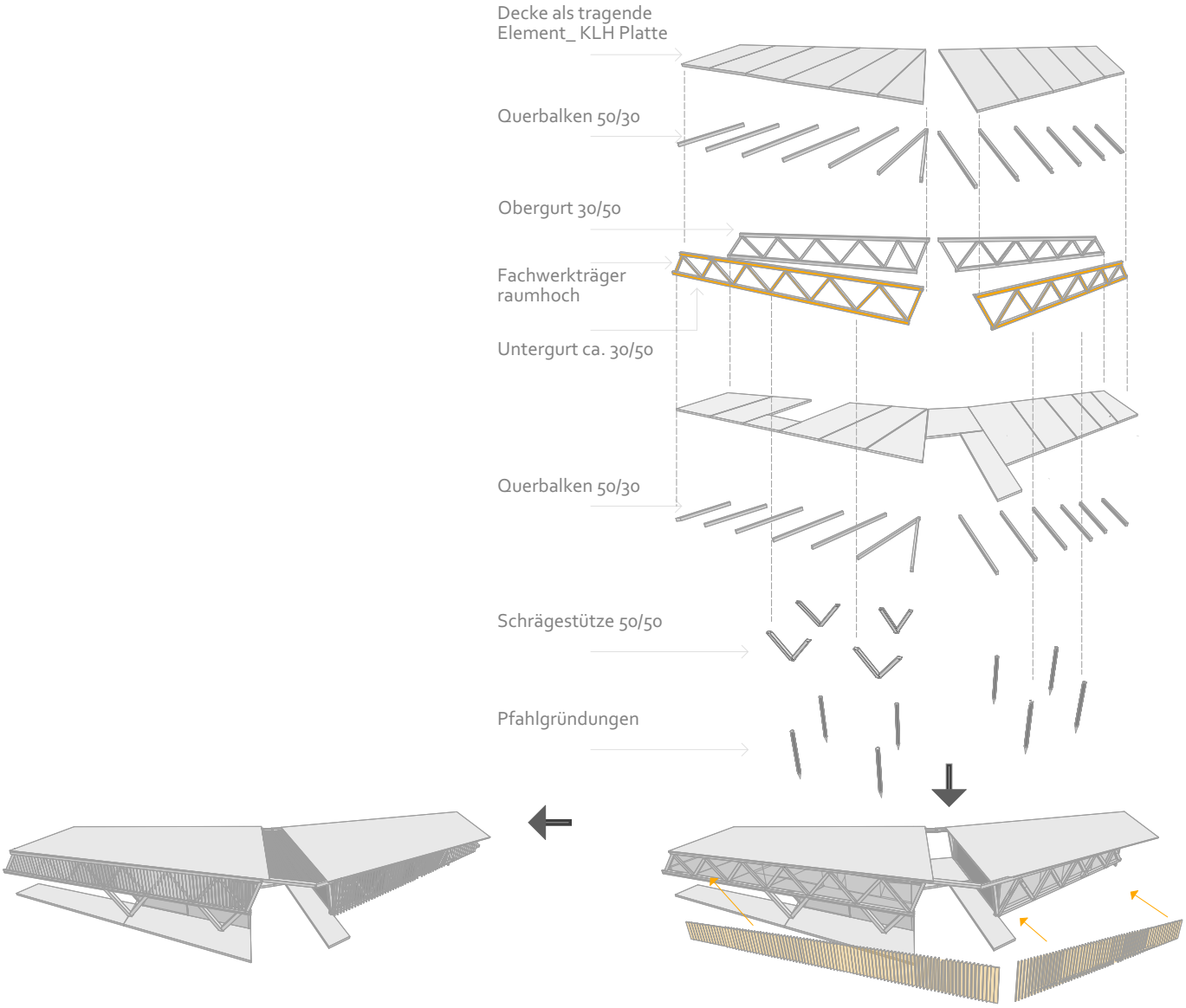
Wie bereits erwähnt, gehört das Gebiet des Lainzer Tiergartens zur Flyschzone und stellt besondere Bedingungen für den Bau von Anlagen dar, insbesondere an Hängen, an denen Erdrutsche möglich sind. Die Fundamente müssen vollständig durch die Verwitterungsschicht verlaufen und auf festem, unbeweglichem Boden ruhen. Aus diesem Grund wurde auf Streifen- bzw., Einzelfundamente verzichtet und die Pfahlgründungen zum Einsatz kommen. Im Gegensatz zu Gebäude 1 und 4 (Bauteil Typ 1), wo die Stützen als V-Stützen aus Brettsperrholz gebildet sind, eignen sich bei Gebäude 2 und 3 (Bauteil Typ 1) runde Stahlstützen gut.

Da die Innenwände keine tragende Funktion haben, ermöglicht dies eine flexible und freie Gestaltung des Innenraumes. Ein weiterer Vorteil dieses Systems ist die Möglichkeit einer nachträglichen Umgestaltung des Innenraumes im Hinblick auf eine mögliche Nutzungsänderung der Räumlichkeit. Alle nichttragenden Elemente werden in Holzbauweise hergestellt.

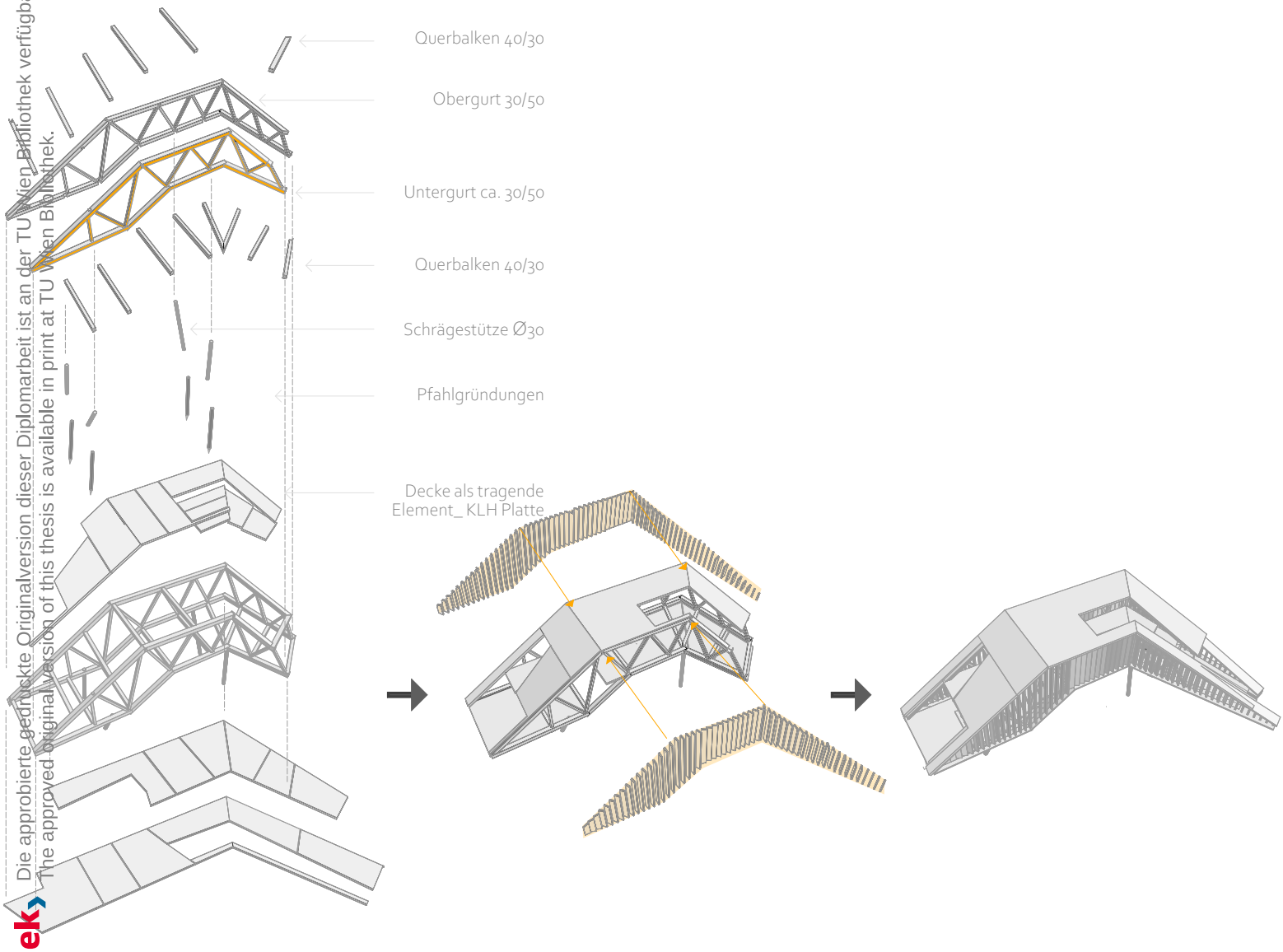
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

BAUKÖRPER TYP 1



BAUKÖRPER TYP 2

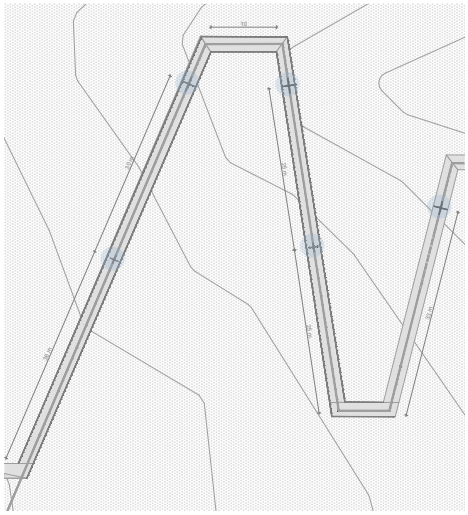


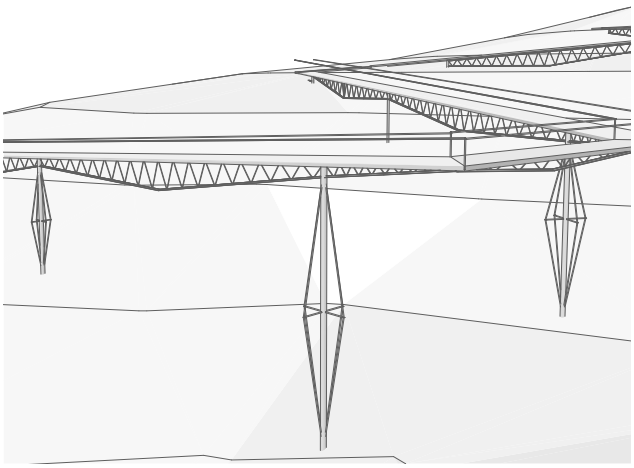
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

RAMPE

Die Spannweite zwischen Stützen wird durch einen Fachwerkträger aus Stahl überbrückt, also es wird eine unterspannte Rampenkostruktion, wobei die Spannweite max 30m beträgt. Diagonalen werden als Stahlhohlprofile ausgeführt. Da einige Stützen eine Höhe von 15m über Gelände erreichen, es wird hier durch seitliche Aussteifungsverbände Knicklänge der Stützen verkürzt. Als Bodenbelag werden hier, wegen ihre Dauerhaltigkeit, sowie eine ausreichende Rütschfestigkeit, Terrassendielen ausgewählt (Holz-Konststoff-Verbundwerkstoff).

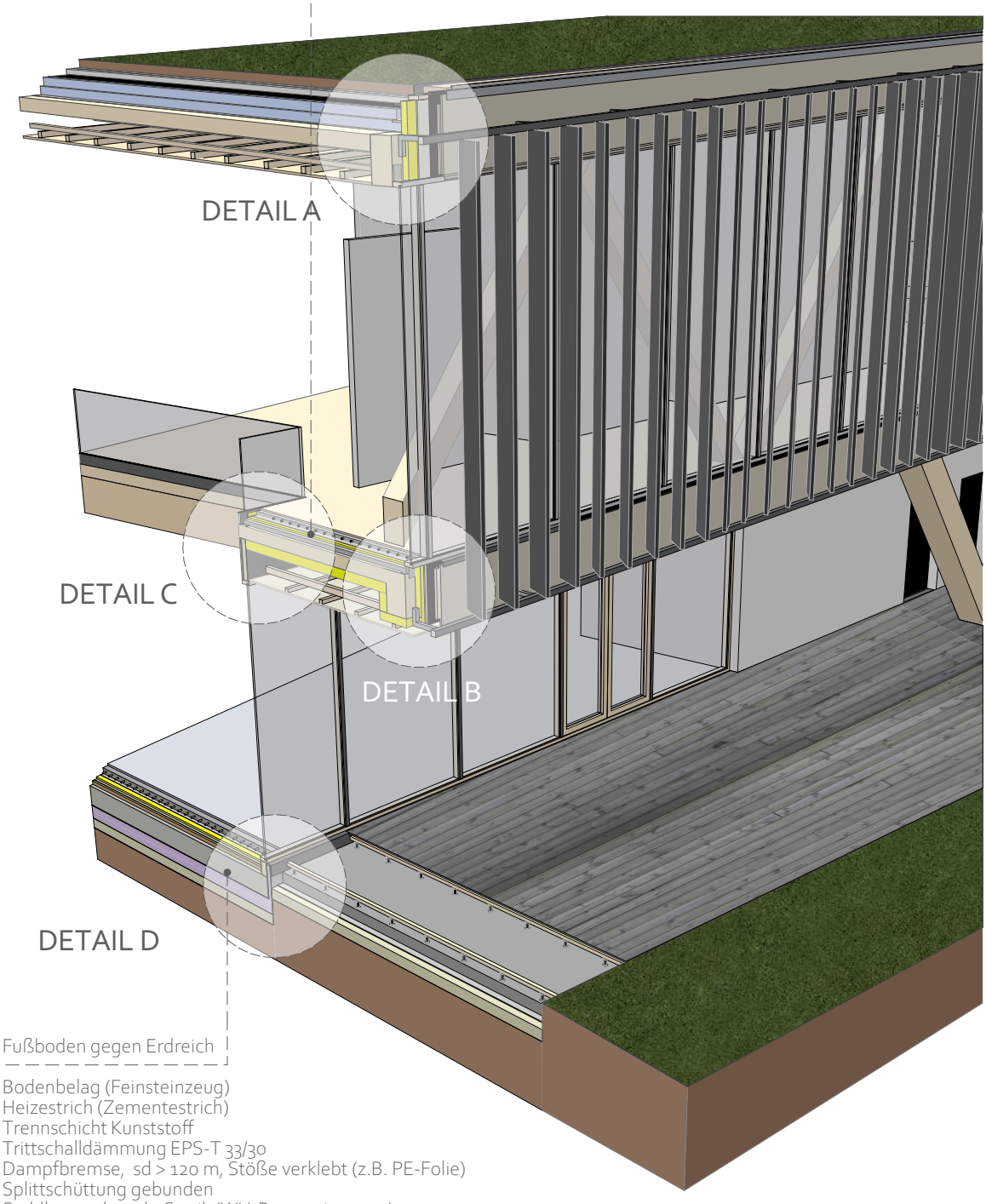




06.03 FASSADENSCHNITT

FB03 Decke gegen Aussenluft

2	Bodenbelag (Holzparkett)
7	Heizestrich (Zementestrich)
	Trennschicht Kunststoff
3	Trittschalldämmung MW-T
6	Splittschüttung gebunden
	Rieselschutz
16	Brettsperrholz (KLH Platte)
10	Wärmedämmung (Mineralwolle)
	Abg. Decke
2	Holzverkleidung (Lärche)



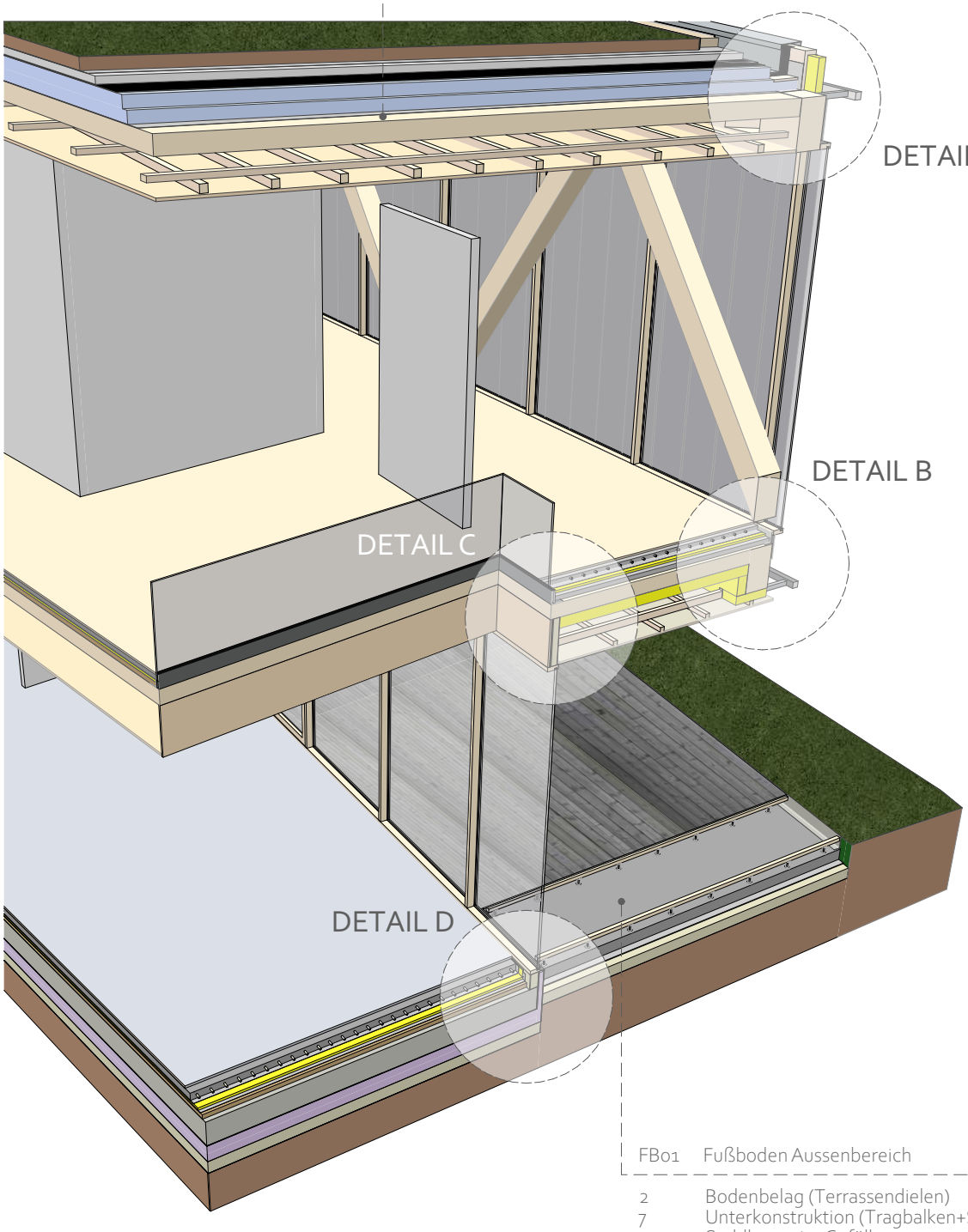
FB02 Fußboden gegen Erdreich

2	Bodenbelag (Feinsteinzeug)
7	Heizestrich (Zementestrich)
	Trennschicht Kunststoff
3	Trittschalldämmung EPS-T 33/30
	Dampfbremse, sd > 120 m, Stöße verklebt (z.B. PE-Folie)
6	Splittschüttung gebunden
30	Stahlbetonplatte lt. Statik (WU-Betonmin.30cm)
	PE-Folie
20	Hochdruckfeste XPS-Platten (2x10cm)
15	Sauberkeitsschicht (Rollierung)
	PP-Filtervlies
	Erdreich (tragfähig)

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

D01 Gründach (extensive Dachbergünung)

8	Pflanzerde Extensiv
	Filterschicht (z.B.Bauder Filtervlies FV 125)
5	Wasserspeicher-/Dränschicht (z.B.Bauder Wasserspeicherplatte WSP 50)
	Schutzschicht (z.B. Bauder Faserschutzmatte FSM 600)
	Trennschicht (z.B. Bauder Trennfolie PE 02)
	Dachabdichtungbahn sd≥100m (z.B. EPDM)
20	Polystyrol EPS (2x10cm)
	Abdichtungsbahn sd≥500m (z.B. Bitumen)
16	Brettsperrholz; mind 5-lagig (KLH Platte)
	Abg. Decke (Instalationsebene)
2	OSB Platten

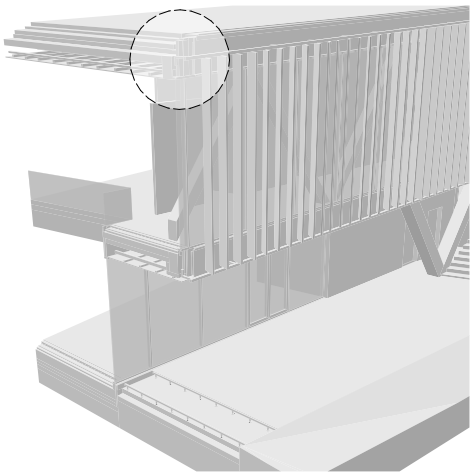


FB01 Fußboden Aussenbereich

2	Bodenbelag (Terrassendielen)
7	Unterkonstruktion (Tragbalken+Stellfüßen)
15	Stahlbeton im Gefälle
	PE-Folie
15	Sauberkeitsschicht (Rollierung)
	PP-Filtervlies
	Erdreich (tragfähig)

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub WIEN

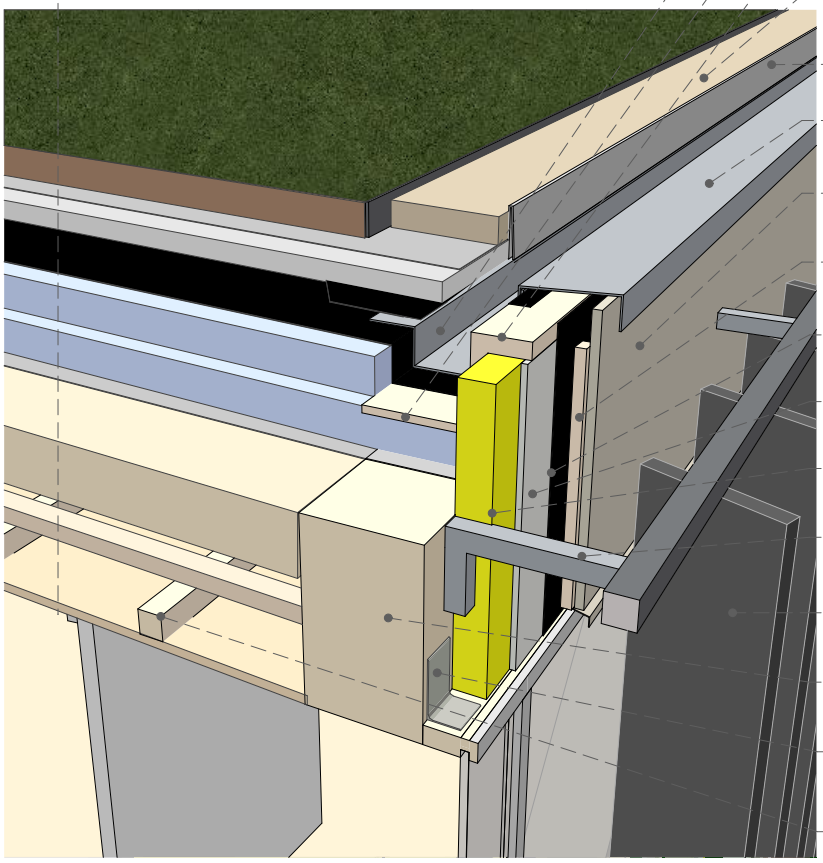
06.04 DETAILS



DETAIL A

D01 Gründach (extensive Dachbergünung)

8	Pflanzerde Extensiv
	Filterschicht (z.B.Bauder Filtervlies FV 125)
5	Wasserspeicher-/Dränschicht (z.B.Bauder Wasserspeicherplatte WSP 50)
	Schutzschicht (z.B. Bauder Faserschutzmatte FSM 600)
	Trennschicht (z.B. Bauder Trennfolie PE 02)
	Dachabdichtungbahn sd≥100m (z.B. EPDM)
20	Polystyrol EPS (2x10cm)
	Abdichtungsbahn sd≥500m (z.B. Bitumen)
16	Brettsperrholz; mind 5-lagig (KLH Platte)
	Abg. Decke (Instalationsebene)
2	OSB Platten



Dachrinne

Vollholzschallung
Befestigung Dachrinne

Attikaelement
(z.B. Fa. overtec)

Kiesstreife
(Breite ca.30cm)

Kiesleiste verklebt
(Stahlblech perforiert)

Attikaverblechung

Holz Lärche
Fassadenverkleidung

Holz Fichte Lattung(3/5cm)
(Hinterlüftungsebene 3cm)

Diffusionsoffene Folie sd≥0,3m

Gipsfasserplatte 1,5cm

Minerallwolle 10cm
dazw. Konstruktionvollholz 10/10cm

Formrohkonstruktion
Befestigung Sonnenschutzlamellen

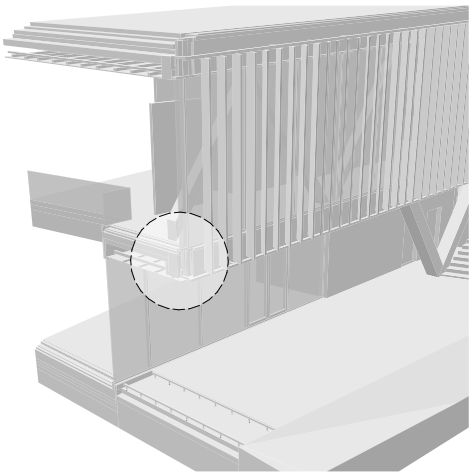
Sonnenschutzlamellen

Obergurt Fachwerkträger
(Brettsperrholz ca.30/50cm)

Befestigungswinkel Pfosten-Riegel Fassade

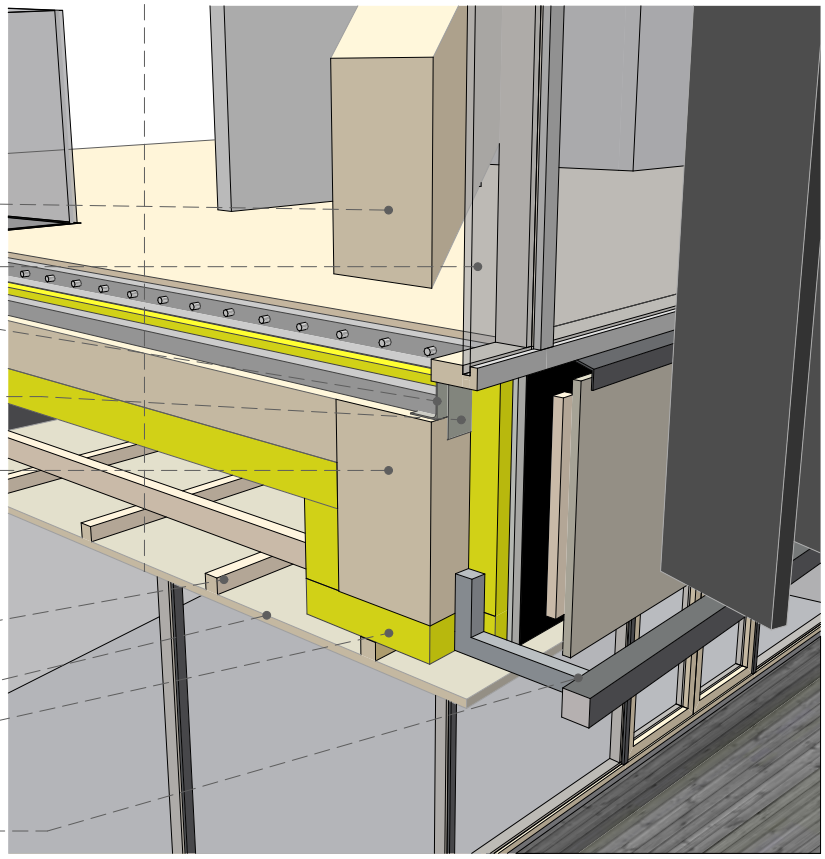
Unterkonstruktion Abg. Decke
(Holzlatte 5/8cm)

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

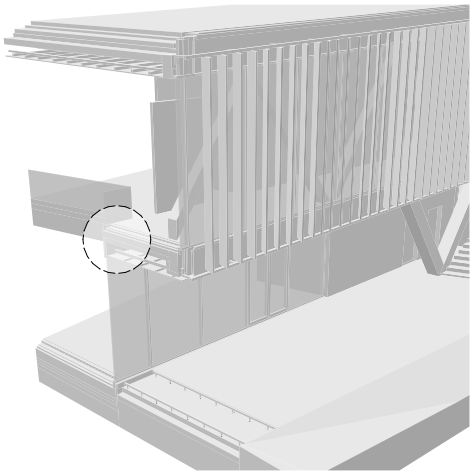


DETAIL B

FB03	Decke gegen Aussenluft
2	Bodenbelag (Holzparkett)
7	Heizestrich (Zementestrich)
	Trennschicht Kunststoff
3	Trittschalldämmung MW-T
6	Splittschüttung gebunden
	Rieselschutz
16	Brettsperrholz (KLH Platte)
10	Wärmedämmung (Mineralwolle)
	Abg. Decke
2	Deckenverkleidung (Lärche)



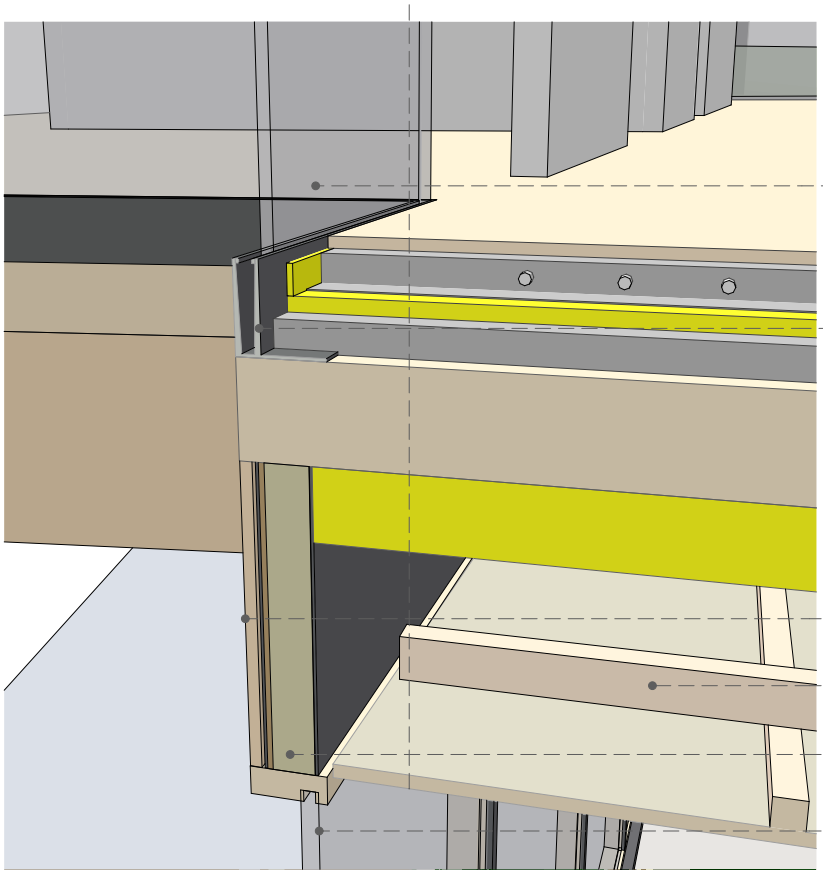
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub



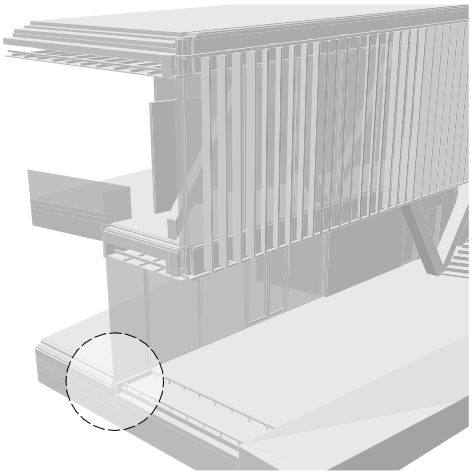
DETAIL C

FB03 Decke gegen Aussenluft

2	Bodenbelag (Holzparkett)
7	Heizestrich (Zementestrich)
	Trennschicht Kunststoff
3	Trittschalldämmung MW-T
6	Splittschüttung gebunden
	Rieselschutz
16	Brettsperrholz (KLH Platte)
10	Wärmedämmung (Mineralwolle)
	Abg. Decke
2	Deckenverkleidung (Lärche)



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub



DETAIL D

FB01 Fußboden Aussenbereich

2	Bodenbelag (Terrassendielen)
7	Unterkonstruktion (Tragbalken+Stellfüßen)
15	Stahlbeton im Gefälle PE-Folie
15	Sauberkeitsschicht (Rollierung) PP-Filtervlies Erdreich (tragfähig)

Tragbalken

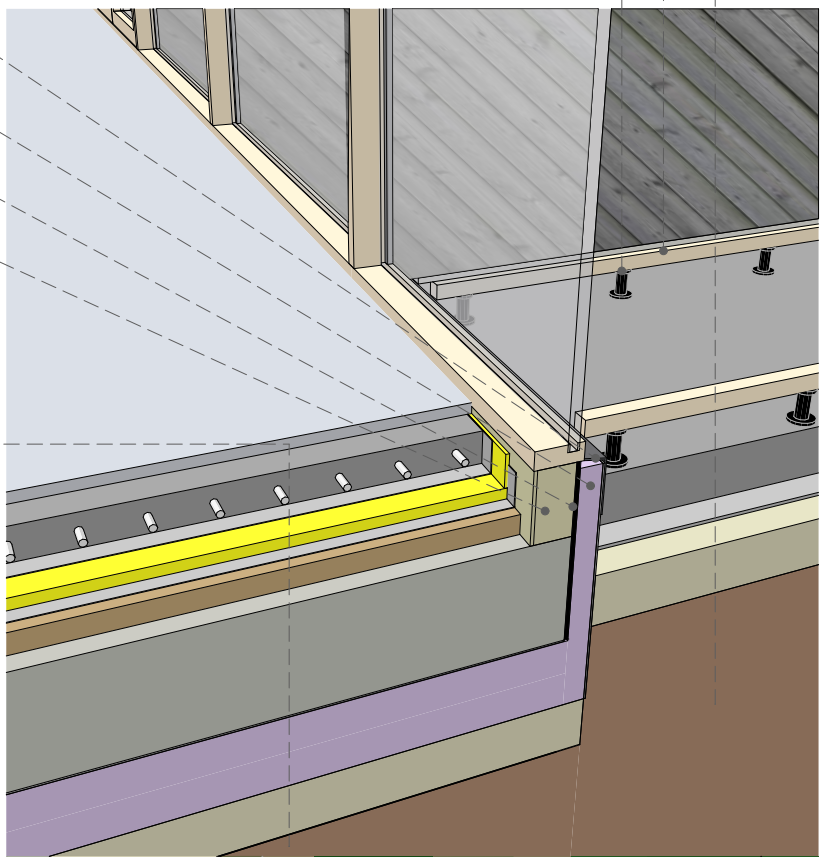
Höhenverstellbare Stellfüße

Schutzblech

Hochdruckfeste XPS-Platten 6cm

Bauwerksabdichtung

Sockelprofil (Purenit)

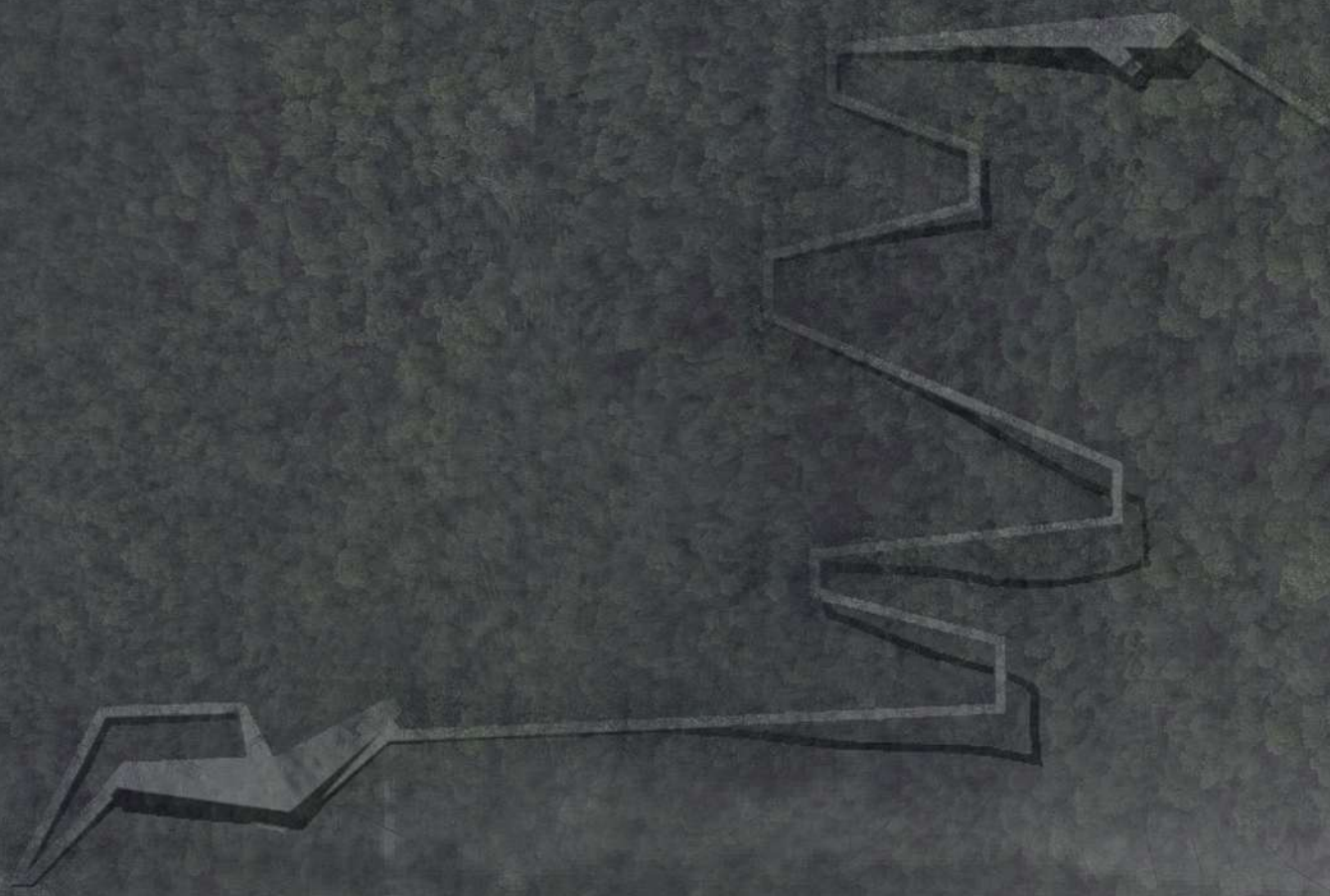


FB02 Fußboden gegen Erdreich

2	Bodenbelag (Feinsteinzeug)
7	Heizestrich (Zementestrich) Trennschicht Kunststoff
3	Trittschalldämmung EPS-T 33/30 Dampfbremse, sd > 120 m, Stöße verklebt (z.B. PE-Folie)
6	Splittschüttung gebunden
30	Stahlbetonplatte lt. Statik (WU-Betonmin.30cm) PE-Folie
20	Hochdruckfeste XPS-Platten (2x10cm)
15	Sauberkeitsschicht (Rollierung) PP-Filtervlies Erdreich (tragfähig)

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

06.05 VISUALISIERUNG



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

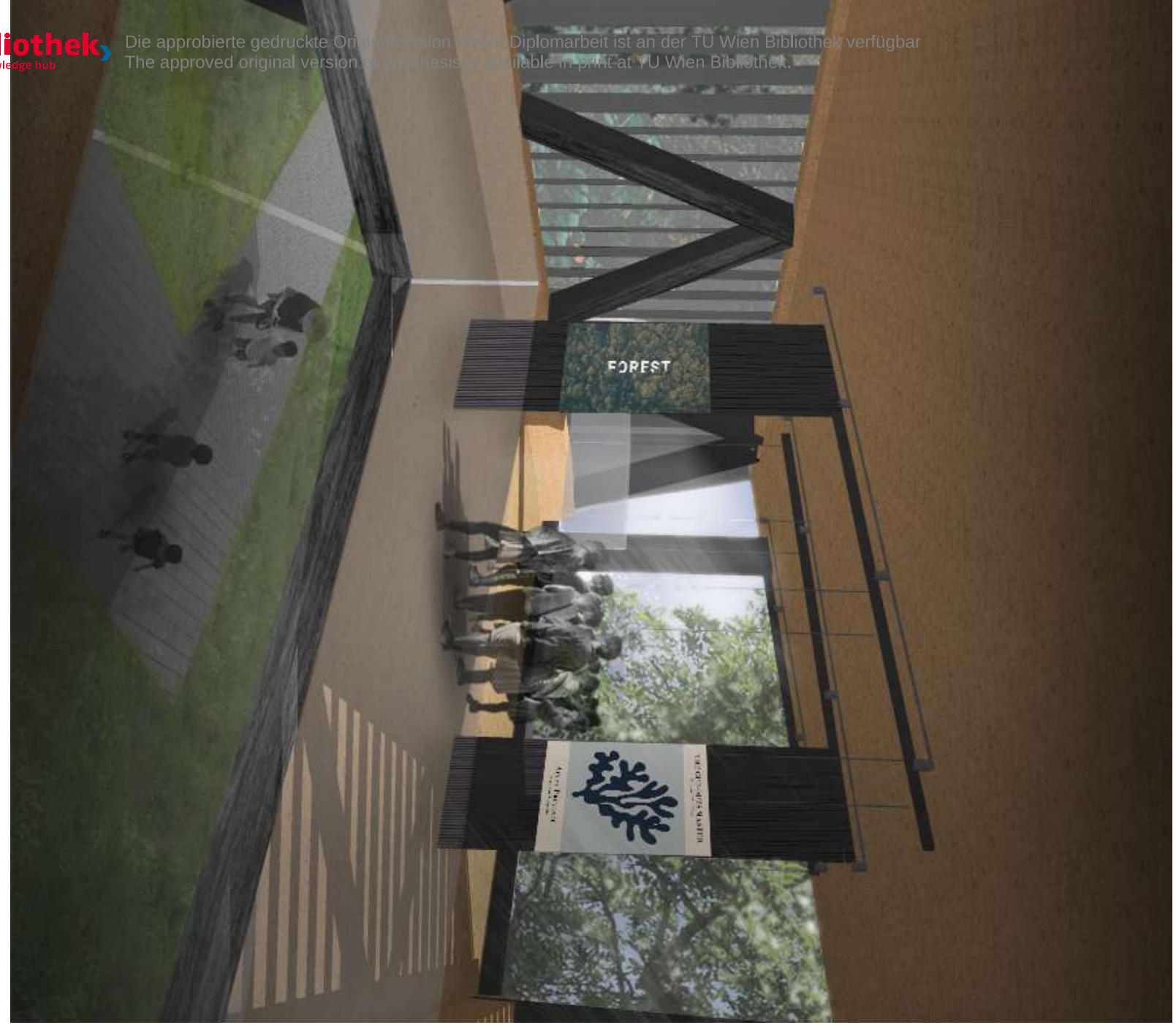
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

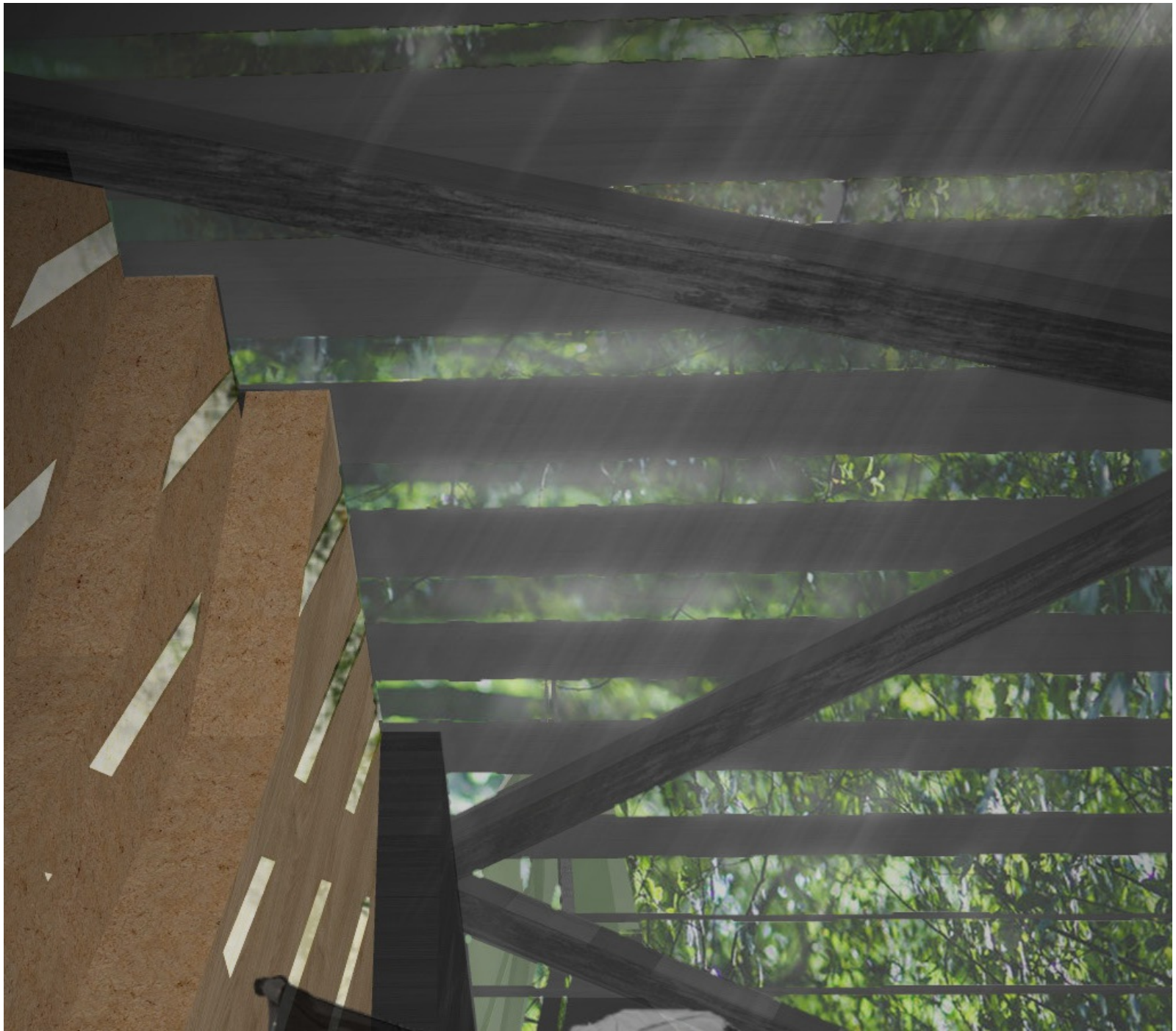
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

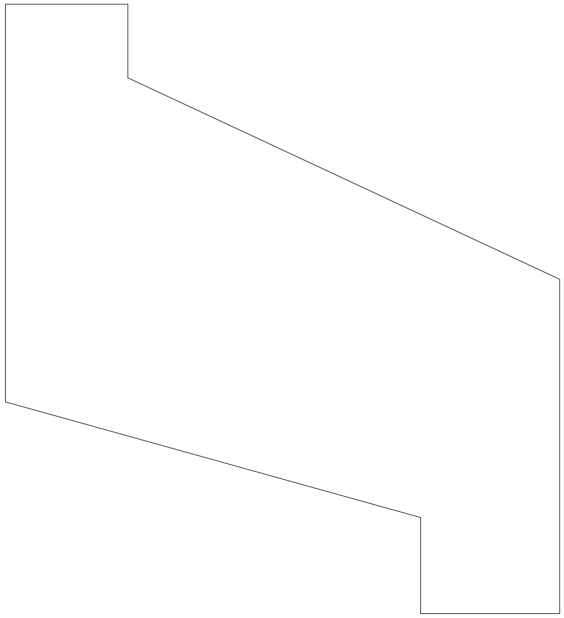
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

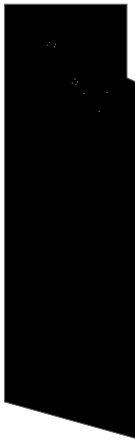
FLÄCHENBERECHNUNG

07

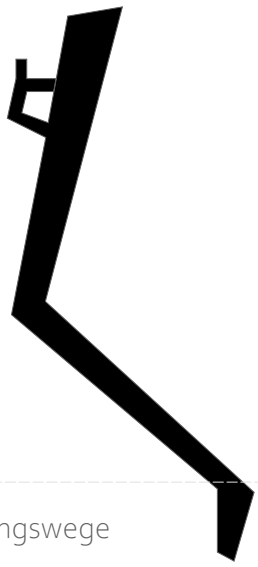
EBENE 1



Pazelle
FBG= 199.323 m²
100 %



Freifläche
FF 198.872,30 m²
99,77 % der Parzelle

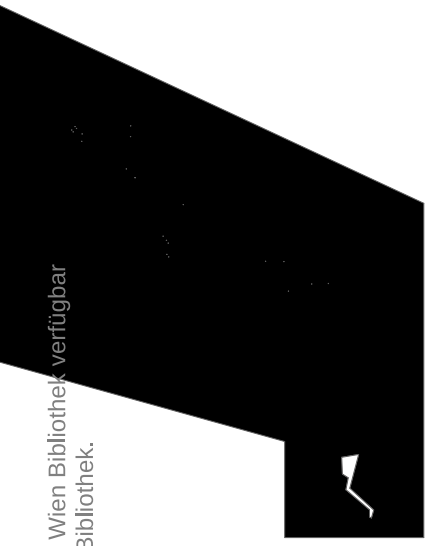


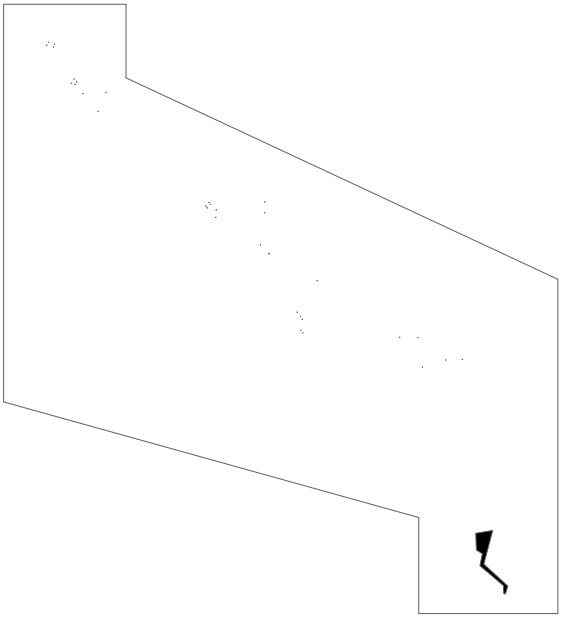
Verkehrsfläche
inkl. Erschließungswege
im Aussenraum
VF=303,5 m²
0,15 % der Parzelle

BGF Gebäude=162,8 m²
100%
Verkehrsfläche Gebäude
VF=19,79 m²
12,1 % der BGF Gebäude

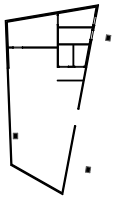
Nutzfläche
NF= 118,7 m²
72,9 % der BGF Geb

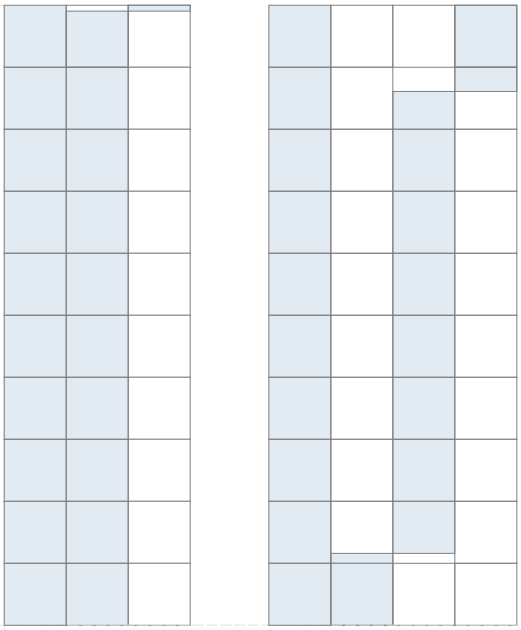
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub





Brutogrundfläche
inkl. Erschließung
BGF=450,7 m²
0,23 % der Parzelle
BGF Gebäude=162,8 m²





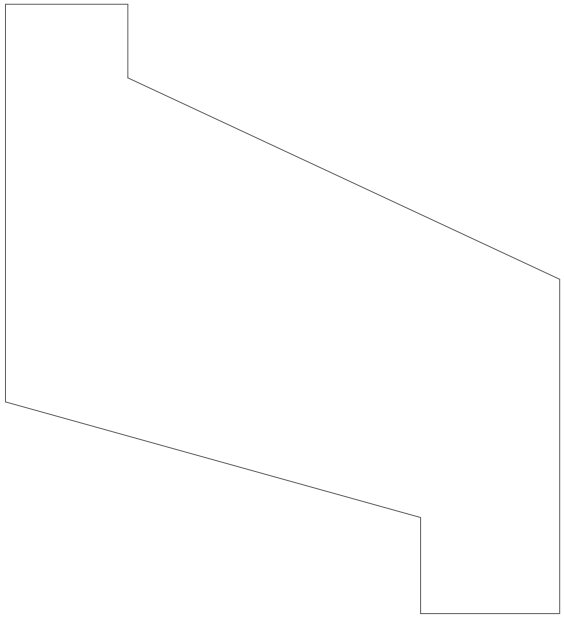
äude

Konstruktionsfläche
KF=24,31 m²
14,93 % der BGF Gebäude

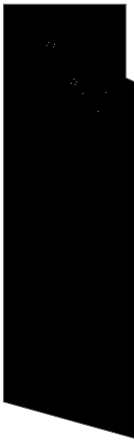
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

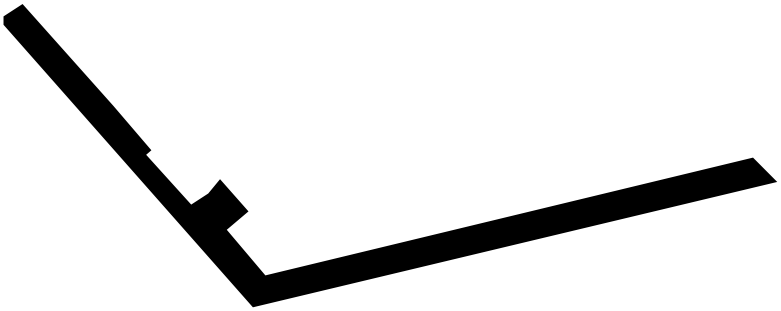
EBENE 2



Pazelle
FBG=199.323 m²
100%



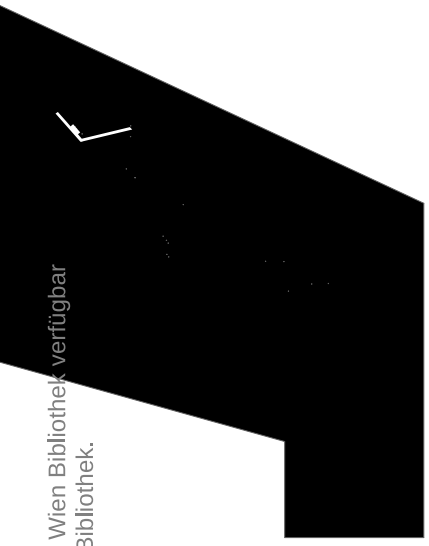
Freifläche
FF=199.037,13 m²
99,85 % der Parzelle

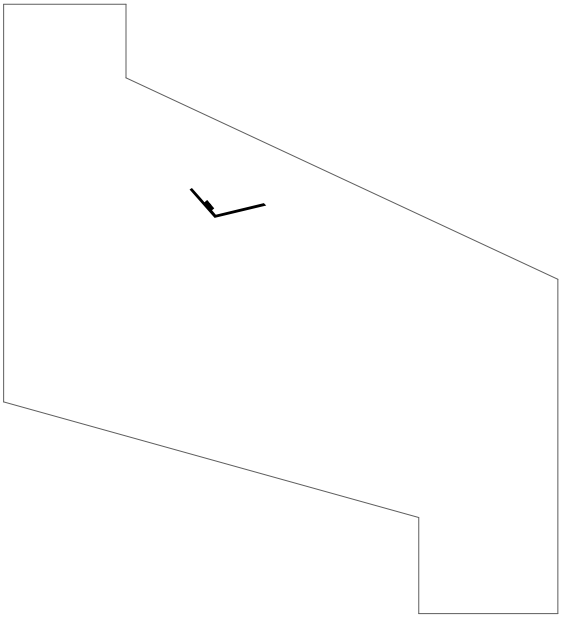


Verkehrsfläche
inkl. Erschließungswege
im Aussenraum
VF=258,49 m²
0,13 % der Parzelle

BGF Gebäude=39,15 m²
100%
Verkehrsfläche Gebäude
VF=11,60 m²
29,62 % der BGF Gebäude

Nutzfl
NF= 2
65,59

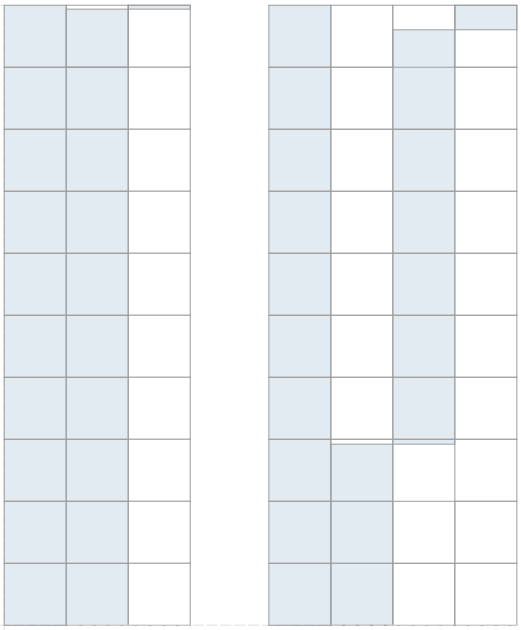




Brutogrundfläche
inkl. Erschließung
BGF=285,87 m²
0,14 % der Parzelle
BGF Gebäude=39,15 m²

äche
5,68 m²
% der BGF Gebäude

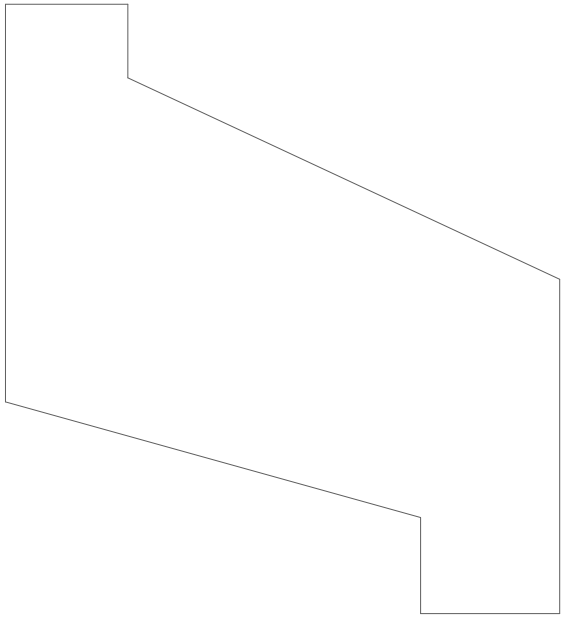
Konstruktionsfläche
KF=1,87 m²
4,77 % der BGF Gebäude



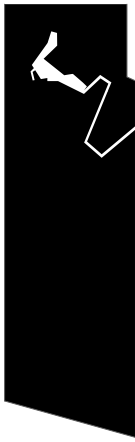
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

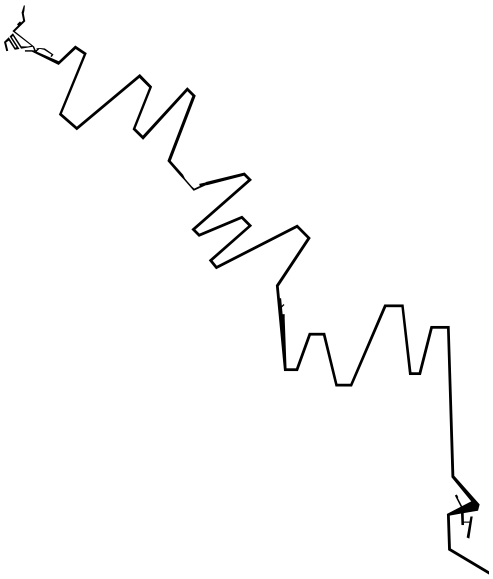
EBENE 3



Pazelle
FBG= 199.323 m²
100 %

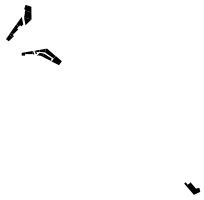


Freifläche
FF 192.996,48 m²
96,82 % der Parzelle

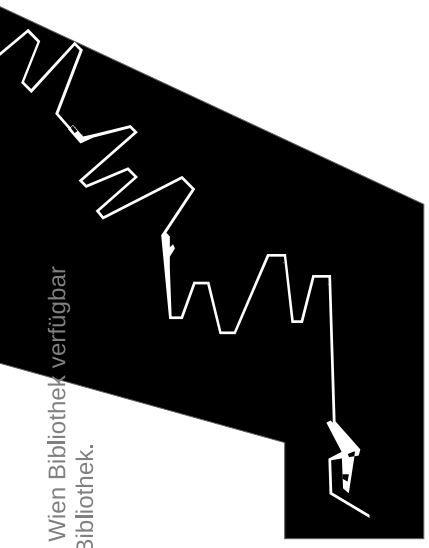


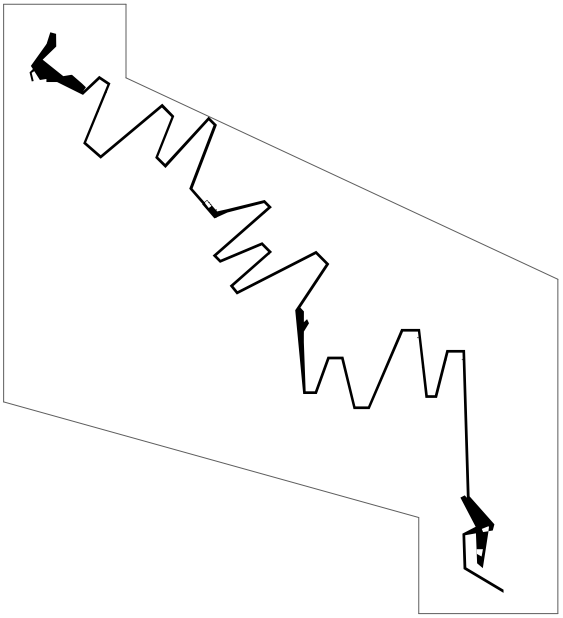
Verkehrsfläche
inkl. Erschließungswege
im Aussenraum
VF=5042,08 m²
2,53 % der Parzelle

BGF Gebäude=1322,65 m²
100%
Verkehrsfläche Gebäude
VF=296,30 m²
22,40 % der BGF Gebäude

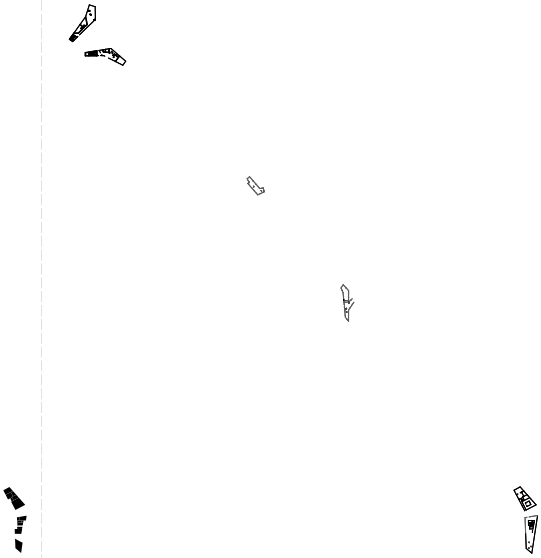


Nutzfläche
NF= 1002,04m²
75,76 % der BGF Geb

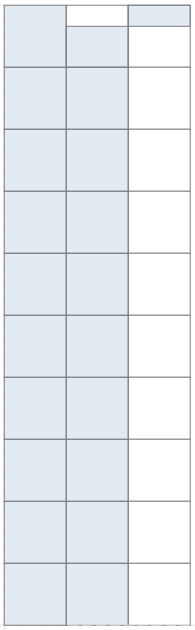


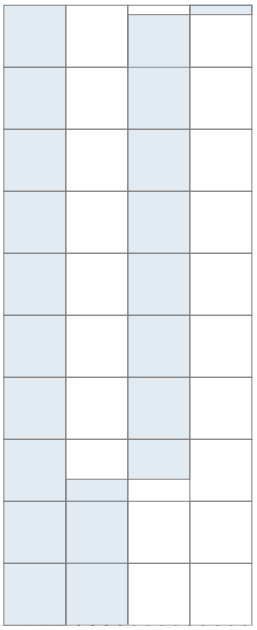


Brutogrundfläche
inkl. Erschließung
BGF=6326,52 m²
3,17 % der Parzelle
BGF Gebäude=1322,65 m²



Konstruktionsfläche
KF=24,31 m²
1,84% der BGF Gebäude





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK 08

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die historische Entwicklung geschützter Grünflächen hat zu Änderungen in Design, Größe und Funktionen geführt, die immer komplexer werden, insbesondere heute, wenn ihre Präsenz die Nachhaltigkeit der Stadt bestätigt. Der Lainzer Tiergarten wird jährlich von bis zu 800.000 Besuchern besucht, was Bände über die Bedeutung dieses Ortes für die Stadt Wien spricht. Durch die Ausarbeitung der ursprünglichen Idee des Besucherzentrums im Lainzer Tiergarten wurde versucht, auf die bestehenden Herausforderungen erfinderisch zu reagieren und die Qualität des Ortes durch sorgfältige Eingriffe zu verbessern. Eines der Ziele dieses Projekts ist es, auf die Bedeutung der unberührten Grünfläche zu achten und auf die Besonderheiten und die Artenvielfalt in diesem Gebiet hinzuweisen. Durch die Untersuchung der spezifischen Baubedingungen auf dem Gelände wurden mehrere Gebäude installiert, die durch eine einzige Forststraße miteinander verbunden sind. Das Besucherzentrum mit begleitenden Funktionen wie Ausstellungsbereich, Coworking Space, Mediathek, Auditorium, Bibliothek, Seminarräume belebt diesen Ort auf ganz bestimmte Weise unter Berücksichtigung der ökologischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Qualitäten. Gleichzeitig werden die Einrichtungen zu Wahrzeichen des Raums mit völlig neuen Aktivitäten, die dem zufälligen Passanten oder Besucher ein einzigartiges und anderes Naturerlebnis bieten. In gewisser Weise betont das Projekt die Verbindung mit der Geschichte des Ortes und die Verbindung zwischen Mensch und Natur und versucht, ihre Struktur und Form so gut wie möglich in die natürliche Umgebung zu integrieren.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

VERZEICHNISSE 09

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

ABBILDUNG

Abb.01: Stadt Wien
- https://www.wien.info/de/sightseeing/gruenes-wien/Kahlenberg

Abb.02: New York Central Park
- https://www.boredpanda.com/central-park-from-above-sergey-semenov/?utm_source=google&utm_medium=organic&utm_campaign=organic

Abb.03: Satelitenbild Wien
- https://www.google.com/maps/place/Wien/@48.1816479,16.3686005,32845m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x476d079e5136ca9f:0xfdc2e58a51a25b46!8m2!3d48.2081743!4d16.3738189, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.04: Plan des Lainzer Tiergartens
- https://www.mapz.com/, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.05: Durchschnittliche Temperaturen, Niederschlag und Tageslicht
- https://www.meteoblue.com/de/wetter/historyclimate/climatemodelled/lainzer-tiergarten_%c3%96sterreich_2601130, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.06: Geologische Übersichtskarte
- https://www.geologie.ac.at/forschung-entwicklung/kartierung-landesaufnahme/geologie/geologische-karte-12000000, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.07: Geschichte in Bildern
- https://www.wien.gv.at/delegate/imageformatservlet?fileEntryId=10317796&t=2&w=0&h=480&version=1.2
- https://www.stadt-wien.at/typo3temp/pics/reh-lainzertiergarten-c-fritz-lindengruen_98b0d33ac0.jpg
- https://www.naturparkfotos.de/system/galleryimages/163054/large/weihnachtsspaziergang-1.jpg?1537993673
- https://www.wien.info/media/images/wild-schwein-lainzer-tiergarten-wildnis-park-gruen-herbst-outdoor-19t01.jpeg
- https://img.fotocommunity.com/wild-schweine-im-winterlichen-lainzer-tiergarten-7aea4502-2865-49ad-ad98-ab1cc8b974c4.jpg?height=1080
- https://www.lebensart-reisen.at/bild.php?id=1843&size=gr&sq=, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.08: Naturschutzrechtlich verordnete Gebiete
- https://www.proholz.at/zuschnitt/51/naturschutz-in-oesterreich, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.09: Hermes vor Hermesvilla
- https://magazin.wienmuseum.at/fileadmin/_processed_/f/7/csm_Hermesvilla_9810_af5709046b.jpg

Abb.10: Hermesvilla, Gartenansicht
- https://www.wienmuseum.at/fileadmin/_processed_/2/d/csm_Hermesvilla_Pressefoto_04_8273dc55a3.jpg

Abb.11: Hermesvilla
- https://claudiaundrolf.com/hermes-villa-hochzeitsfotograf-wien/

Abb.12: Hubertuswarte
- httpsupload.wikimedia.orgwikipediacommonsthumb33dHubertuswarte.JPG1200px-Hubertuswarte.JPG

Abb.13: Teno-Kogo-Stein
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4d/Lainzer_Tiergarten_Wienerblick_Tennostein_2.JPG

Abb.14: Alpenbock (Rosalia alpina)
- https://www.bpww.at/sites/default/files/

styles/gallery_full_image/public/2016-10/Rosalia_alpina_up_WikiC_CC_BY-AS_3.0_Siga_edit.jpg?itok=H1kTNG9H

Abb.15: Eiche (Quercus)
- https://www.insekten-in-wien.at/static/media/image3.e38464aa.jpg

Abb.16: Buchen (Fagus)
- https://www.uni-kiel.de/fileadmin/_processed_/8/e/csm_2014-079-1_92050da435.jpg

Abb.17: Zerreiche (Quercus Cerris)
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/3/34/Quercus_cerris.JPG/1200px-Quercus_cerris.JPG

Abb.18: Wiese Lainzer Tiergarten
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e6/Lainzer_Tiergarten_Wiese.jpg

Abb.19: Kleinling (Angalis manima)
- https://calphotos.berkeley.edu/imgs/512x768/0000_0000/0505/0851.jpeg

Abb.20: Sumpf-Ruhrkraut (Gnaphalium uliginosum)
- https://www.herbarium-online.ch/images/midi/g/Gnaphalium_uliginosum_20170617_02.JPG

Abb.21: Libelle (Odonata)
- https://scharfetter.eu/Oesterreich/libelle.jpg

Abb.22: Sumpf-Quendel (Lythrum portula)
- https://naturlexikon-bayern.de/uploads/pics/sumpfquendel_big_tico.jpg

Abb.23: Wildschwein (Sus scrofa)
- 10. https://blog.midnightdeal.com/wp-content/uploads/2020/09/EB155DBD-4871-47F9-BFF7-636DF3C0BB47_1_105_c-1024x683.jpeg

Abb.24: Reh (Capreolus capreolus)
- https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/sonstige-saeugetiere/10511.html

Abb.25: Fuchs (Vulpes vulpes)
- 5. https://img.fotocommunity.com/wildschweine-im-winterlichen-lainzer-tiergarten-7aea4502-2865-49ad-ad98-ab1cc8b974c4.jpg?height=1080

Abb.26: Habichtskäuze (Strix uralensis)
- https://www.vienna.at/junge-habichtskaeuze-werden-im-lainzer-tiergarten-wien-wiederangesiedelt/5819707

Abb.27: Stadtplan
- https://www.mapz.com/, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.28: Bauplatz Umgebung
- https://www.mapz.com/, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.29: Schnitt durch das Gelände
- https://www.wien.gv.at/ma41datenviewer/public/, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.30: Satelitenbild
- https://www.google.com/maps/place/Wien/@48.1816479,16.3686005,32845m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x476d079e5136ca9f:0xfdc2e58a51a25b46!8m2!3d48.2081743!4d16.3738189, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.31-34: Bauplatz Lainzer Tiergarten Fotoaufnahme
- von Vesna Guska erstellt

Abb.35: Satelitenbild
- https://www.google.com/maps/place/Wien/@48.1816479,16.3686005,32845m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x476d079e5136ca9f:0xfdc2e58a51a25b46!8m2!3d48.2081743!4d16.3738189, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.36-40: Bauplatz Lainzer Tiergarten Fotoaufnahme
- von Vesna Guska erstellt

Abb.41: Besucherzentrum Hälleskogsbrännan
- https://archello.com/de/project/halleskogsbrannan

Abb.42: Arvo-Pärt Centre
- https://archello.com/project/the-arvo-part-centre

Abb.43: Besucherzentrum Hälleskogsbrännan, Lageplan
- https://archello.com/de/project/halleskogsbrannan

Abb.44: Besucherzentrum Hälleskogsbrännan, Waldpfad
- https://archello.com/de/project/halleskogsbrannan

Abb.45: Besucherzentrum Hälleskogsbrännan, Aussichtsturm
- https://archello.com/de/project/halleskogsbrannan

Abb.46: Arvo-Pärt Centre,Umgebung
- https://archello.com/project/the-arvo-part-centre

Abb.47: Arvo-Pärt Centre,Innenhof
- https://archello.com/project/the-arvo-part-centre

Abb.48: Vogel im Flug
- https://images.pexels.com/photos/6194837/pexels-photo-6194837.jpeg?auto=compress&cs=tinysrgb&dpr=2&h=750&w=1260

Abb.47: Skizze
- Eigene Darstellung

Abb.48-50: Strukture der Natur
- https://c.stocksy.com/a/Opz500/z9/1429310.jpg
- https://www.traumflieger.de/reports/images/reports/makro/story_behind_picture/web/pilze_fotografieren/bild5.jpg
- https://i.pinimg.com/564x/69/17/3c/69173cbefb965d45f465e53f2660cf9.jpg

Abb.51: Skizze
- Eigene Darstellung

Abb.52: Skizze
- Eigene Darstellung

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub WIEN

Abb.53: Skizze
- Eigene Darstellung

Abb.54: Hubertuswarte
- https://www.wien.info/media/images/wild-schwein-lainzer-tiergarten-wildnis-park-gruen-herbst-outdoor-19t01.jpeg, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.55: Jäger-Warte, Fotoaufnahme
- von Vesna Guska erstellt

Abb.56-60: Shema Positionierung der Bakörper
- https://www.wien.gv.at/ma41datenviewer/public/, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.61: Shema Lageplan Variante 1
- Eigene Darstellung

Abb.62: Shema Baukörperkonzept 1
- Eigene Darstellung

Abb.63: Shema Lageplan Variante 2
- Eigene Darstellung

Abb.64: Shema Baukörperkonzept 2
- Eigene Darstellung

Abb.65: Shema Lageplan Variante 3
- Eigene Darstellung

Abb.66: Shema Baukörperkonzept 3
- Eigene Darstellung

Abb.67-71: Konzept Formfindung_Baukörper Typ 1
- Eigene Darstellung

Abb.72-76: Konzept Formfindung_Baukörper Typ 2
- Eigene Darstellung

Abb.77: Tragwerkskonzept 1
- Eigene Darstellung

Abb.78: Tragwerkskonzept 2
- Eigene Darstellung

Abb.79: Tragwerkskonzept 3
- Eigene Darstellung

Abb.80-82: Wegführung
- https://www.google.at/maps/@48.2017895,16.3602837,5802m/data=!3m1!1e3, von Vesna Guska bearbeitet

Abb.83-85: Lainzer Tiergarten Fotoaufnahme
- von Vesna Guska erstellt und bearbeitet

Abb.86: Skizze
- Eigene Darstellung

Abb.87: Skizze
- Eigene Darstellung

Abb.88: Skizze
- Eigene Darstellung

Abb.89: Konzept Waldlehrpfad
- Eigene Darstellung

Abb.90-96: Konzept Wegführung
- Eigene Darstellung

Abb.97: Shema Funktionen
- Eigene Darstellung

Abb.98: Raumprogram_Isomerie Ebene 1
- Eigene Darstellung

Abb.99: Raumprogram_Isomerie Ebene 2
- Eigene Darstellung

Abb.100: Raumprogram_Isomerie Ebene 1
- Eigene Darstellung

Abb.101: Raumprogram_Isomerie Ebene 1
- Eigene Darstellung

Abb.102: Raumprogram_Isomerie Ebene 1
- Eigene Darstellung

Abb.103: Skizze
- Eigene Darstellung

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU Bibliothek Your knowledge hub WIEN

PLANGRAFIK-VERZEICHNISS

PLÄNE

Lageplan, M 1:18000, S. 86-87
Grundriss Bauteil 1_Ebene 0, M 1:200, S. 88-89
Grundriss Bauteil 1_Ebene 1, M 1:200 S. 90-91
Bauteil 1_Dachdraufsicht, M 1:200 S. 92-93
Grundriss Bauteil 2_Ebene 1, M 1:200 S. 94-95
Bauteil 2_Dachdraufsicht, M 1:200 S. 96-97
Grundriss Bauteil 3_Ebene 0, M 1:200 S. 98-99
Grundriss Bauteil 3_Ebene 1, M 1:200 S. 100-101
Bauteil 3_Dachdraufsicht, M 1:200 S. 102-103
Grundriss Bauteil 4_Ebene 1, M 1:200 S. 104-105
Bauteil 4_Dachdraufsicht, M 1:200 S. 106-107
Schnitt Bauteil 1, M 1:200 S. 108-109
Schnitt Bauteil 2, M 1:200 S. 110-111
Schnitt Bauteil 3, M 1:200 S. 112-113
Schnitt Bauteil 4, M 1:200 S. 114-115
Baukörper 1: Ansicht A _WEST; Ansicht B_SÜD; M 1:200 S. 116-117
Baukörper 1: Ansicht C _OST; Baukörper 2: Ansicht A_SÜD-WEST; M 1:200 S. 118-119
Baukörper2: Ansicht B _NORD-OST; Baukörper 3: Ansicht A_ NORD-OST; M 1:200 S. 120-121
Baukörper3: Ansicht B _NORD; Baukörper 4: Ansicht A_NORD-OST; M 1:200 S. 122-123
Baukörper 4: Ansicht B _SÜD-OST; Ansicht C_NORD-WEST; M 1:200 S. 124-125

STATISCHES KONZEPT

Tragwerk, ohne Masstab, S.126-129

DETAILS

Fassadenschnitt, ohne Masstab, S.130-131
Detail A, ohne Masstab, S.132
Detail B, ohne Masstab, S.133
Detail C, ohne Masstab, S.134
Detail D, ohne Masstab, S.135

VISUALISIERUNG

Luftansicht, S. 136-137
Aussenraum Rendering Baukörper 1, S 138-139
Aussenraum Rendering Baukörper 2, S 140-141
Aussenraum Rendering Baukörper 3, S 142-143
Aussenraum Rendering Baukörper 4, S 144-145
Innenraum Rendering Baukörper 1; Ausstellungsbereich, S 146-147
Innenraum Rendering Baukörper 3; Ausstellungsbereich, S 147-148
Innenraum Rendering Baukörper 4; Bibliothek, S 149-150

FILÄCHENBERECHNUNG

Flächenberechnung, ohne Masstab; S. 152-157

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

LITERATURVERZEICHNIS

INTERNETQUELLEN

https://www.wien.gv.at/umwelt/wald/erholung/lainzertiergarten/lebensraum/lage.html
https://de.wikipedia.org/wiki/Lainzer_Tiergarten
http://www.hietzing.at/Bezirk/geschichte2.php?id=59
https://www.wien.gv.at/umwelt/wald/erholung/lainzertiergarten/lebensraum/naturschutz.html
https://www.wien.gv.at/umwelt/wald/erholung/lainzertiergarten/freizeit/fuehrungen/johannser-kogel.html
https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Hermesvilla
https://de.wikipedia.org/wiki/Hermesvilla
https://de.wikipedia.org/wiki/Hubertuswarte
https://de.wikipedia.org/wiki/Zerreiche
https://archello.com/de/project/halleskogsbrannan
https://www.dezeen.com/2019/02/19/nieto-sobejano-arquitectos-arvo-part-centre/
http://www.wohininundumwien.at/vom-lainzer-tor-durch-den-lainzer-tiergarten/
https://www.1000things.at/info/lainzer-tiergarten/
https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/strategien/step/step2025/fachkonzepte/gruen-freiraum/leitbild-gruenraeume.html
https://www.bpww.at/de/artikel/kernzonen#mapframe
https://www.bpww.at/de/artikel/kernzonen
https://www.proholz.at/zuschnitt/20/wien
https://club.wien.at/magazin/100-jahre-lainzer-tiergarten/
https://www.meteoblue.com/de/wetter/historyclimate/climatemodelled/lainzer-tiergarten_%c3%96sterreich_2601130
https://www.geologie.ac.at/forschung-entwicklung/kartierung-landesaufnahme/geologie/geologische-karte-12000000
https://docplayer.org/40705679-Ausstellungsgebaeude-raumprogramm-funktionen.html

PRINTQUELLEN

Magistrat der Stadt Wien Magistrat Abteilung 18- Stadtentwicklung und Stadtplanung, Smart City Wien Rahmenstrategie: Umwelt, 2018
Magistrat der Stadt Wien Magistrat Abteilung 18- Stadtentwicklung und Stadtplanung: Ausgangslagen und Herausforderungen: Fachkonzept Grün und Freiraum, 2015

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

LEBENSLAUF 10

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

VESNA GUSKA

„Everything inspires me; sometimes I think I see things others don`t.

KONTAKT:

Adresse:
Rotenlöwengasse 9/28
1090 Wien

E-mail:
gajicvesna51@gmail.com

Tel.:
+43 650 820 47 92

software

Archi CAD

3DS Max

MS Office
(Powerpoint, Word, Excel)

Adobe
(Photoshop, Indesign, Illustrator)

sprachen

Serbisch _____ Muttersprache

Deutsch _____ sehr gute Kenntniss

Englisch _____ gute Kenntnisse

interresse

Kochen, Musik, Film, Bücher,Yoga, Fotografie...

bildungsweg

10/2015-laufend
Masterstudium I Technische Universität (Wien, AT)
Schwerpunkt: Architektur

10/2008-07/2013
Bachelorstudium I Universität Banja Luka (Banja Luka, BiH)
Schwerpunkt: Architektur

09/2004-07/2008
Mittelschule I Gimnasium (Banja Luka, BiH)

09/1996-07/2004
Grundschule (Banja Luka, BiH)

berufserfahrung

06/2018-laufend
Tätigkeit beim Architekt DI Sergej Nikoljski
Vorentwurf, Entwurf, 3D Visuelisierung, Einreichplanung, Ausführungsplanung

11/2013-03.2014
Kissprodukt d.o.o
Werkstudent im Planung, Beratung und Verkauf im Innenarchitekturbereich

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
TU WIEN Bibliothek Your knowledge hub

DANKE

Allen voran möchte ich mich an dieser Stelle zu meiner Familie und meinem Ehemann Vladimir für jeglichen Beistand-vor, während und nach dieser Arbeit bedanken.

Von Herzen danken möchte ich meinem Betreuer Ao. Univ. Prof. Arch. Dipl.-Ing. Dr.techn. Manfred Berthold für die wertvolle Unterstützung.

Ein großes Danke gebührt weiters allen meine Freunde, die mich im Laufe der Arbeit unterstützt und motiviert haben.

Ich bedanke mich noch einmal ganz herzlich bei Univ. Prof. Mag. art. Christine Hohenbüchler, sowie beim Herr Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. für ihre ausführliche Gespräche, Inspiration und Kritik.